



WESTFÄLISCHES ÄRZTEBLATT

- 10 Erfolgreiches Geschäftsjahr für die Ärzteversorgung _ Stärkung der Rücklagen
- 14 Entscheidung zum Suizid noch einmal revidiert _ Wunsch nach Hilfe zur Selbsttötung
- 20 Elektronischer Arztausweis _ Schlüssel zur digitalen Gesundheitsversorgung
- 23 Tipps zum MFA-Ausbildungsstart _ „Patin“ hilft bei Integration in das Praxisteam
- 24 The Games must go on _ Die Akademie auf dem Weg in die Normalität



ENTSPANNEND

... durch Werbung an der richtigen Stelle

IVD

GmbH & Co. KG

Wilhelmstraße 240
49475 Ibbenbüren
Fon 05451 933-450
Fax 05451 933-195
verlag@ivd.de
www.ivd.de/verlag

Schöne Urlaubszeit!

... wünscht Ihnen Ihr IVD-Team

Mit Ihrer Anzeige im **Westfälischen Ärzteblatt** erreichen Sie alle Mitglieder der Ärztekammer Westfalen-Lippe – ob Fortbildungsankündigungen oder kostengünstige Anzeigen. Bei uns werden sie garantiert gesehen!



Herausgeber:

Ärztammer
Westfalen-Lippe
Gartenstraße 210–214
48147 Münster
Tel. 0251 929-0
E-Mail: posteingang@aekwl.de
Internet: www.aekwl.de

Redaktionsausschuss:

Dr. Hans-Albert Gehle,
Gelsenkirchen (verantw.)
Dr. Michael Schwarzenau, Münster

Redaktion:

Ärztammer Westfalen-Lippe
Klaus Dercks
Postfach 4067
48022 Münster
Tel. 0251 929-2102/-2103
Fax 0251 929-2149
Mail: kommunikation@aekwl.de

Verlag und Druck:

IVD GmbH & Co. KG
Wilhelmstraße 240
49475 Ibbenbüren
Tel. 05451 933-450
Fax 05451 933-195
E-Mail: verlag@ivd.de
Internet: www.ivd.de
Geschäftsführer:
Klaus Rieping, Alfred Strootmann
Anzeigenverwaltung: Elke Adick
ISSN-0340-5257

Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Für Nichtmitglieder beträgt der jährliche Bezugspreis 81,00 € einschließlich Mehrwertsteuer und Zustellgebühr. Das Westfälische Ärzteblatt erscheint monatlich.

Redaktionsschluss ist am 5. jedes Vormonats. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Besprechungsexemplare usw. wird keine Verantwortung übernommen. Vom Autor gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Titelbild: Railpool, Fotograf Bernhard Lehn



PEFC zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus
nachhaltig bewirtschafteten
wäldern und kontrollierten
Quellen.
www.pefc.de

So selbstverständlich wie ein Kugelschreiber

Neue digitale Anwendungen erfordern den elektronischen Heilberufsausweis

Das Coronavirus wirkt als mächtiger Beschleuniger für die Digitalisierung im Gesundheitswesen: Entwicklungen, die noch vor einem halben Jahr allenfalls „mittelfristig“ realisierbar schienen, sind schon nach wenigen Wochen unter Pandemie-Bedingungen fast zur Normalität geworden. Drei Beispiele: Laut einer Befragung der Stiftung Gesundheit in Zusammenarbeit mit dem health innovation hub boten bereits im Mai dieses Jahres 52 Prozent der ambulant tätigen Ärztinnen und Ärzte Videosprechstunden an – 2017 waren es nicht einmal zwei Prozent; im Bereich der KVWL schnellte die Zahl der Genehmigungen für Videosprechstunden in kurzer Zeit von 98 auf rund 5000 hoch. Das vor gut drei Monaten vorzeitig gestartete „Virtuelle Krankenhaus“ verzeichnete bereits Anfang Juli 843 Konsile bei 97 Patienten. „Expertise landesweit zugänglich gemacht, letztlich Leben gerettet“, zog NRW-Gesundheitsminister Laumann zufrieden Zwischenbilanz. Selbst das Medizinstudium ist via Internet weitgehend in die Häuslichkeit der Studierenden verlegt: Online-Seminare und -Vorlesungen waren im zurückliegenden Semester die Regel.

Alles bestens dank Digitalisierung? Ganz so einfach ist es nicht. Zwar haben telemedizinische Anwendungen wie die Videosprechstunde gezeigt, dass sie einen Nutzen für die Patientenversorgung haben. Sie sind jedoch nur ein kleiner Teil dessen, was im „digitalen Gesundheitswesen“ möglich wäre. Generell bleibt die Forderung, dass digitale Angebote einen Nutzen für die Versorgung bringen müssen. Bei telemedizinischen Angeboten muss zudem nicht nur die Qualität – mit ärztlichem Sachverstand gesichert –, sondern auch die Vergütung stimmen. Ärztliche Arbeit ist nicht weniger wert, wenn sie über digitale Medien erbracht wird. Das ist trotz Pandemie noch nicht überall durchgedrungen. Dass die Telematik-Infrastruktur nach derart langem Anlauf nun tatsächlich reibungslos funktioniert, sollte eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein – ist es aber, das Frühjahr hat es gezeigt, leider nicht. Und: Digitalisierung kann den realen Kontakt nie komplett ersetzen, das gilt für die Interaktion von Arzt und Patient genauso wie für die Ausbildung im Medizinstudium.

Der Pandemie-Schub für die Digitalisierung kam ungeplant, bei den nächsten wichtigen Schrit-



Dr. Hans-Albert Gehle,
Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

ten sorgte nicht das Coronavirus, sondern Bundesgesundheitsminister Jens Spahn für Tempo: Ärztinnen und Ärzten steht eine Reihe von digitalen Anwendungen ins Haus, die ihre Arbeit in Zukunft deutlich prägen werden. Mit Telematik-Infrastruktur und elektronischer Gesundheitskarte kommen das Notfalldatenmanagement und der elektronische Medikationsplan in die Patientenversorgung. Beides werden keine Spezialangebote für Technikaffine, sondern Alltagsroutine sein. Der Fachdienst Kommunikation im Medizinwesen macht den Informationsaustausch gangbar, 2021 steht als weitere Neuerung die elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung bevor.

Schlüssel für all dies ist der elektronische Heilberufsausweis (eHBA). Nur er ermöglicht eine qualifizierte elektronische Signatur, die der gewohnten handschriftlichen Unterschrift rechtlich gleichgestellt ist. Der elektronische Heilberufsausweis ist damit nicht mehr länger ein „nettes Extra“, sondern wird ein unverzichtbares Instrument für die ärztliche Arbeit – und bald schon so selbstverständlich sein wie bisher der Kugelschreiber zum Unterzeichnen aller Papiervordrucke.

Kolleginnen und Kollegen, die bislang noch nicht über einen eHBA verfügen, sollten sich nun sehr bald darum kümmern und ihren Ausweis beantragen: Weitere Informationen zum elektronischen Arztausweis und zu den neuen digitalen Anwendungen gibt es in dieser Ärzteblatt-Ausgabe ab S. 20.

Inhalt

Themen dieser Ausgabe

TITELTHEMA

- 10 **Erfolgreiches Geschäftsjahr für die Ärzteversorgung**
Stärkung der Rücklagen zur Sicherung der Anwartschaften und Leistungen

KAMMER AKTIV

- 14 **Entscheidung zum Suizid noch einmal revidiert**
Wunsch nach Hilfe bei der Selbsttötung: Palliativmedizin kann helfen, Patienten aufzufangen
- 16 **Was möchte die junge Ärztegeneration?**
Arbeitskreis will zahlreiche Themen aufgreifen
- 20 **eHBA: Schlüssel zur digitalen Gesundheitsversorgung**
Neue Anwendungen erfordern künftig den elektronischen Arztausweis
- 22 **Kammer will Sensibilität für Demenz weiter stärken**
ÄKWL unterstützt Nationale Demenzstrategie
- 23 **Tipps zum MFA-Ausbildungsstart**
„Patin“ hilft bei der Integration ins Praxisteam

FORTBILDUNG

- 24 **The Games must go on**
Webinare und Präsenz – die Akademie auf dem Weg zur Normalität

PATIENTENSICHERHEIT

- 25 **Corona: (k)ein Thema für das Risikomanagement?**
Befragung unter Qualitäts- und Risikomanagern in NRW

VARIA

- 27 **Wenn Übergewicht schön ist und der Imam mitbestimmt**
Interkulturelle Kommunikation spielt besonders in der Medizin eine wichtige Rolle

INFO

- 05 Info aktuell
- 30 Persönliches
- 32 Ankündigungen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
- 57 Bekanntmachungen der ÄKWL



NEUES INTERNETPORTAL

„Freiwilligenregister des Landes NRW“ startet

Auf einem neuen Internetportal „Freiwilligenregister des Landes NRW“ können sich Fachkräfte aus allen Gesundheitsberufen – Ärztinnen und Ärzte, Pflegerinnen und Pfleger, Medizinische Fachangestellte, aber auch Angehörige anderer Gesundheitsfachberufe sowie Verwaltungskräfte aus dem Gesundheitswesen – auf freiwilliger Basis registrieren, um im Kampf gegen das Virus ihre Unterstützung zu bekunden. Im Auftrag des Landes Nordrhein-Westfalen wird das Freiwilligenregister durch die Ärztekammern Nordrhein und Westfalen-Lippe unter <https://www.freiwilligenregister-nrw.de> geführt.

Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann begrüßt das neue Internetangebot: „Die Corona-Pandemie zeigt, wie entscheidend es im Falle einer epidemischen Lage ist, bei der medizinischen und pflegerischen Versorgung gut aufgestellt zu sein. Bereits heute leisten die medizinischen und pflegerischen Fachkräfte in den Krankenhäusern, Arztpraxen, Heimen und Pflegediensten Außergewöhnliches. Um für zukünftige Herausforderungen gut aufgestellt zu sein, ist es wichtig, dass sich das Gesundheitswesen perspektivisch darauf vorbereitet, die bestehenden Strukturen zu stärken und zusätzliche Versorgungsstrukturen zu schaffen. Ich appelliere daher an alle, die sich vorstellen können, im Fall der Fälle den



Das Land NRW appelliert an Freiwillige, sich als Unterstützer im Kampf gegen das Coronavirus registrieren zu lassen.
Bild: ©fotomek/stock.adobe.com

Krisenstäben vor Ort zu helfen, sich zu registrieren.“

Sollte im Falle einer epidemischen Lage Bedarf an unterstützendem Personal bestehen, erhalten die Einrichtungen der gesundheitlichen und pflegerischen Versorgung über die örtlichen und überörtlichen Krisenstäbe Informationen aus der Datenbank. „Wichtig ist: Mit der Registrierung ist keine Verpflichtung verbunden. Es geht zunächst nur um eine grundsätzliche Bereitschaft zur Unterstützung“, so Minister Laumann weiter.

Dr. Hans-Albert Gehele, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe erklärt: „In der

Corona-Pandemie muss landesweit eine umfassende Patientenversorgung gewährleistet sein. Deshalb ist es wichtig, dass im Gesundheitswesen koordinierte zusätzliche Versorgungsstrukturen gesichert werden, um auch perspektivisch eine Überlastung des Gesundheits- und Pflegesystems durch die Corona-Pandemie zu verhindern. Wir brauchen dann zusätzlich viele helfende Hände – die Hände von Krankenschwestern, Pflegekräften oder Medizinischen Fachangestellten im Team mit uns Ärzten.“ Hilfsbereitschaft komme durch das Freiwilligenregister genau da an, wo sie gebraucht werde.

„Unsere medizinischen Versorgungsstrukturen in NRW sind aktuell nicht überfordert. Kein Patient muss auf akut notwendige Versorgung warten. Aber lokale Ausbrüche wie in Coesfeld oder Rheda-Wiedenbrück zeigen, dass wir auch in den kommenden Monaten immer wieder in Lagen geraten können, in denen die Strukturen vor Ort von jetzt auf gleich Unterstützung von freiwilligen medizinischen und pflegerischen Fachkräften benötigen. Ich danke daher allen im Gesundheitswesen, die sich jetzt vorsorglich registrieren, um in plötzlich auftretenden schwierigen Situationen zu helfen“, ergänzt Rudolf Henke, Präsident der Ärztekammer Nordrhein. ■

SACHSPENDEN

Material für Krankenhäuser in Niger gesucht

Seit über 20 Jahren ist Goumar Sidi Mabrouk in Deutschland, doch seit sechs Jahren gehen seine Gedanken besonders oft in seine alte Heimat Niger: Mabrouk unterstützt mehrere Krankenhäuser in dem westafrikanischen Land mit Sachspenden. Er ist deshalb stets auf der Suche nach medizinischen Gerätschaften und Praxisausstattung, aber auch Ultraschallgeräten, Betten und Medikamenten. Ein Schwerpunkt seiner Aktivitäten ist dabei der Bereich der Gynäkologie und Geburtshilfe.

Goumar Sidi Mabrouk bittet Ärzte und Krankenhäuser, die altbrauchbares Material spenden wollen, um Nachricht: Er ist zu erreichen unter Tel. 0151 45418812 oder per E-Mail: gorza70@yahoo.fr. ■

ROTE HAND AKTUELL

Mit „Rote-Hand-Briefen“ informieren pharmazeutische Unternehmen über neu erkannte, bedeutende Arzneimittelrisiken und Maßnahmen zu ihrer Minderung. Einen Überblick über aktuelle Rote-Hand-Briefe bietet die Homepage der Arzneimittelkommission der Deutschen Ärzteschaft. Unter <http://www.akdae.de/Arzneimittelsicherheit/RHB/index.html> ist aktuell neu eingestellt:

■ Ondexxya (Andexanet alfa): Kommerzielle Anti-FXa-Aktivitätstests sind nach der Verabreichung

von Andexanet alfa für die Messung der Anti-FXa-Aktivität ungeeignet

■ Flucytosin (Ancotil): Aktualisierte Empfehlungen zur Anwendung bei Patienten mit Dihydropyrimidin-Dehydrogenase (DPD)-Mangel

■ 5-Fluorouracil- (i.v.), Capecitabin- und Tegafur-haltige Arzneimittel: Tests vor Behandlungsbeginn zur Identifizierung von Patienten mit DPD-Mangel, die ein erhöhtes Risiko für schwere Toxizität haben

2018 WAREN 44.339 ÄRZTINNEN UND ÄRZTE IN NRW-KLINIKEN BESCHÄFTIGT

Anteil der Ärztinnen im Krankenhaus gewachsen

Ende 2018 waren in 345 nordrhein-westfälischen Krankenhäusern 44.339 hauptamtliche Ärztinnen und Ärzte (ohne Belegärzte) sowie 225.942 Personen als nichtärztliches Personal tätig.

Wie Information und Technik Nordrhein-Westfalen als Statistisches Landesamt mitteilt, stieg der Anteil der hauptamtlich tätigen Ärztinnen im Vergleich zum Vorjahr um 0,3

Prozentpunkte auf 45,3 Prozent. Zehn Jahre zuvor hatte dieser Anteil noch bei 40,9 Prozent gelegen.

Im Vergleich zum Jahr 2008 hat sich die Zahl der Ärztinnen um 55,6 Prozent, die ihrer männlichen Kollegen um 30,3 Prozent erhöht. Von den 44.339 im Krankenhaus tätigen hauptamtlichen Ärztinnen und Ärzten stand im Jahr 2018 knapp ein Viertel (24,3 Prozent)

in einem Teilzeitbeschäftigungsverhältnis. 2008 hatte dieser Anteil noch bei 14,9 Prozent gelegen. Während 13,8 Prozent der Ärzte in Teilzeit arbeiteten, waren es bei den Ärztinnen 37,1 Prozent. 69,0 Prozent des teilzeitbeschäftigten ärztlichen Personals waren Frauen.

Frauen machen 79,6 Prozent des nichtärztlichen Personals in den NRW-Krankenhäusern aus. Von diesen 179.791 Frauen waren 55,0 Prozent teilzeitbeschäftigt, bei den 46.151 Männern betrug dieser Anteil 21,4 Prozent. 90,9 Prozent aller Teilzeitbeschäftigten beim nichtärztlichen Personal waren Frauen.

45,8 Prozent des nichtärztlichen Personals waren 2018 im Pflegedienst tätig. 20,6 Prozent arbeiteten im medizinisch-technischen Dienst und 14,2 Prozent waren im Funktionsdienst beschäftigt. Der Anteil des Personals im Wirtschafts-, Versorgungs- und Verwaltungsdienst lag bei 13,3 Prozent. 6,0 Prozent waren als sonstiges Personal (z. B. klinisches Hauspersonal, technischer Dienst, Sonderdienste) eingesetzt.



- Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 im Gesundheitswesen
- Zertifizierung von ambulanten und stationären Rehaeinrichtungen nach SGB IX
- Zertifizierung nach dem KPQM-System der KVWL
- Zertifizierung von Perinatalzentren Level I und II nach G-BA-Richtlinie
- Zertifizierung der NRW-Brustzentren
- Zertifizierung von Kooperationspraxen der NRW-Brustzentren

Eine Liste audierter Zentren und Standorte in NRW ist auch unter www.aekwl.de abrufbar.

Im Monat Juni haben folgende Kliniken/Praxen ein erfolgreiches Audit absolviert:

■ REZERTIFIZIERUNGSSAUDIT BRUSTZENTREN

Brustzentrum Münster UKM 10.06.2020
- Uniklinik Münster

■ ÜBERWACHUNGSAUDIT BRUSTZENTREN ALS REMOTE-AUDIT

Recklinghausen 09.06.2020
- Klinikum Vest Marl und Prosper Hospital Recklinghausen

Duisburg 29.06.2020
- Brustkrebszentrum Bethesda Duisburg

■ ERSTZERTIFIZIERUNGSAUDIT NACH DIN EN ISO 9001:2015

MVZ Hennigsdorf Am Senioren-Wohnpark Hennigsdorf GmbH 23.06.2020

■ REZERTIFIZIERUNGSAUDIT DIN EN ISO 9001:2015

Onkologische Praxis am Marienhospital, Aachen 30.06.2020

■ ÜBERWACHUNGSAUDIT PERINATALZENTREN

Perinatalzentrum Herford Klinikum Herford 15.06.2020

Informationen zu den Zertifizierungsverfahren gibt die Zertifizierungsstelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe:

Dr. Andrea Gilles Tel. 0251 929-2982
Dr. Hans-Joachim
Bücker-Nott Tel. 0251 929-2980
Brustzentren: Jutta Beckemeyer
Tel. 0251 929-2981
Perinatalzentren: Uta Wanner
Tel. 0251 929-2983
DIN 9001/KPQM: Wiebke Wagener
Tel. 0251 929-2981

FORTBILDUNGSANKÜNDIGUNG

Gewalt gegen Ärztinnen und Ärzte
und medizinisches Fachpersonal

Arztpraxis und Krankenhaus als Tatort
Gewaltursachen/-dimensionen und Möglichkeiten des Handelns
Lösungen für einen sicheren Arbeitsalltag

Datum: Samstag, 7. November 2020,
09.00–16.00 Uhr

Ort: Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schirrigk-Str.
4–6, 44141 Dortmund

Gewalt gegen ärztliches und nichtärztliches Personal stellt ein zunehmendes Problemfeld des medizinischen Alltags dar. Viele Ärztinnen und Ärzte und auch Angehörige anderer Gesundheitsfachberufe in Notaufnahmen von Krankenhäusern und im niedergelassenen Bereich fühlen sich unsicher und hilflos. Zum Teil wurden sie in Ausübung ihres Berufs bereits selbst Opfer verbaler oder körperlicher Gewalt. Vom Vorstand der Bundesärztekammer ist in einer Resolution mehr Schutz vor Gewalt für Ärztinnen und Ärzte sowie Angehörige anderer Gesundheitsberufe gefordert worden. Die Sicherheit von Ärztinnen und Ärzten sowie anderen Berufsgruppen im Gesundheitswesen ist unverzichtbare Voraussetzung für die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung. Jegliche Gewalt gegen Angehörige der Gesundheitsberufe ist gesamtgesellschaftlich zu ächten. Diese Veranstaltung soll im interprofessionellen Ansatz substantiierte Grundlagenkenntnisse zu den verschiedenen Gewaltformen und ihren möglichen Auswirkungen vermitteln, die

sogenannte Situation Awareness steigern, Möglichkeiten zur Gewaltprävention aufzeigen, Best-Practice-Ansätze liefern und die eigene Gewaltresilienz und Handlungsfähigkeit auch in der Akutsituation erhöhen sowie mehr Sicherheit im Umgang mit Gewaltsituationen vermitteln.

Zielgruppe:

Ärzte/innen, Medizinische Fachangestellte, Angehörige anderer medizinischer Fachberufe, Mitarbeiter/innen im Öffentlichen Gesundheitsdienst

Wissenschaftliche Leitung:

Dr. med. Karlheinz Fuchs, Facharzt für Allgemeinmedizin, Notfallmedizin, Palliativmedizin, Flugmedizin, Reisemedizin, Leitender Kreismedizinaldirektor, Ärztlicher Leiter Rettungsdienst Kreis Steinfurt

Teilnehmergebühren:

Die Teilnahme nur am Vormittag ohne praktisches Handlungstraining ist möglich.

Mitglieder der Akademie:	€ 199,00 (nur Vormittag: € 99,00)
Nichtmitglieder der Akademie:	€ 239,00 (nur Vormittag: € 119,00)
Arbeitslos/Elternteil:	€ 175,00 (nur Vormittag: € 85,00)



Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 9 Punkten (Kategorie: C) anrechenbar. (Theorie 4 Pkt./Kat. A und Handlungstraining 5 Pkt./Kat. C)

Anrechenbar mit 9 Punkten (Theorie 4 Pkt. und Handlungstraining 5 Pkt.) auf die gem. § 5 Abs. 4 RettG NRW geforderte Notarztfortbildung.

Auskunft und schriftliche Anmeldung unter:

Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2211, Fax: 0251 929-272211, E-Mail: kerstin.zimmermann@aekwl.de

Online-Anmeldung:
<https://seminare.akademie-wl.de>



Anzeige

Digitale Helfer durch die Krise

In Zeiten der Krise haben wir ein Angebotspaket für Sie geschnürt, das Ärzte auch außerhalb ihrer Praxisumgebung optimal unterstützt. Dazu zählen unter anderem: Basisversion Praxissoftware medatixx, mobiler Datenzugriff, Terminplaner und Online-Terminbuchung x.webtermin. Ebenso beinhaltet das Paket eine **dauerhafte Ersparnis von 35,00 € pro Monat, denn der Angebotspreis beträgt 119,90 €* statt 154,90 €.**

Zusätzlich erhalten Sie unsere „Corona-Aktion“, mit der Sie die Videosprechstunde x.onvid powered by Patientus kostenfrei bis 30.11.2020 nutzen können.

Näheres unter [krisenerprobmedatixx.de](https://www.krisenerprobmedatixx.de)

* Preis monatlich, zzgl. MwSt. Mindestvertragslaufzeit 12 Monate. Die Aktion endet am 30.09.2020. Bedingungen: shop.medatixx.de



medatixx

© rawpixel.com
Freepik.com



2. WESTFÄLISCHER EVA-TAG

für EVA/NäPa und die, die es werden wollen, aus haus- und fachärztlichen Praxen

Samstag, 29. August 2020 von 9.00 bis 16.00 Uhr, KVWL Dortmund

Programm

9.00 Uhr	Begrüßung	Dr. med. Volker Schrage Elisabeth Borg	2. Vorsitzender der KVWL Leiterin Ressort Fortbildung der ÄKWL
	Moderation	Dr. med. Hans-Peter Peters	Mitglied des Lenkungsausschusses der Akademie für medizinische Fort- bildung der ÄKWL und der KVWL
9.15 Uhr	Vorträge		
	EVA – eine Stütze der hausärztlichen Versorgung		Stefan Spieren, MBA
	EVA in der fachärztlichen Versorgung		Elisabeth Borg
	Der antikoagulierte Patient – Noaks / Vitamin-K-Antagonisten – Was bewirken sie beim Patienten?		Dr. med. Thomas Titgemeyer
11.00 Uhr	Pause		
11.30 Uhr	Seminare		
	Kommunikation – Umgang mit schwierigen Patienten		Dipl.-Sozialarbeiterin Gerda Dellbrügge
	Stressprävention – wie gehe ich mit Stress um?		Dr. med. Matthias Weniger
	Aktuelle Ernährungsempfehlungen für spezielle Patientengruppen		Dipl.-Medizinpädagogin Birgit Blumenschein
	Telemedizin 2020 – Was muss die EVA wissen?		Dipl.-Inform. Med. Eric Wichterich
	Umgang mit Angehörigen von Palliativpatienten und Hinterbliebenen / Patientenverfügung		Dr. med. Birgit Bauer
	EKG/Spirometrie / Qualifizierte Arztunterstützung bei Untersuchungsverfahren in der Praxis		Michael Wendt
	Englisch für den Praxisalltag		Dr. phil. Barbara Sixt
13.00 Uhr	Mittagspause		
14.00 Uhr	Seminare Fortsetzung		
15.30 Uhr	Abschlussplenum		

Auskunft und detailliertes Programm:
Akademie für medizinische Fortbildung
der ÄKWL und der KVWL
Telefon: 0251 929 2207
E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

Teilnehmergebühren:
€ 129,- Praxisinh. Mitglied der Akademie
€ 149,- Praxisinh. Nichtmitglied der Akademie


akademie
für medizinische Fortbildung
Ärztammer Westfalen-Lippe
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

JUBILÄUM IN ATTENDORN

25 Jahre Qualitätszirkel Gynäkologie Südwestfalen

Vor 25 Jahren trafen sich im Sauerland in Attendorn zwölf Frauenärztinnen und -ärzte, um nach den neu entwickelten Regeln einer qualitätsgesicherten Fortbildung einen Qualitätszirkel zu gründen. Ziel sei gewesen, so Initiator Dr. Klaus Rainer Pfungsten, der den Zirkel bis heute leitet, keinen „Stammtisch“, sondern einen engagierten Arbeitskreis zu gründen: Schon in der ersten Sitzung seien die Regeln für die Zusammenarbeit vereinbart worden, „die ständig eingehalten wurden und die auch heute noch Gültigkeit haben“.

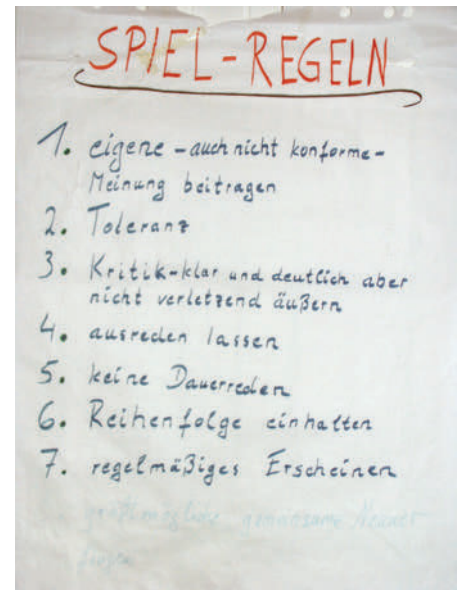
Den Schwerpunkt jeder Sitzung bilden eigene Referate, Fallvorstellungen, Fallbesprechungen, Ultraschalldemonstrationen usw. Auch Referenten anderer Fachgruppen mit gynäkologisch relevanten Themen – z. B. Diabetologie – werden einbezogen.

Der Tagungsort Attendorn sowie die Lokalität (eine Praxis) sind in der gesamten Zeit unverändert geblieben. Die jeweils rund 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der sechs Sitzungen pro Jahr reisen aus einem Umkreis von ca. 20

bis 40 Kilometern an, die Altersstruktur reicht dabei von „jung“ bis „alt“. Ein wesentliches Kriterium sei, berichtet Dr. Pfungsten, dass die Aufnahme neuer Mitglieder in geheimer Wahl einstimmig erfolgen müsse. „Diese Regel hat sich sehr bewährt und führt u. a. dazu, dass Diskussionen offen und fair geführt werden. ‚Dumme Fragen‘ gibt es bei uns nicht.“

Gäste sind beim QZ Gynäkologie Südwestfalen willkommen; aus der ärztlichen Versorgung ausgeschiedene Mitglieder nehmen als „assoziierte Mitglieder“ mit eingeschränkten Rechten und Pflichten an den Sitzungen des Qualitätszirkels teil. Dies ermöglicht, Erfahrungen weiterzugeben und sich auf Bewährtes zurückzubedenken. „Auch das macht die Sitzungen spannend und schützt vor Überheblichkeit und Scheuklappen“, erläutert Dr. Pfungsten.

„Coronabedingt“ fand die bislang letzte, 164. Sitzung im März statt. Wenn die Einschränkungen weitergehen, sind Videokonferenzen geplant. Der persönliche Kontakt und



Haben sich bewährt: Die „Spiel-Regeln“ von 1995 sind beim Qualitätszirkel Gynäkologie Südwestfalen auch nach 25 Jahren unverändert aktuell.

Austausch sei jedoch mit Sicherheit erfolgreicher, wenn es beispielsweise um Ultraschalldemonstrationen mit Training für alle Beteiligten gehe, hofft Dr. Pfungsten, die QZ-Teilnehmer demnächst wieder bevorzugt in Präsenz-Sitzungen zu begrüßen.

ÄK[®]
ZERT
ZERTIFIZIERUNGSSTELLE
DER ÄRZTEKAMMER WESTFALEN-LIPPE
DIN EN ISO 9001



Die Zertifizierungsstelle
der Ärztekammer Westfalen-Lippe
für das Gesundheitswesen
Tel. 0251 929-2601 | info@aekzert.de

GLOBAL BRIGADES: MÜNSTERANER GRUPPE HILFT IN GRIECHENLAND

Sachspenden für medizinische Versorgung in Flüchtlingscamps gesucht

Die Münsteraner Hochschulgruppe von „Global Brigades“, einer studentischen NGO für Entwicklungszusammenarbeit und interkulturellen Austausch, bittet Ärztinnen und Ärzte um Sachspenden zur Unterstützung bei der medizinischen Versorgung in Flüchtlingscamps in der Region Athen. Nachdem ein ursprünglich für März 2020 geplanter Einsatz zum Aufbau einer medizinischen Erstversorgungsstation wegen der Coronapandemie nicht stattfinden konnte, versucht die Gruppe nun, die Flüchtlingscamps in Griechenland von Deutschland aus mit Sachspenden zu unterstützen. Besonders medizinisches Equipment wie Thermometer, Oximeter, Mundspatel, Blutdruckmonitor,

Blut-Glucose-Monitor, LUNA-Teststreifen, Spritzen, Handschuhe, Otoskope und Stethoskope, aber auch weitere medizinische Ausrüstung wird dringend benötigt, damit Ärzte in den Flüchtlingscamps vor Ort eine Erstversorgung leisten können.

Ärztinnen und Ärzte, die durch eine Spende einen Beitrag zur medizinischen Versorgung der Flüchtlingscamps leisten wollen, erreichen Global Brigades Münster e. V. per E-Mail: gbgermany.wmumuenster@gmail.com. Unter <https://www.globalbrigades.org/countries/greece/> gibt es weitere Informationen zum Projekt.



Erfolgreiches Geschäftsjahr für die Ärzteversorgung

Stärkung der Rücklagen zur Sicherung der Anwartschaften und Leistungen

von Sarah Richter, ÄVWL

„Es wirkt etwas unreal, in einer Zeit, die von COVID-19 dominiert wird, fast so wie aus einer anderen Welt, über das Geschäftsjahr 2019 unserer Ärzteversorgung zu berichten.“ Mit diesen Worten eröffnete Prof. Dr. Ingo Flenker, Vorsitzender des Verwaltungsausschusses der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe (ÄVWL), seine Rede an die Delegierten der Kammerversammlung. Er präsentierte am 20. Juni 2020 ein überaus positives Kapitalanlageergebnis der ÄVWL: eine Nettokapitalrendite in Höhe von 4,3 Prozent.

Das Jahr 2019 war weiter von Unsicherheiten und Unberechenbarkeiten — geprägt. Unberechenbar hinsichtlich der Zentralbankenpolitik, unsicher aber auch hinsichtlich der volkswirtschaftlichen Entwicklungen. Professor Flenker berichtete, dass die Federal Reserve (Fed), die Zentralbank der USA, im Jahr 2019 eine geldpolitische Kehrtwende vollzog. Während im Herbst des Jahres 2018 noch die Rede von weiteren Zinserhöhungen war, senkte die Fed im Juli 2019 hingegen ihren Leitzins. Insgesamt drei Leitzinssenkungen nahm die Fed im Jahr 2019 vor. Zehnjährige US-Staatsanleihen rentierten unter zwei Prozent. Die europäische Zentralbank hingegen tastete den Leitzins von null Prozent aufgrund der unsicheren konjunkturellen Lage nicht an.

Anschließend warf der Vorsitzende des Verwaltungsausschusses einen Blick auf die volkswirtschaftlichen Entwicklungen: Die politische Lage in Italien, Großbritannien und Frankreich sowie der sich zuspitzende Handelskrieg zwischen den USA, China und der EU hätten Investoren dazu gezwungen, ihre Anlageentscheidungen einer besonders intensiven Prüfung zu unterziehen. All diese Faktoren würden zwar momentan durch die Corona-Pandemie überlagert, dürften aber nicht in Vergessenheit geraten, wolle man das Geschäftsergebnis der Ärzteversorgung für das Jahr 2019 würdigen.

Professor Flenker berichtete stolz, dass die Ärzteversorgung Westfalen-Lippe es wieder einmal geschafft habe, den Rechnungszins von 4 Prozent zu übertreffen. Gerade in solchen Zeiten sei dies ein äußerst erfreuliches Ergebnis. Grundlage des Erfolges sei eine geschickte Mischung und Streuung der Kapitalanlagen sowie die Wahrnehmung von Opportunitäten. So habe sich die ÄVWL im Geschäftsjahr 2019 beispielsweise an einem Vermieter von Eisenbahnfahrzeugen beteiligt. Die Kunst bestehe darin, das Portfolio sowohl mit sicheren, aber weniger rentierlichen Anlagen als auch mit chancenreicheren, dafür aber volatileren Investments zu bestücken.

Erfreuliche Beitragsproduktivität

Im Folgenden widmete sich Professor Flenker den Ergebnissen des Versicherungsbetriebes. Auch dieser Bereich habe sich sehr prosperierend entwickelt. Die Ärzteversorgung konstatierte für das Geschäftsjahr 2019 einen Mitgliederneuzugang von 2647 Mitgliedern. Die



Prof. Dr. Ingo Flenker

Beitrageinnahmen in der Grundversorgung betragen 530,2 Millionen Euro — eine Erhöhung um 3,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Dem stünden Leistungen im Gesamtvolumen von 507,9 Millionen Euro entgegen.

Einen großen Vertrauensbeweis ihrer Mitglieder sehe die ÄVWL in der Beitragsproduktivität, die die Steigerung der durchschnittlich von den aktiven Mitgliedern gezahlten Versorgungsabgabe abbilde. Sie betrage 2,1 Prozent für das Jahr 2019.

Ergebnisverwendung des Geschäftsjahres 2019

Im Hinblick auf die Verwerfungen an den Kapitalmärkten im Zuge der Corona-Pandemie und den ungewissen Ausblick für die künftige Entwicklung der Weltwirtschaft beschlossen die Delegierten der Kammerversammlung, die Anwartschaften und Leistungen zugunsten einer weiteren Stärkung der Reserven des Versorgungswerkes auf dem aktuellen Niveau zu sichern und mit Wirkung zum 1. Januar 2021 nicht zu erhöhen.

Entwicklung ist kaum abzuschätzen

Professor Flenker wies in diesem Zusammenhang noch einmal darauf hin, dass in den Anwartschaften und Renten der ÄVWL über den zugrundeliegenden Rechnungszins auch ohne zusätzliche Dynamisierungen bereits eine attraktive Verzinsung von 4 Prozent enthalten sei. Weiter betonte er, dass insbesondere im Zeichen der Corona-Pandemie, die die Kapitalmärkte auch weiterhin beeinflussen werde, die wirtschaftliche Entwicklung kaum seriös abzuschätzen sei. Die vorgeschlagene Stärkung der Rücklagen erhalte somit eine



Bei der Juni-Sitzung der Kammerversammlung standen für die Delegierten Berichte und Beschlussfassungen zur Ärzteversorgung auf der Tagesordnung. Fotos: kd

noch höhere Bedeutung und stieß bei den Mitgliedern der Kammerversammlung auf ungeteilte Zustimmung. Zugleich sei sie ein Beleg für die Sicherheit und Zukunftsfähigkeit des Versorgungswerkes.

Professor Flenker zeigte sich insgesamt sehr zuversichtlich: „Auch wenn die Krise nicht spurlos an der ÄVWL vorbeigehen dürfte, wird es uns ebenso 2020 gelingen, den Rechnungszins zu bedienen. Ich bin mir nicht sicher, ob wir ihn erwirtschaften können, wir werden ihn aber aufgrund der hohen Rücklagen, die wir haben, realisieren können.“

Abschließend bedankte sich Professor Flenker bei Dr. Günter Kloos, der dem Verwaltungsausschuss nach langjähriger ehrenamtlicher Tätigkeit bis zum 31. März 2020 als stellvertretender Vorsitzender angehörte. Ebenfalls bedankte er sich bei allen Mitgliedern des Verwaltungsausschusses, bei der hauptamtlichen Geschäftsführung sowie bei allen Mitarbeitenden der ÄVWL für die gemeinsame, auf Vertrauen basierende Arbeit.

Rendite nur mit Risiko

Im Anschluss daran warf Christian Mosel, Hauptgeschäftsführer der ÄVWL, einen Blick auf das ökonomische Umfeld im Zeichen der Coronavirus-Pandemie. Die Börsenbewegungen hätten sich inzwischen vollkommen von den aktuellen realwirtschaftlichen Daten abgekoppelt. Dies mache eine Antizipation der Entwicklungen an den Kapitalmärkten schwieriger denn je. Umso herausfordernder sei es auch, eine angemessene Nettokapitalrendite zu erreichen. Möglich sei dies nur durch die bewusste Inkaufnahme von Risiken. Mosel untermauerte seine Aussage, indem er



Christian Mosel

die Leitzinsen der Industrieländer seit dem Jahr 2006 darstellte und aufzeigte, dass diese inzwischen unter früheren Tiefstwerten lägen.



Dr. Andreas Weber

Das Eingehen von Risiken für ein adäquates Renditemaß sei aber nur möglich, wenn ein Versorgungswerk über entsprechende Reserven verfüge, so Mosel weiter. In diesem Kontext ging der Hauptgeschäftsführer der Ärzteversorgung explizit auf die Rücklagensituation

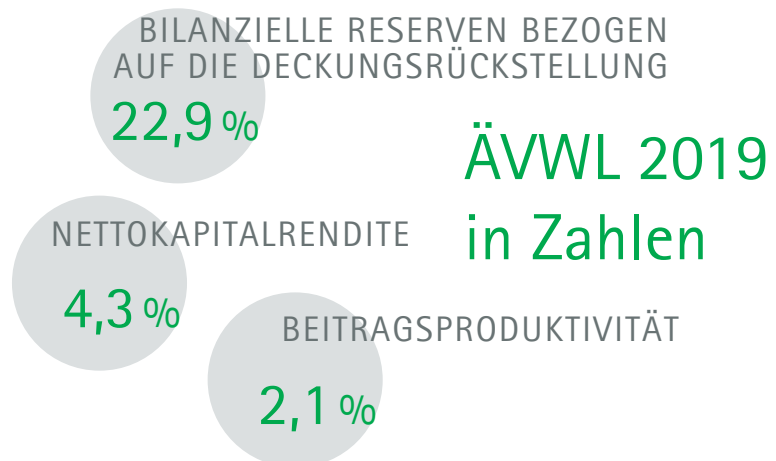
der ÄVWL ein. Da die Ärzteversorgung in den vergangenen Jahren konsequent den Ausbau der Reserven verfolgt habe, betrage die Summe aller bilanziellen Reserven für das Jahr 2019 22,9 Prozent der Deckungsrückstellung – dies entspreche mehr als dem Sechsfachen verglichen mit dem Jahr 2010. Mit der Nutzung dieser Rücklagen werde die ÄVWL – laut Mosel – die Krise meistern können.

Zum Ende seiner Rede hin informierte Mosel die Delegierten der Kammerversammlung über den aktuellen Stand des geplanten Neubaus des Verwaltungsgebäudes der Ärzteversorgung am Mittelhafen in Münster. Die ÄVWL habe den Zeitplan bisher gut einhalten können. Der Architekturwettbewerb verlief erfolgreich mit dem Endergebnis eines sehr überzeugenden Gebäudeentwurfs.

Mosel resümierte, dass die ÄVWL trotz der Coronavirus-Pandemie und ihrer nicht abzuschätzenden Auswirkungen auch weiterhin alles für eine sichere Altersversorgung ihrer Mitglieder und Rentner unternehmen werde.

Analyse der ÄVWL-Beratungsangebote

Dr. Andreas Weber, Vorsitzender des Aufsichtsausschusses der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe, berichtete den Delegierten der Kammerversammlung über die Tätigkeitsschwerpunkte des Gremiums im abgeschlossenen Geschäftsjahr. Dabei legte er als erstes den Fokus auf das Thema der Mitgliederberatung.



Die ÄVWL müsse sich in dem immer größer werdenden Markt an Rentenprodukten und vergleichbaren Finanzangeboten den konkurrierenden Mitbewerbern stellen. Dabei könne die ÄVWL durch ihre niedrigen Verwaltungskosten sowie durch eine hohe Flexibilität in der Anlage der Geldbeträge überzeugen. Weber zeigte auf, dass Fragen zur Rentenversorgung und zur finanziellen Vorsorge stets mit Eintritt in das Berufsleben und nicht erst zu Rentenbeginn geklärt werden sollten. Dabei seien neue Formen der Arbeitsverhältnisse zu berücksichtigen. Während in früheren Jahren der ärztliche Beruf vorwiegend entweder in angestellter oder in selbstständiger Tätigkeit ausgeübt worden sei, existierten heute komplexe Mischbilder, die es zu berücksichtigen gelte.

Beratung und Unterstützung der Mitglieder

Die ÄVWL lege deshalb größten Wert darauf, ihre Mitglieder und Rentner stets adäquat zu beraten und zu unterstützen. Um über die Bedürfnisse und Wünsche der bei der ÄVWL versicherten Ärztinnen und Ärzte mehr zu erfahren und diese auch berücksichtigen zu können, habe die Mitglieder- und Rentenabteilung im Auftrag des Aufsichtsausschusses eine Analyse der Beratungsangebote der ÄVWL durchgeführt. Dabei habe sich herausgestellt, dass die Kontaktaufnahme über das Telefon das meistgenutzte Medium der Mitglieder für ein kurzes Beratungsgespräch sei. Über das elektronische Mitgliederportal würden zunehmend persönliche Daten angepasst und Beispielrechnungen über den Rentenrechner eigenständig generiert. Die persönliche Beratung sei für alle Altersklassen von besonderer Relevanz. Die digitalen Kommunikationsformen genossen vor allem bei jungen Mitgliedern einen hohen Stellenwert. Um künftig den Mitarbeitenden der ÄVWL mehr Zeit für individuelle Beratung zu ermöglichen, so Weber, sollen der Ausbau von technischen Möglichkeiten und die erweiterte Prozessautomatisierung intensiviert werden.

Überarbeitung der Kapitalanlagerichtlinie

Im Anschluss widmete sich Weber den Themen Risikohandbuch, Kapitalanlagerichtlinie und Bilanzstrukturmanagement. Im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Arbeitsgespräche mit der Aufsichtsbehörde sei beschlossen worden, die Kapitalanlagerichtlinie zu überprüfen und zu überarbeiten. Die nun gelten-

de Fassung enthalte eine Aktualisierung der Vorgaben seitens der Versicherungsaufsicht sowie Anpassungen in der Terminologie. Auch seien Verweise auf das interne Risikohandbuch, die überarbeiteten Organisationsstrukturen sowie die regelmäßig vorzunehmenden Asset-Liability-Management-Studien aufgenommen worden. Bei Letzterem handelt es sich um den regelmäßigen Abgleich von Kapitalanlagestruktur einerseits und der Verpflichtungsseite andererseits.

Szenarien aus dem Risikohandbuch

Die zunächst als theoretisch erdachten Szenarien im Risikohandbuch hätten in der jetzigen Coronakrise ihre Bewährungsprobe bestanden.

Überprüft und einer genauen Analyse unterzogen habe der Aufsichtsausschuss auch den technischen Geschäftsplan der Grundversorgung der ÄVWL. Der technische Geschäftsplan kodifiziere den Istzustand. Zudem stelle er die Prozessstabilität sicher und garantiere Revisions-sicherheit.

„Klugheit ist die Kunst, unter verschiedenen Umständen getreu zu bleiben.“ Mit diesem Hölderlin-Zitat aus dem Centauren-Emblem dankte Weber dem ehemaligen Vorsitzenden des Aufsichtsausschusses, Karl-Heinz Müller, für dessen kluge Arbeit im Versorgungswerk, die er mit großem Pflichtbewusstsein und weitschauender Besonnenheit in mehr als vier Legislaturperioden ausgeübt habe. Sein Dank galt ebenso Dr. Frank Berlage, der umsichtig und kompetent das Audit Committee geleitet habe.

Abschließend berichtete Weber den Delegierten, dass der Aufsichtsausschuss den Prüfbericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für das Geschäftsjahr 2019 zustimmend zur Kenntnis genommen habe und der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfer über den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 vorliege. Auch die interne Revision habe zu keinen Hinweisen für das Vorliegen von Mängeln geführt. Der Geschäftsbericht mit Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung fand die uneingeschränkte Billigung des Aufsichtsausschusses. Die Kammerversammlung erteilte dem Aufsichts- sowie dem Verwaltungsausschuss jeweils einstimmig die Entlastung für das Geschäftsjahr 2019.

AWARDS

ANLAGESTRATEGIE DER ÄVWL ÜBERZEUGT FACHJURYS

Das Versorgungswerk der westfälisch-lippischen Ärzteschaft wurde mehrfach für seine Anlagestrategie ausgezeichnet:

■ portfolio institutionell Awards 2019: Gewinnerin in der Kategorie „Bester Immobilieninvestor“

■ Institutional Assets Awards 2019: Gewinnerin in der Kategorie „Real Estate Investment“

■ Investment & Pensions Europe Awards 2019: Gewinnerin in der Kategorie „Country – Germany“

Entscheidung zum Suizid noch einmal revidiert

Wunsch nach Hilfe bei der Selbsttötung: Palliativmedizin kann helfen, Patienten aufzufangen

Die Bitte um Hilfe bei der Selbsttötung muss nicht das letzte Wort sein: Dr. Ulrike Hofmeister hat schon oft erlebt, dass Patientinnen und Patienten ihren Entschluss revidieren, wenn sie sicher sein können, in ihrer letzten Lebensphase gut versorgt zu sein. Die Palliativmedizin spielt dabei eine zentrale Rolle, berichtet Dr. Hofmeister im Gespräch mit dem Westfälischen Ärzteblatt.

WÄB: Wann sind sie das letzte Mal mit dem Wunsch eines Patienten nach Hilfe beim Suizid konfrontiert worden?

Dr. Hofmeister: Das ist noch nicht lange her. Der Wunsch kam ganz unvermittelt schon im ersten Gespräch mit einer Patientin, die nicht länger mit ihrem fortgeschrittenen Krebsleiden leben wollte und auch ihrer Familie diese Situation nicht länger zumuten wollte. Es sollte alles schnell gehen.

WÄB: Wie war ihre Reaktion?

Dr. Hofmeister: Ich habe erst einmal zugehört! Den Wunsch, den die Patientin so dringlich formulierte, hatte sie zuvor noch niemals zu äußern gewagt. Da war eine große Unsicherheit, über den eigenen Sterbewunsch zu sprechen. Als wir uns näher kennenlernten, wurde sehr schnell klar, dass die Patientin

vor allem große Schmerzen hatte und sehr angespannt und in Sorge um Familie und Kinder war. Wir konnten dann nicht nur die Schmerztherapie anpassen, sondern auch mit Zeit und Ruhe darüber sprechen, wie ihr Lebensende tatsächlich aussehen könnte. Den Schock eines Suizids wollte die Frau ihrer Fa-

Palliativmedizin wirklich gute Möglichkeiten. Wenn man sie ausschöpft, kann man Patienten sehr viel bieten. Und das muss man Patienten auch vermitteln! Wenn aber ein Patient wirklich all diese Möglichkeiten angeboten bekommen hat – beste ärztliche und pflegerische Versorgung, sozial gut aufgehoben sein – und trotzdem den Wunsch nach Selbsttötung weiterverfolgt und dazu um Hilfe bittet, dann möchte ich als Palliativmedizinerin diesen Menschen in seiner letzten Situation nicht allein lassen müssen.

WÄB: In der Folge der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts war auch zu hören, nun steige der Druck auf Patientinnen und Patienten, sich für einen Suizid zu entscheiden.

Dr. Hofmeister: Das kann ich nicht nachvollziehen. Das Gericht hat ein ganz weites Selbstbestimmungsrecht beschrieben und nun müssen wir aufpassen, nicht alle denkbaren Szenarien in einen Topf zu werfen. Es ist nun Aufgabe des Gesetzgebers, eben diese verschiedenen Szenarien für Sterbe- und Suizidwünsche zu differenzieren.

WÄB: Was gehört in ein künftiges Sterbehilfe-Gesetz mit hinein?

Dr. Hofmeister: Unbedingt eine wirklich gute Beratung für Menschen, die ihren Sterbewunsch äußern. Und eine Stärkung der Palliativmedizin, damit Menschen Raum haben, über ihre Wünsche zu sprechen und aufgefangen zu werden.

WÄB: Bis zur Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts gab es den Paragraphen 217 im Strafgesetzbuch ...

Dr. Hofmeister: ... und der hat zu erheblichen Unsicherheiten geführt. Zum Beispiel bei Ärztinnen und Ärzten, die die palliativmedi-

Dr. Ulrike Hofmeister erwarb als Fachärztin für Allgemeinmedizin die Zusatzbezeichnung Palliativmedizin. Sie ist nicht nur im Palliativmedizinischen Konsiliardienst in Münster, sondern auch im örtlichen Palliativnetz tätig. Neben ihrer Arbeit mit Patientinnen und Patienten begleitet sie als Vorsitzende des Berufsverbandes der Palliativmediziner in Westfalen-Lippe die Entwicklung der palliativmedizinischen Versorgung im Landesteil.



milie danach ersparen, stattdessen gab es mit allen offene Gespräche über die tatsächliche Schwere der Erkrankung.

WÄB: Eine typische Situation?

Dr. Hofmeister: In dieser Spontanität sicher nicht. Aber der Wunsch, „dass es am Ende schnell und ohne Leiden gehen soll“, wird von Palliativpatienten sehr häufig geäußert. Dabei geht es dann jedoch nicht explizit um Hilfe beim Suizid, sondern vielmehr um Symptomkontrolle, Begleitung und Bearbeiten der Situation.

WÄB: Wie oft gelingt das?

Dr. Hofmeister: Ich bin seit 20 Jahren palliativmedizinisch tätig, wir haben im Team bisher bis auf ganz, ganz wenige Ausnahmen die Patienten immer auffangen können. Es gibt in der

DISKUSSION

Das seit 2015 in Deutschland geltende Verbot geschäftsmäßiger Sterbehilfe verstößt gegen das Grundgesetz: Mit dieser Entscheidung hat das Bundesverfassungsgericht im Februar die entsprechenden Regelungen des Paragraphen 217 im Strafgesetzbuch gekippt.

Wie soll es nun weitergehen? Das Westfälische Ärzteblatt begleitet die Diskussion und hat Persönlichkeiten nicht nur aus der Ärzteschaft eingeladen, ihre Standpunkte und Sicht der Dinge darzulegen.

zinischen Möglichkeiten nicht mehr ausgeschöpft haben, wenn es beispielsweise um die Verschreibung von Schmerzmitteln ging. Mein Eindruck ist, dass sich mit dem Paragraphen 217 eine defensive Palliativmedizin entwickelt hat, und diesen Eindruck teilen viele Kollegen. Aber auch bei Patienten gab es im Gefolge des Paragraphen 217 Unsicherheit, ob sie das Thema Sterbewunsch überhaupt ansprechen dürften oder sollten. Deshalb ist es generell so wichtig, eine vertrauensvolle Atmosphäre zu schaffen, wenn Menschen mit ihrem Sterbewunsch, der ja in vielen Fällen nachvollziehbar ist, zu uns Ärztinnen und Ärzten kommen. Wenn wir sie dann angemessen begleiten können, bleibt es bei wenigen Einzelfällen, die Hilfe beim Suizid nachfragen.

WÄB: Welche Folgen erwarten Sie nach der Entscheidung des Bundesgerichtshofes?

Dr. Hofmeister: Es klingt vielleicht paradox, aber die Entscheidung, den Paragraphen 217 für nichtig zu erklären, sorgt für mehr Sicherheit, weil eine Strafandrohung wegfällt. Das Urteil bringt auch mehr Sicherheit, mit Patienten über ihren Suizidwunsch zu sprechen. Für die Versorgung der Patienten ist diese Entscheidung also eine gute. Natürlich müssten all die Dinge rund um einen Sterbewunsch geregelt werden: verpflichtende Beratungsangebote, Mehraugenprinzip und gute Abstimmung mit Palliativteam und Patient.

WÄB: Ein Blick nach Westen – in unseren Nachbarländern ist vieles für Sterbewillige schon lange in festen Bahnen und Alltag. Eine Blaupause für Deutschland?

Dr. Hofmeister: Die Situation in den Niederlanden oder in Belgien ist nicht nur unter kulturellen und historischen Aspekten schwer mit unserer zu vergleichen.

WÄB: Bundesärztekammerpräsident Reinhardt hat gewarnt, dass organisierte Beihilfe zur Selbsttötung nicht zu einer Normalisierung des Suizids führen darf ...

Dr. Hofmeister: ... genau deshalb muss ein Sterbehilfegesetz entsprechend gestaltet werden, sonst würde diese Gefahr vielleicht bestehen. Es sollte auf keinen Fall passieren, dass Sterbehilfeorganisationen Tür und Tor geöffnet werden und diese als Normalität ihre Dienste anbieten.

WÄB: Das Bundesverfassungsgericht hat festgestellt, dass niemand zur Hilfe beim Suizid verpflichtet werden kann, auch Ärzte nicht.

Dr. Hofmeister: Wie sollte das auch gehen? Wenn allerdings bei einem Menschen, der frei verantwortlich und nachhaltig seinen Sterbewunsch äußert und um Hilfe dabei bittet, dieser Wunsch trotz aller anderweitigen Bemühungen weiterbesteht, dann möchte ich diesem Menschen nicht sagen müssen, er möge sich doch bitte an eine Sterbehilfeorganisation wenden. Wenn Möglichkeiten für eine Beratung und niedrigschwelligen Zugang zu Palliativ- und Hospizversorgung vorhanden sind, werden das extreme Einzelfälle bleiben.

WÄB: Was brauchen Ärztinnen und Ärzte als Rahmenbedingungen für ihre Arbeit mit diesen Patientinnen und Patienten?

Dr. Hofmeister: Mit den geltenden Bestimmungen unserer Berufsordnung, nach der Ärzte keine Beihilfe zur Selbsttötung leisten sollen, kann man gut leben. Andere Ärztekammern haben in ihren Berufsordnungen Verbote formuliert, doch aus meiner nicht juristischen Sicht heraus ist die Formulierung in Westfalen-Lippe ausreichend. Wichtig ist, dass die versorgenden Kolleginnen und Kollegen, Hausärzte und Palliativmediziner, Gelegenheit zur guten und schnellen Verständigung untereinander haben und vertrauensvoll zusammenarbeiten können. Eine Diskussion in der Ärzteschaft über dieses Thema ist wichtig; Kolleginnen und Kollegen müssen sich eingestehen, dass der Sterbewunsch eines Patienten sie verunsichern kann. Diesen Dingen muss sich die Ärzteschaft stellen, es ist gut, dass die Beschäftigung damit schon während des Medizinstudiums angelegt ist. Generell brauchen wir eine breite gesellschaftliche Diskussion über Rahmenbedingungen für die letzte Lebensphase, sei es im häuslichen Umfeld, im Krankenhaus oder im Pflegeheim. Das geht weit über das Recht des Einzelnen auf eine adäquate Palliativversorgung hinaus und führt auf die Kernaufgabe unserer Gesellschaft hin, Alte und Schwache zu schützen.

WÄB: Müssen neue Strukturen für Beratung und kollegialen Austausch geschaffen werden?

Dr. Hofmeister: In der Palliativmedizinischen Versorgung haben wir bereits eine kollegiale Beratung. Wenn der Beratungsbedarf aber einen anderen Umfang annimmt, muss man überlegen, weitere Beratungsangebote zu entwickeln. Für die Patienten sind im besonderen „westfälisch-lippischen Modell“ die Hausarztpraxen die Eintrittspforte in die palliativmedizinische Versorgung. In Westfalen-Lippe ist in den letzten Jahren eine Ebene für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit von allgemeiner und spezialisierter Palliativversorgung geschaffen worden, die sich bewährt hat.

WÄB: Wo sehen Sie dennoch Verbesserungsbedarf?

Dr. Hofmeister: Im Hospiz- und Palliativgesetz ist seit Jahren ein Anspruch auf Advance Care Planning verankert. Leider ist es bislang nicht gelungen, die Angebote hierzu breit auszubauen. Dabei wäre eine vorausschauende Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase eine gute Möglichkeit, mit Menschen frühzeitig über ihre Wünsche, Vorstellungen und Fragen ins Gespräch zu kommen, bevor sie sich später womöglich nicht mehr positionieren und entscheiden können.

Das Gespräch führte Klaus Dercks

» Es sollte auf keinen Fall passieren, dass Sterbehilfeorganisationen Tür und Tor geöffnet werden.«

Was möchte die junge Ärztegeneration?

Arbeitskreis will zahlreiche Themen aufgreifen

von Kristina Tepen und Jana Pannenbäcker, Arbeitskreis Junge Ärztinnen und Ärzte der ÄKWL

Im Mai hat sich der neue Arbeitskreis „Junge Ärztinnen und Ärzte“ mit neuen und bekannten Gesichtern für die 17. Legislaturperiode der Ärztekammer Westfalen-Lippe konstituiert. Unter der Leitung von Inna Agula-Fleischer (Vorsitzende) und Max Tischler (stellvertretender Vorsitzender) umfasst der Arbeitskreis 17 Mitglieder. Diese Personenstärke ist verglichen mit ähnlichen Arbeitskreisen anderer Ärztekammern in Deutschland einmalig. Auf den folgenden Seiten stellen sich die Mitglieder des Arbeitskreises vor.

Unter den geltenden Hygienebestimmungen zu Zeiten der COVID-19-Pandemie hat der Arbeitskreis erstmals Mitte Mai im Ärztehaus in Münster getagt. Nach erstem Kennenlernen und Austausch formulierten die Arbeitskreis-Mitglieder gemeinsame Ziele für die nächsten fünf Jahre und organisierten sich in kleineren Arbeitsgruppen zur Bearbeitung festgelegter Projekte.

Das Selbstbild junger Ärztinnen und Ärzte

Als Schwerpunktthema und übergeordnete Fragestellung wurde das Thema „Selbstbild junger Ärztinnen und Ärzte“ herausgearbeitet. Insbesondere auf die Frage „Was möchte die junge Ärztegeneration?“ will der Arbeitskreis in der Serie „Junge Ärzte“ im Westfälischen Ärzteblatt genauer eingehen und die unterschiedlichen Facetten anhand von persönlichen Erfahrungen und Berufsbiografien darstellen. Ferner soll besonderes Augenmerk auf die Frage nach der Vereinbarkeit von Fa-



Serie

Inna Agula-Fleischer

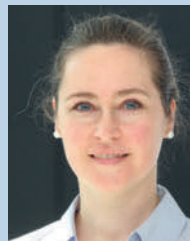
Alter: 43

Arbeitsstelle: St.-
Josefs-Hospital Hagen

Kinder: 1 Tochter

In drei Worten –
mein Bild vom Arztberuf:
weiblich, Mutter, Führungsperson

In einem Satz: Ich engagiere mich in dem
Arbeitskreis der Ärztekammer, weil ...
... ich meine Arbeit und Zukunft selbst
gestalten kann.



Katharina Bosel

Alter: 39

Arbeitsstelle: Haus-
arztpraxis Rettstadt,
Dortmund, in Weiter-
bildung zur Fachärztin
für Allgemeinmedizin

Kinder: 3

In drei Worten –
mein Bild vom Arztberuf:
Der Arzt als kompetenter Begleiter und
Berater des Patienten

In einem Satz: Ich engagiere mich in dem
Arbeitskreis der Ärztekammer, weil ...
... ich aktiv die Interessen von jungen
Ärztinnen und Ärzten vertreten möchte und
mich für die Vereinbarkeit von Beruf und
Familie einsetzen möchte.



Jana Aulenkamp

Alter: 29

Arbeitsstelle: Dokto-
randin Universitätskli-
nikum Bergmannsheil
Bochum

Kinder: keine

In drei Worten –
mein Bild vom Arztberuf:
Verantwortung, Weiterdenken, Forschen

In einem Satz: Ich engagiere mich in dem
Arbeitskreis der Ärztekammer, weil ...
... ich mich lieber einbringe und versu-
che, Lösungen zu finden, als mich diesem
System, welches viele Lücken hat, einfach
hinzugeben (und es Spaß macht, gemein-
sam Projekte umzusetzen).



Leona Domes

Alter: 27

Arbeitsstelle: Klinikum
Lünen

Kinder: keine

In drei Worten –
mein Bild vom Arzt-
beruf:
Verstehen, Vermitteln, Verantwortung

In einem Satz: Ich engagiere mich in dem
Arbeitskreis der Ärztekammer, weil ...
... ich von den bisher organisierten Veran-
staltungen begeistert bin und diese weiter
unterstützen möchte.



milie und Beruf sowie eine ausgewogene Work-Life-Balance gelegt werden. Als weitere Themen sollen z. B. die Auswirkungen der

Digitalisierung, Bürokratieabbau sowie insbesondere die Ärztegesundheit und der Schutz vor Burn-out aufgegriffen werden.

Christian Drerup

Alter: 31

Arbeitsstelle: Hautklinik, Universitätsklinikum Münster

Kinder: noch nicht



In drei Worten – mein Bild vom Arztberuf:
Kompetenz, Kommunikation und Menschlichkeit

In einem Satz: Ich engagiere mich in dem Arbeitskreis der Ärztekammer, weil ...
... ich den jungen Kolleginnen und Kollegen eine Stimme geben möchte.

Philine Flohr

Alter: 33

Arbeitsstelle: Innere Medizin, St. Franziskus-Hospital Münster

Kinder: keine



In drei Worten – mein Bild vom Arztberuf:
Lernen, Wissen, Helfen

In einem Satz: Ich engagiere mich in dem Arbeitskreis der Ärztekammer, weil ...
... mir das oben zu beschreiben versuchte Bild extrem wichtig ist und leider viel zu häufig nicht der Realität entspricht.

Lena Kaese

Alter: 27

Arbeitsstelle: Assistenzärztin, Innere Medizin, St. Rochus-Hospital Castrop-Rauxel

Kinder: keine



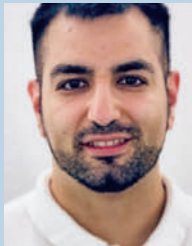
In drei Worten – mein Bild vom Arztberuf:
Dem Leben dienen

In einem Satz: Ich engagiere mich in dem Arbeitskreis der Ärztekammer, weil ...
... es essenziell ist, dass unser Berufsstand frei und selbstbestimmt bleibt.

Jan Saleh Khalil

Arbeitsstelle: Angestellt in der Hausarztpraxis Spieren und Kollegen, Wenden

Kinder: 2 Kinder (3 und 5 Jahre alt)



In einem Satz:
Ich engagiere mich in dem Arbeitskreis der Ärztekammer, weil ...

... ich gerne mit meinen jungen Kolleginnen und Kollegen meine Erfahrungen teilen möchte.

David Manamayil

Alter: 36

Arbeitsstelle: Helios Klinikum Schwelm

Kinder: 2, Noah (11), Lisa (7)



In drei Worten – mein Bild vom Arztberuf:
Freiheit, Demut, Verantwortung

In einem Satz: Ich engagiere mich in dem Arbeitskreis der Ärztekammer, weil ...
... unser Beruf so schön ist, dass ich möchte, dass er es für kommende Arztgenerationen auch bleibt!

Jana Pannenbäcker

Alter: 30

Arbeitsstelle: bis Ende April Evangelisches Krankenhaus Hattingen, seit Mai Hausarztpraxis Amelung, Sprockhövel

Kinder: keine



In drei Worten – mein Bild vom Arztberuf:
Verantwortung – Lebensaufgabe – Berufung

In einem Satz: Ich engagiere mich in dem Arbeitskreis der Ärztekammer, weil ...
... ich nicht nur Kritik an dem bestehenden System üben, sondern auch die Berufspolitik mit Ideen und Gedanken einer „jungen“ Ärztin mit gestalten möchte.

Philipp Schiller

Alter: 24

Arbeitsstelle: Student der WWU Münster, 10. Semester

Kinder: keine



In drei Worten – mein Bild vom Arztberuf:
Mit Herz dabei

In einem Satz: Ich engagiere mich in dem Arbeitskreis der Ärztekammer, weil ...
... ich nach meinem Abschluss in einem Beruf tätig sein möchte, in dem ich mit viel Freude lange arbeiten kann.

Kristina Tepen

Alter: 29



Arbeitsstelle: Weiterbildungsassistentin im 3. Jahr, Dermatologie, Klinikum Dortmund

Kinder: keine

In drei Worten – mein Bild vom Arztberuf:
Verantwortung, Menschlichkeit, Herausforderung

In einem Satz: Ich engagiere mich in dem Arbeitskreis der Ärztekammer, weil ...
... ich der (viel analysierten, häufig verrufenen aber auch bewunderten) Generation Y eine Stimme geben möchte, um berufspolitisch bessere Rahmenbedingungen für meine und kommende Generationen zu etablieren.

Max Tischler

Alter: 32



Arbeitsstelle: 5. Weiterbildungsjahr (ambulant) in der Dermatologie, Hautärzte am Markt, Dortmund

Kinder: (noch) keine

In drei Worten – mein Bild vom Arztberuf:
Patientenzentrierung, Teamarbeit, digitale Vernetzung

In einem Satz: Ich engagiere mich in dem Arbeitskreis der Ärztekammer, weil ...
... es „mehr“ junge Ärzte in Entscheidungsgremien braucht, um zusammen mit etablierten Ärzten die Zukunft des Gesundheitswesens zu gestalten: Es braucht die Transformation im Gesundheitswesen zu einer intersektoralen, interprofessionellen, patientenzentrierten Versorgung.

Julius Weber

Alter: 32

Arbeitsstelle: Universitätsklinikum Bergmannsheil Bochum, Anästhesie, Intensiv- und Schmerzmedizin

Kinder: keine

In drei Worten – mein Bild vom Arztberuf:
abwechslungsreich, verantwortungsvoll, innovativ

In einem Satz: Ich engagiere mich in dem Arbeitskreis der Ärztekammer, weil ...
... man nur durch aktives Handeln die Bedingungen verbessern kann.

EVA

Verstärken Sie Ihr Praxisteam
– kompetente Entlastung
durch die qualifizierte
Entlastende Versorgungsassistentin (EVA)

Nähere Informationen über die Spezialisierungsqualifikation
unter www.akademie-wl.de/eva

Auskunft: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
Tel.: 0251 929-2225 /-2238 /-2207, E-Mail: fortbildung-mfa@akwl.de



EINLADUNG ZUM 13. WESTFÄLISCHEN ÄRZTETAG

Integrierte Notfallzentren vs. Erfolgsmodell Portalpraxen: Wie sichern wir den „westfälischen Weg“?

Die Notfallversorgung in Deutschland wird neu aufgestellt. Ziele sind stärkere Integration und Effizienz der unterschiedlichen Versorgungsbereiche ambulanter Notfalldienst, Klinikambulanzen und Rettungsdienst sowie eine bessere Patientensteuerung. Erreicht werden soll dies über die Einrichtung von Integrierten Notfallzentren an ausgewählten Krankenhäusern und ein Gemeinsames Notfallsystem mit zentraler Lotsenfunktion. Der Rettungsdienst wird eigenständiger Leistungsbereich der Gesetzlichen Krankenversicherung.

Klar ist: Die geplanten Integrierten Notfallzentren entsprechen

in keiner Weise den Portalpraxen, wie sie bereits erfolgreich an vielen Stellen in Westfalen-Lippe arbeiten. An über 20 Standorten versorgen niedergelassene Ärzte und Krankenhausärzte kooperativ, d. h. kollegial im Dialog und wechselseitig ambulante Notfallpatienten – oft am gemeinsamen Tresen. Mit Integrierten Notfallzentren hingegen wird eine völlig neue, eigenständige Versorgungsstruktur mit eigenen Vergütungsregeln etabliert, die zudem nicht unbedingt auf bestehende regionale Besonderheiten Rücksicht nehmen muss: Der Gemeinsame Bundesausschuss soll Ausstattung und Personalvorgaben festlegen, auf Landes-

ebene werden dann die Standorte geplant.

Mit der Einrichtung von Portalpraxen hat sich in Westfalen-Lippe in den letzten Jahren ein gutes Modell für die Notfallversorgung etabliert, ein Erfolgsmodell, das wir als „westfälischen Weg“ sichern und weiter entwickeln sollten. Wie das gelingen kann und wie wir mit weiteren „Knackpunkten“ der geplanten Notfallreform umgehen, soll beim 13. Westfälischen Ärztetag diskutiert werden. Hierzu und zum anschließenden Sommerfest lädt die Ärztekammer herzlich nach Münster ein!



©upixa, astarot – istockphoto.com
©Jörg Lantelme – adobe.stock.com

Programm

Begrüßung und Einführung

Dr. med. Johannes Albert Gehle,
Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Gesundheitspolitisches Impulsstatement

Sabine Weiss MdB,
Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Gesundheit

Moderiertes Gespräch: Bewertung der Notfallreform

Eingangsstements

■ Dr. rer. soc. Josef Düllings,
Präsident des Verbandes der Krankenhausdirektoren Deutschlands e. V.

■ Daniel Fischer,
Chefarzt Zentrale Notaufnahmen Klinikum Lippe, ÄLRD Kreis Lippe und Vorsitzender des Arbeitskreises „Rettungsdienst, innerklinische Notfallmedizin und Katastrophenschutz“ der ÄKWL

■ Dr. med. Johannes Albert Gehle,
Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Freitag, 28. August 2020

15.00 bis 19.00 Uhr
im Ärztehaus Münster,
Gartenstraße 210–214,
48147 Münster

■ Stadtrat Wolfgang Heuer,
Beigeordneter der Stadt Münster und Dezent für Bürgerservice, Personal, Organisation, Ordnung, Brandschutz und IT

■ Karl-Josef Laumann,
Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

■ Dr. med. Dirk Spelmeyer,
1. Vorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

Moderation: Dr. phil. Michael Schwarzenau,
Hauptgeschäftsführer der Ärztekammer Westfalen-Lippe

ab 19.00 Uhr **Sommerfest**



Anmeldung

WARTELISTE

Die Teilnahme am 13. Westfälischen Ärztetag ist kostenfrei.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, eine Anmeldung zu Ärztetag und Sommerfest erforderlich per E-Mail westfaelischer-aerztetag@aeowl.de oder per Fax 0251 929-272243.

Weitere Informationen unter
Tel. 0251 929-2042.

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit insgesamt 5 Punkten (Kategorie A) anerkannt.

eHBA: Schlüssel zur digitalen Gesundheitsversorgung

Neue Anwendungen erfordern künftig den elektronischen Arztausweis

Zahlreiche digitale Anwendungen in der Patientenversorgung stehen vor der Tür. Um diese Anwendungen nutzen zu können, benötigen Ärztinnen und Ärzte einen elektronischen Arztausweis.

Drei Startanwendungen für bessere ärztliche Information und Kommunikation

Drei digitale Startanwendungen der Telematikinfrastruktur sollen künftig einer besseren ärztlichen Information und Kommunikation dienen:

- das Notfallfalldatenmanagement (NFDM),
- der elektronische Medikationsplan (eMP)
- und die Kommunikation im Medizinwesen (KIM) (siehe Kasten).

Für die Nutzung dieser medizinischen Anwendungen macht der Gesetzgeber hierbei eine grundsätzliche Vorgabe: den elektronischen Arztausweis. Damit wird sichergestellt, dass nur berechtigte Personen auf die medizinischen Daten des Versicherten zugreifen können.

Eine weitere Anwendung, die vor ihrer bundesweiten Einführung steht, ist die elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (eAU).

Neben der grundsätzlichen gesetzgeberischen Vorgabe sind es die Funktionen des eArztausweises, die seinen Einsatz im Rahmen der Anwendungen sinnvoll und notwendig machen. Insbesondere ist dies die qualifizierte elektronische Signatur (QES), mit der medizinische Dokumente (NFDM, elektronischer Arztbrief etc.) rechtsgültig elektronisch unterschrieben werden. Die QES ist rechtlich einer eigenhändigen Unterschrift des Arztes oder der Ärztin in der analogen Welt gleichgestellt.

Steigende Nachfrage nach Ausweisen

Bis zum Herbst dieses Jahres soll ein Update der Praxis-IT zur Verfügung stehen, das die medizinischen Anwendungen – NFDM, eMP und KIM – im Zusammenspiel mit dem Konnektor ermöglicht. Da Patientinnen und Patienten gegenüber dem Vertragsarzt einen Anspruch auf die Erstellung eines Notfalldatensatzes und unter bestimmten Voraussetzungen auf einen eMedikationsplan haben, ist mit einer ansteigenden Nachfrage nach elektronischen Arztausweisen zu rechnen. Beide Anwendungen setzen diesen voraus.

EHBA und EA-LIGHT

Der elektronische Arztausweis light (eA-light) ist **nicht** für die Anwendungen der Telematikinfrastruktur (TI) geeignet. Dieser Artikel behandelt ausschließlich den elektronischen Heilberufsausweis (eHBA) als Arztausweis! Weitere Informationen zur Unterscheidung der beiden Ausweise finden Sie unter <https://www.aekwl.de/ea-light>

Ab dem 01.01.2021 ändert sich darüber hinaus das Verfahren der Ausstellung einer Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (AU). Nach wie vor erhält der Versicherte eine AU als Papierausdruck, den er an seinen Arbeitgeber weiterreicht. Die Zuleitung der AU an die Krankenkasse übernimmt dann aber nicht mehr der Versicherte selbst, sondern der ausstellende Arzt. Er übermittelt über die Telematikinfrastruktur die elektronische AU, die mit dem eArztausweis signiert wird, an die zuständige Krankenkasse. Die Übermittlung findet mittels KIM statt. Dieses neue Verfahren gilt auch für Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen, die im Zuge des Entlassmanagements durch stationär tätige Ärztinnen und Ärzte ausgestellt werden.

Rechtzeitig eArztausweis beantragen

Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung ist es Ärztinnen und Ärzten, die im ambulanten und stationären Bereich Patienten versorgen, zu empfehlen, rechtzeitig einen eArztausweis zu beantragen.

Informationen zur Beantragung und zu Funktionen und Kosten des elektronischen Arztausweises für die Telematikinfrastruktur erhalten Sie auf der Homepage der ÄKWL unter <https://www.aekwl.de/ehba>.

ÜBERBLICK

NOTFALLDATENMANAGEMENT (NFDM)

Ärzte und Zahnärzte können wichtige medizinische Notfalldaten direkt auf der Gesundheitskarte speichern – sofern der Patient in die Speicherung einwilligt.

Im Notfalldatensatz können folgende Informationen gespeichert werden:

- chronische Erkrankungen (z. B. Diabetes, koronare Herzkrankheit) und wichtige frühere Operationen (z. B. Organtransplantation),
- regelmäßig eingenommene Medikamente,

- Allergien und Unverträglichkeiten (besonders Arzneimittelallergien mit bekannter schwerer allergischer Reaktion),
- weitere wichtige medizinische Hinweise (z. B. Schwangerschaft oder Implantate) und
- ergänzend Kontaktdaten von Angehörigen, die im Notfall benachrichtigt werden sollen, und von behandelnden Ärzten (z. B. dem Hausarzt) und Zahnärzten.

Der Notfalldatensatz wird durch den anlegenden Arzt mit der qualifizierten elektronischen Signatur des eArztausweises unterschrieben.

ELEKTRONISCHER MEDIKATIONSPLAN (EMP)

Ärzte, Zahnärzte und Apotheker können den E-Medikationsplan direkt auf der Gesundheitskarte speichern – sofern der Patient in die Speicherung einwilligt und der Patient mindestens drei verordnete Medikamente gleichzeitig einnimmt.

Zu den Daten des E-Medikationsplans gehören:

- Angaben zur Medikation, d. h. alle Arzneimittel, die ein Patient einnimmt, und Informationen zur Anwendung (Dosierung, Zeitpunkt, Darreichungs-

form etc.). Dies umfasst sowohl die vom Arzt oder Zahnarzt verordneten Medikamente als auch Arzneimittel, die rezeptfrei in der Apotheke erworben wurden (OTC). Zusätzlich sind Arzneimittel aufgeführt, die aktuell nicht mehr angewendet werden, die jedoch für die Überprüfung der Sicherheit der Arzneimitteltherapie durch den Arzt, Apotheker oder Zahnarzt relevant sein können.

- Medikationsrelevante Daten, wie Allergien und Unverträglichkeiten

KOMMUNIKATION IM MEDIZINWESEN (KIM)

KIM sorgt für den sicheren Austausch von sensiblen Informationen wie Befunden, Bescheiden, Abrechnungen oder Röntgenbildern über die Telematikinfrastruktur zwischen verschiedenen Ärzten bzw. mit Apothekern etc. Nachrichten und Dokumente können künftig schnell, zuverlässig per sicherer E-Mail – mit oder ohne Anhang – ausgetauscht werden.

KIM bringt folgende Vorteile:

- Vertraulichkeit der Nachrichten: Kartenbasierte Verschlüsselung macht ein unberechtigtes Mitlesen unmöglich. Sensible Daten können immer nur von demjenigen gelesen werden, für den sie gedacht sind.
- Fälschungssicher: KIM-Nachrichten können nicht unbemerkt manipuliert werden. Adressaten erkennen immer, ob sie die E-Mail so erhalten haben, wie sie der Absender auch verschickt hat.

- Geprüfte Identität: Empfänger einer Nachricht können immer sicher sein: Wer als Absender draufsteht, ist auch der Absender der Nachricht. Die Identitäten der KIM-Teilnehmer sind geprüft und bestätigt.
- Schnelle Auffindbarkeit: Alle KIM-Teilnehmer sind im zentralen Adressbuch z. B. über die Praxisanschrift auffindbar. Es entfällt ein umständliches und fehleranfälliges Suchen oder Austauschen von E-Mail-Adressen.
- Abrechenbarkeit: KIM ist das sichere Übermittlungsverfahren nach § 291b Abs. 1e SGB V und dadurch die Basis für eine mögliche Vergütung.

Der eArztausweis wird für die Verschlüsselung der versendeten Inhalte sowie für die Signatur, bspw. eines angehängten Arztbriefes, genutzt.

Kammer will Sensibilität für Demenz weiter stärken

ÄKWL unterstützt Nationale Demenzstrategie

von Volker Heiliger, ÄKWL

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe (ÄKWL) befürwortet die Anfang Juli von der Bundesregierung verabschiedete „Nationale Demenzstrategie“, mit der die Regierung konkrete Ziele für eine demenzsensible Gesellschaft formuliert hat und damit ein größeres gesellschaftliches Bewusstsein für Menschen mit Demenz sowie umfassende Beratungsangebote für Betroffene und deren Angehörige schaffen will. Ein wesentlicher Bereich ist dabei auch die gesundheitliche und pflegerische Versorgung, für die sich die ÄKWL schon seit vielen Jahren einsetzt. Kammerpräsident Dr. Hans-Albert Gehle fordert aber auch eine Verstärkung der jeweiligen Maßnahmen der Nationalen Demenzstrategie, von denen es 162 geben soll. „Punktuell Maßnahmen, die nach einer gewissen Zeit wieder auslaufen, selbst wenn sie erfolgreich sind, bringen uns nicht weiter. Wir brauchen eine langfristige Finanzierung der Maßnahmen, um so verlässliche Versorgungsstrukturen für die Demenzkranken zu schaffen.“

„Wir begrüßen und unterstützen die ‚Nationale Demenzstrategie‘ ausdrücklich“, sagt auch die Demenzbeauftragte der Kammer, Stefanie Oberfeld. Als erste und immer noch bundesweit einzige Ärztekammer hat die ÄKWL bereits seit 2013 eine Demenzbeauftragte. Ihre Aufgabe ist es, die Bedeutung des Themas Demenz in der ärztlichen Patientenversorgung besonders herauszustellen und in ein fortschrittliches Konzept einzubinden. So wurde bereits im Jahr 2014 gemeinsam mit

der Ärztekammer Nordrhein ein Jahr der Demenz durchgeführt. In zahlreichen zum Teil auch unkonventionellen Veranstaltungen wurden das Thema ‚Menschen mit Demenz‘ sowie die Situation der Angehörigen von Demenzkranken in den Fokus gerückt. Seither finden jährlich in beiden Kammern Fortbildungsveranstaltungen zu diesem Themenkomplex statt. Diese Veranstaltungen in Kooperation mit der nordrhein-westfälischen Krankenhausesellschaft und dem Paritätischen NRW sind bewusst multiprofessionell ausgerichtet und richten sich neben Krankenhaus- und niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten auch an alle anderen betroffenen Berufsgruppen aus Pflege, Therapie und sozialer Arbeit.

„Voneinander lernen und miteinander gestalten sind die Grundlage der bisherigen Arbeit. Seither ist die Sensibilität auch in den Krankenhäusern und Arztpraxen für die Erkrankung und ihre Folgen noch größer“, so Oberfeld. Die Auswirkungen einer Demenzerkrankung auf das medizinische System seien immens: Die vermeintliche „Nebendiagnose Demenz“ sei häufig die eigentliche Ursache zahlreicher Krankeneinweisungen aufgrund von Frakturen oder Verschlechterungen des Allgemeinzustands insbesondere im Alter. Die nicht gestellte Diagnose einer Demenzerkrankung führe in zahlreichen Fällen zu einer Überforderung des Umfelds – sei es zu Hause oder in der Klinik – und einer in der Folge nicht fachgerechten Behandlung der betroffenen Patienten.

Das Fundament einer individuell abgestimmten und verhältnismäßigen Therapie ist für die Demenzbeauftragte der ÄKWL daher die



Eine Demenzerkrankung hat immense Auswirkungen auf die Betroffenen und ihr Umfeld – die Nationale Demenzstrategie ist ein wichtiger Beitrag ihre Situation zu verbessern.
Illustration: ©Kate/stock.adobe.com

sorgfältig und differenziert gestellte Diagnose. „Nur wenn der Arzt genau weiß, um welchen Erkrankungstyp es sich handelt, kann er seinem Patienten und den Angehörigen eine valide Auskunft über Behandlung und Prognose der Erkrankung geben.“

Der Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Dr. Hans-Albert Gehle, formuliert es so: „Wir sehen nicht nur die sich überall im Land aufbauenden Beratungs- und Versorgungsstrukturen, sondern nehmen auch deutlich die Lücken unseres Gesundheitssystems wahr.“ Und dies gerade vor dem Hintergrund der jetzt bestehenden Corona-Pandemielage mit den allseits herrschenden Kontaktsperrungen, aber auch den Sorgen vor Versorgungsengpässen. „Die Situation, dass Menschen mit Demenz derzeit über Wochen oder gar Monate in Pflegeeinrichtungen isoliert werden, ist bedrückend“, so Dr. Gehle. Hierbei sieht er in der ‚Nationalen Demenzstrategie‘ einen „wichtigen Beitrag, um das gesellschaftliche Leben und die medizinische Versorgung von Menschen mit Demenz in Zukunft besser auszugestalten“.

DEMENZSPRECHSTUNDE

Die Demenzbeauftragte der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Stefanie Oberfeld, steht Ärztinnen und Ärzten im Rahmen einer wöchentlichen Telefonsprechstunde jeweils mittwochs von 12 bis 13 Uhr unter Tel. 0251 5202-27610 als Ansprechpartnerin zum Thema Demenz zur Verfügung.

Tipps zum MFA-Ausbildungsstart

„Patin“ hilft bei der Integration ins Praxisteam

von Anja Schulze Detten, ÄKWL

Gestern waren sie noch Schülerinnen und Schüler, trafen sich nachmittags mit Freundinnen und Freunden oder gingen zum Sport – mit dem Ausbildungsbeginn als Medizinische Fachangestellte ändert sich für junge Frauen und Männer der Alltag, der ab sofort durch ganztägige Arbeit in einem noch fremden Umfeld mit älteren Kolleginnen vorgegeben ist. Aller Anfang ist schwer und stellt nicht nur die oft noch jugendlichen Auszubildenden vor neue Herausforderungen.

Auch das eingespielte Praxisteam wird durch ein neues Teammitglied aufgewirbelt. Häufig ist doch das gesamte Team mit an der Ausbildung beteiligt, auch wenn die Ärztin bzw. der Arzt der verantwortliche Ausbilder sind. Praxisinhaber und Team sollten gemeinsam überlegen, wie die ersten Ausbildungstage gestaltet werden, wer grundsätzlich welche Aufgaben bezüglich der Auszubildenden übernehmen soll und wie diese in die Arbeit bzw. in den Alltag als MFA am besten herangeführt werden kann, ohne die Berufseinsteigerin gleich zu überfordern. So wird der Start in die Ausbildung erleichtert und die Auszubildende hat von Anfang an das gute Gefühl, willkommen und sich gut aufgehoben zu sein.

Idealerweise ist eine Mitarbeiterin bereit, die „Patenschaft“ für die Auszubildende zu übernehmen. Als erste Ansprechpartnerin ist die Patin Bezugsperson für die Auszubildende, die sie bei Fragen und Vorkommnissen unterstützt. Die Patin kann entweder für die gesamte Einarbeitung zuständig sein oder gemeinsam mit dem Ausbilder die Ausbildung überwachen und koordinieren. Für die zusätzliche verantwortungsvolle Aufgabe der „Patenschaft“ und die Einarbeitung müssen allerdings Freiräume geschaffen werden. Zudem müssen die Zuständigkeiten klar geregelt sein.

Von Anfang an sollten regelmäßige (wöchentliche) Gespräche eingeplant werden, in denen Ausbilder oder Patin gemeinsam mit der Auszubildenden die Ausbildungswoche reflektieren: Wo ist es gut gelaufen und wo hakt es vielleicht noch? Warum ist ein Fehler geschehen und wie kann der Fehler in Zukunft vermieden werden? Die Auszubildende sollte

auch nach ihren Eindrücken und Erwartungen befragt werden. Vielleicht lassen sich neue Ideen umsetzen oder besondere Fähigkeiten der Auszubildenden für die Praxis nutzen? Unsicherheiten, Unzufriedenheiten (auf beiden Seiten) aber auch Streitigkeiten lassen sich durch regelmäßige Gespräche oft ausräumen oder von vornherein vermeiden.

Ausbildung planen

Die betrieblichen Ausbildungsinhalte richten sich nach dem Rahmenplan, der durch die Verordnung über die Berufsausbildung zum/zur MFA bundeseinheitlich geregelt ist. Der Ausbildungsrahmenplan ist auf der Webseite der Ärztekammer zu finden oder auch als Checkliste im Ausbildungsnachweis (Berichtsheft) der Auszubildenden.

Auf Grundlage des Ausbildungsrahmenplans sollte ein betrieblicher Ausbildungsplan erstellt werden, der die individuellen Praxisabläufe und -aufgaben berücksichtigt. Wann wird die Auszubildende in welchem Arbeitsbereich eingearbeitet und wer ist zuständig? Was hat die Auszubildende im Arbeitsbereich besonders zu beachten?

Der Ausbildungsrahmenplan orientiert sich grundsätzlich an den Ausbildungsmöglichkeiten, die in einer Allgemeinarztpraxis gegeben sind. Typische Beispiele ganz zentraler Fertigkeiten und Kenntnisse finden sich in der Assistenz bei ärztlicher Diagnostik und Therapie. Kann ein spezialisierter Facharzt nicht alle medizinischen Ausbildungsinhalte ohne Weiteres vermitteln, ist ein gewisser Ausgleich zwar durch den medizinischen Fachkundeunterricht im Berufskolleg gegeben. Dennoch sollte auf dem Wege der kollegialen Kooperation versucht werden, Azubis zumindest phasenweise in Praxen mit hausärztlicher Ausrichtung Erfahrungen in den Bereichen

sammeln zu lassen, in denen das eigene Ausbildungsangebot nicht ausreicht.

Sind Auszubildende mit bestimmten Aufgaben oder Arbeitsabläufen vertraut, können sie die Verantwortung für diese Tätigkeiten übertragen bekommen und im möglichen Rahmen zu selbstständigem Arbeiten befähigt werden. Um dies zu erreichen, ist natürlich zunächst die Heranführung an neue Aufgaben erforderlich. Dabei ist die Vorbildfunktion nicht zu verkennen, denn vorgelebte Verhaltensweisen der Kolleginnen werden häufig übernommen. Was ist dem Arzt und seinem Team wichtig? Genau dies sollte die Auszubildende im Team vorgelebt finden. Auch das äußere Erscheinungsbild und die Wortwahl gegenüber Patienten sollte Beachtung finden.

Wurde die Arbeitsanweisung auch wirklich richtig verstanden? Eine Frage an die Auszubildende legt offen, ob noch etwas unklar ist



Eine „Patin“ kann erste Ansprechpartnerin für die neue Auszubildende in der Praxis sein.
©H_Ko/stock.adobe.com

oder weitere Erläuterungen notwendig sind. Regelmäßige Kontrolle zeigt, ob Tätigkeiten richtig ausgeführt werden. Sollten Fehler auftreten, braucht es Hinweise, damit die Fehler selbstständig erkannt und behoben werden können, so können sie sich erst gar nicht festsetzen.

Die Ausbildung ist das Fundament für die künftigen Berufsjahre. Ausbilder sollten nicht nur die fachlichen Fertigkeiten und Kenntnisse bzw. die berufliche Handlungsfähigkeit, sondern auch die Freude am Beruf der Medizinischen Fachangestellten vermitteln. So bilden sie im Team gemeinsam eine wertvolle Kollegin aus, die ihren Beruf liebt und nach der Ausbildung gerne in der Praxis bleibt.

■ Haben Sie Fragen zur Ausbildung oder suchen Sie noch eine Auszubildende? Das Sachgebiet Ausbildung MFA informiert gern (Tel. 0251 929-2250, E-Mail: mfa@aeakw.de, Internet www.aekw.de).

The Games must go on

Webinare und Präsenz – die Akademie auf dem Weg zur Normalität

von Elisabeth Borg, Leiterin Ressort Fortbildung der ÄKWL

Müssen" ist ein besonderer Imperativ. So imperativ, dass er nicht einmal in Leitlinien Verwendung findet. „The games must go on“, das Wort, das IOC-Präsident Avery Brundage wählte, um die Durchführung der Olympischen Spiele 1972 nach dem verheerenden Attentat auf die israelische Olympia-Mannschaft zu sichern, sollte ein starkes Signal setzen. Dragoslav Stepanovic, Kulttrainer der Frankfurter Eintracht, fand für eine gänzlich andere Situation gänzlich andere Worte: „Lebbe geht weiter“.

Was sind die richtigen Worte für die ärztliche Fortbildung nach dem SARS-CoV-2-Gewitter? Zweifellos gibt es da kein „one size fits all“, denn wo die Blitze eingeschlagen sind, gibt es Schäden, dort, wo das Gewitter vorbeigezogen ist, gab es lediglich Beunruhigung. Zeit für Normalität, aber eben auch für „best supportive care“. Zeit für zielgerichtete Anstrengungen in bewährten Bahnen und für neue Initiativen, um neu entstandene oder neu erkannte Lücken zu schließen.

Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL hat in den vergangenen Wochen und Monaten Erschütterungen erlebt, aber dennoch auch viel dazu beitragen können, Ärztinnen und Ärzte gezielt über wichtige Neuerungen zu SARS-CoV-2 und die COVID-Erkrankung zu informieren und dabei grandiose Unterstützung vielfältiger Experten erfahren. Dafür gebührt allen Mitwirkenden und Unterstützern herzlicher Dank.

Ein großer Vorteil für die Akademie lag darin, sich schon seit mehr als einem Jahrzehnt mit dem Einsatz moderner Lernformen in der medizinischen Fort- und Weiterbildung auseinandergesetzt zu haben. So konnte man schnell reagieren und digitale Lernkonzepte über die Lernplattform ILIAS erfolgreich umsetzen. Das im Rahmen der abgesagten Borkumer Fort- und Bildungswoche vorgesehene Repetitorium Allgemeinmedizin konnte alternativ als Blended Learning-Webinar, einer Kombination aus eLearning und interaktivem Livestream, im Internet angeboten werden, gleiches gilt für die Fort- und Weiterbildungskurse „Psychosomatische Grundversor-

» Verantwortungsvoll zurück zur Normalität, das ist der Weg, für den sich die Mitglieder des Lenkungsausschusses der Akademie ausgesprochen haben. Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen, die für die Patientenversorgung eine hohe Relevanz haben, sollen wieder verstärkt stattfinden. Das sind z. B. Kursweiterbildungen, die zum Erwerb von Facharztbezeichnungen führen, Ultraschallkurse, Curriculare Fortbildungen sowie sonstige auf Facharztprüfungen vorbereitende Maßnahmen. «



Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. Hugo Van Aken, Münster,
Vorsitzender des Lenkungsausschusses der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

gung“. Denjenigen Ärztinnen und Ärzten, die die genannten Kurse für den Abschluss ihrer Facharztweiterbildung dringend benötigten, konnte schnell und effizient geholfen werden. Ärztinnen und Ärzten, die ihre Fachkunde im Strahlenschutz nach fünf Jahren aktualisieren mussten, konnte die Akademie in Absprache mit dem Landesinstitut für Arbeitsgestaltung NRW (LIA) kurzfristig Blended Learning-Webinare anbieten. 446 Ärztinnen und Ärzte haben diesen Weg – auch über die Grenzen von Westfalen-Lippe hinaus – bis zur Sommerpause genutzt, um sich im Strahlenschutz erneut als fachkundig zu qualifizieren.

Fortbildung wieder in Präsenz

Langsam laufen auch die klassischen Präsenzveranstaltungen wieder an. Ein vom Lenkungsausschuss der Akademie erarbeitetes und mit dem Vorstand der Ärztekammer Westfalen-Lippe abgestimmtes Hygienekonzept, das sich an den jeweils aktuellen Vorgaben der „Verordnung zum Schutz vor Neuinfektionen mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 (Coronaschutzverordnung – CoronaSchVO)“ des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW orientiert, dient als Grundlage für die Durchführung von Fortbildungen in Präsenzform. Vor allem Fort- und

Weiterbildungsmaßnahmen mit praktischen Übungsanteilen können auf der Basis des Hygienekonzeptes wieder stattfinden. Insbesondere jüngere Ärztinnen und Ärzte in der Facharztweiterbildung äußerten zuletzt bereits Bedenken, dass ihnen durch die Fokussierung auf COVID-19 wertvolle Zeit für den Kompetenzerwerb in anderen Weiterbildungsinhalten verlorengeht.

Das bezieht sich auch auf die Durchführung von Ultraschallkursen, die die Akademie langsam wieder an den Start bringen möchte. Bei der Sonographie handelt es sich um eine erfahrungsbasierte Untersuchungsmethode, für die ein längeres Intervall nicht stattfindender praktischer Kurse eine kaum akzeptable Lücke darstellt. Der Ultraschall ist zudem ein in der täglichen Anwendung unverzichtbarer Bestandteil der ärztlichen Tätigkeit sowohl in der Klinik als auch in der Praxis, was bedeutet, dass Ärztinnen und Ärzte in diesem Bereich Kompetenzen benötigen.

Auch der seit Jahrzehnten für die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL als Wissenschaftlicher Leiter und DEGUM-Seminarleiter der Stufe 3 tätige Internist und Gastroenterologe Prof. Dr. Bernhard Lembcke



Prof. Dr. Bernhard Lembcke, Frankfurt, ist langjähriges Mitglied und Berater des Lenkungsausschusses der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL im Bereich Ultraschall.

ordnet die Durchführung von Ultraschallkursen in der Aus- und Weiterbildung aktuell im Rahmen der begründeten und gültigen Vorschriften als notwendig und dringlich ein. Er begründet seinen Standpunkt mit der Bedeutung der Methode für die jungen Kolleginnen und Kollegen bereits in der Weiterbildung, dem Stellenwert dieses wichtigen nicht-invasiven diagnostischen Verfahrens für die klini-

sche Kompetenz des ärztlichen Nachwuchses und dem Vertrauen in den ärztlichen Umgang mit den zweifellos erforderlichen Hygienemaßnahmen. Wer, wenn nicht Ärztinnen und Ärzte, sollte diese sachgerecht und gewissenhaft umsetzen können?

Nicht „Games“ und nicht „Lebbe“, aber die Kontinuität von Qualität – dafür steht die

Akademie für medizinische Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe. Die Mitglieder des Lenkungsausschusses der Akademie appellieren an alle Kammermitglieder, die Fort- und Weiterbildungsangebote in ihrer ganzen Breite wieder intensiv zu nutzen.

Corona: (k)ein Thema für das Risikomanagement?

Aktuelle Befragung unter Qualitäts- und Risikomanagern in NRW

CIRS-NRW-Gruppe*

Im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie und den Maßnahmen der Krankenhäuser zur Bewältigung der ersten Infektionswelle hat CIRS-NRW Ende Mai 2020 eine Blitzumfrage bei einem kleinen Kreis von Qualitäts- und Risikomanagerinnen und -managern gestartet, um einen Einblick zu bekommen, wie das Qualitäts- und Risikomanagement in die Planungen und Entscheidungen zur Bewältigung der Corona-Pandemie eingebunden war und welche Auswirkungen die Corona-Pandemie kurz- und mittelfristig auf das Qualitäts- und Risikomanagement im Krankenhaus hat und haben wird.

Gerade bei disruptiven Entwicklungen, die ein spontanes, intuitives Vorgehen und schnelle Entscheidungen erfordern, ist die Gefahr von kritischen Ereignissen sehr groß. Somit muss man eigentlich davon ausgehen, dass Qualitäts- und Risikomanagerinnen und -manager aufgrund ihrer fachlichen Qualifikation in die Entscheidungen und die (Re)Organisation der Prozesse zur Betreuung der Corona-Patienten im Krankenhaus eingebunden sind. Die Rückmeldungen auf unsere Blitzumfrage zeigen ein etwas anderes Bild. Die Befragung erhebt keinen Anspruch auf Repräsentativität. Trotzdem sind einige Trends erkennbar:

Qualitäts- und Risikomanagerinnen und -manager sind nicht regelhaft Mitglieder des Krisenstabs. Bis auf wenige Ausnahmen wird QM/RM erst hinzugezogen, wenn es konkrete Aufgabenstellungen gibt, für die sich im Krisenstab keine oder keiner zuständig fühlt. In diesen Fällen verfassen sie häufig Prozessbeschreibungen und Arbeitsanweisungen und



Illustration: ©sorbetto – istockphoto.com

organisieren und unterstützen bei den notwendigen Schulungen von Mitarbeitern.

Wenn – in seltenen Fällen – Qualitäts- und Risikomanagerinnen und -manager im Krisenstab vertreten waren, waren sie beispielsweise an folgenden Aufgaben beteiligt: Erstellung eines COVID-Auditplans, Prüfung der Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen durch Begehungen,

CIRS NRW

* Für die CIRS-NRW Gruppe:

Katja Badekow, St. Remigius Krankenhaus Opladen
Susanne Eschkötter, Risikomanagerin, ERGO Versicherung AG
Robert Färber, Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen

Bereitstellung von COVID-19-Dokumenten im Dokumentenlenkungssystem, Erstellung eines COVID-19-Newsletters, Erstellung eines Algorithmus und von Dokumentationshilfen zur Triage, Erstellung von Flussdiagrammen und SOPs zu intensivmedizinischen Behandlungen, Assessments zur Bauchlagerung von COVID-19-Patienten, Erstellung von Filmen zum Einsatz und Wechsel von Schutzkleidung.

■ Meist wurden die regulären QM/RM-Aufgaben heruntergefahren, interne Arbeitsgruppen, Qualitätszirkel und Besprechungen abgesagt oder verschoben. Externe (Re)Zertifizierungs-Audits wurden verschoben oder durch digitale Dokumenten-Audits oder Befragungen ersetzt. Viele QM-/RM-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter haben sich auf „Schreibtisch-Arbeiten“ beschränkt und der Einsatz vor Ort auf den Stationen war nicht möglich.

■ Es wurden überall neue Formen der virtuellen Kommunikation durch diverse Tools für Video-Konferenzen eingesetzt. Die Befragten gehen davon aus, dass diese Instrumente auch nach der Krise weiterhin häufig genutzt werden.

■ Die Nutzung von Homeoffice als neue Arbeitsform wurde in der Blitzumfrage nicht abgefragt, aber auch nicht von den Antwortenden thematisiert.

■ Die etablierten einrichtungsinternen Fehler-Meldesysteme wurden in der Lockdown-Phase eher weniger genutzt. Ob das daran lag, dass in der Krise einfacher als üblich über Berufs- und Hierarchiegrenzen hinweg schnell Beinahe-Fehler kommuniziert werden konnten, oder ob aufgrund des veränderten Arbeitsanfalls solche Meldungen bis jetzt unterbleiben, konnte nicht geklärt werden.

■ Auch einrichtungsübergreifende Fehlermeldesysteme – sogar das aktuell eingerichtete Corona-CIRS – wurden eher selten und fast nie systematisch zur Fehlervermeidung im eigenen Haus genutzt.

■ Der Austausch zwischen den Einrichtungen über Netzwerke wurde in der Lockdown-Phase nach Aussage der rückmeldenden Häuser eher selten genutzt. Dies könnte daran liegen, dass die Krankenhäuser mit der eigenen Situation bereits stark gefordert waren.

■ Eine strukturierte Erfassung von Fehlern und Optimierungspotenzialen bei Entscheidungen und der Umsetzung des Pandemieplans und der damit verbundenen Abläufe erfolgte bis jetzt noch in keinem der rückmeldenden Häuser.

■ Die Befragten sehen für die Zukunft keinen Bedeutungszuwachs für das Qualitäts- und Risikomanagement. Gelegentlich wird sogar ein Bedeutungsverlust konstatiert, weil viele regulären QM-/RM-Aktivitäten ausgesetzt waren und „ja doch nichts schiefgegangen ist“.

Kommentar

Während die Corona-Pandemie einige Branchen über längere Zeit gelähmt hat, lief die Arbeit in den Gesundheitseinrichtungen mit Beginn des Lockdowns auf Hochtouren und das Management musste besonnen und professionell, aber auch schnell wichtige Entscheidungen treffen. Wie die Rückmeldungen der Qualitäts- und Risikomanagerinnen und -manager in der beschriebenen Umfrage zeigen, wurde ihre Kompetenz bei der Risikoidentifizierung und -bewältigung eher wenig einbezogen.

Die CIRS-NRW Gruppe empfiehlt den Qualitäts- und Risikomanagerinnen und -managern, die Einbeziehung in die Planungsmaßnahmen zur Corona-Pandemie aktiv anzubieten und einzufordern. Denn sie kennen ihre Einrichtungen und verfügen über die nötige Fachkompetenz und Fertigkeiten neue vermeidbare Risiken frühzeitig zu erkennen, zu analysieren, neue Prozesse beherrschbar sowie sicher zu gestalten, Mitarbeiter und Patienten – und damit die gesamte Organisation – vor vermeidbaren Fehlern und Schäden zu schützen und eine regelhaft qualitativ gute Behandlungsqualität zu gewährleisten.

Die vorhandenen Fehler-Meldeportale, die in der Corona-Zeit viele Informationen bereitgestellt haben, müssen als Plattform zum Austausch von Erfahrungen genutzt werden. Die eingestellten Berichte und Kommentierungen sollten genutzt werden, um retrospektiv die Entscheidungsfindung und die eingeleiteten Maßnahmen im eigenen Haus zu reflektieren und Verbesserungspotenziale zu erarbeiten.

Man sollte sich nicht der Hoffnung hingeben, dass alles wird, wie es vorher war und die Veränderungsgeschwindigkeit nachlässt. Diese neue Normalität nach Corona hat mit dem Regelbetrieb, wie wir ihn vor der Pandemie kannten, nicht mehr viel zu tun. Diese Herausforderung sollte das Qualitäts- und Risikomanagement annehmen. Die CIRS-NRW Gruppe glaubt, dass reines Expertenwissen (z. B. medizinisches Fachwissen) in solchen Situationen bei Weitem nicht ausreichen. Agiles Qualitäts- und Risikomanagement wird nach der Corona-Krise stärker gefragt sein.

Reorganisationen und anstehende Reformen im Gesundheitswesen werden weitreichende Einflüsse auf Strukturen und Prozesse im Gesundheitswesen haben. Diese Veränderungsprozesse zu begleiten und in diesem Zusammenhang den Fokus auf Patienten- und Mitarbeitersicherheit zu lenken, bleibt Aufgabe eines systematischen Qualitäts- und Risikomanagements. ■

»Es kommt nicht darauf an, die Zukunft vorauszusagen, sondern darauf, auf die Zukunft vorbereitet zu sein.«

*Perikles,
griechischer Staatsmann der Antike*

Wenn Übergewicht schön ist und der Imam mitbestimmt

Interkulturelle Kommunikation spielt besonders in der Medizin eine wichtige Rolle

von Verena John, ÄKWL

Vor fünf Jahren kam eine große Anzahl Geflüchteter aus ganz unterschiedlichen Ländern nach Deutschland. Die hiesigen Ärztinnen und Ärzte stellte das vor große Herausforderungen. Es galt, nicht nur hierzulande eher seltene Krankheiten wie z. B. Skabies oder Kriegsverletzungen zu erkennen und zu therapieren, sondern auch in verstärktem Maße Patientinnen und Patienten zu behandeln, mit denen die Kommunikation erschwert war. In Westfalen-Lippe nahm sich die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und KVWL des Problems an und richtete ein neues Fortbildungscurriculum mit dem Titel „Transkulturelle Medizin – Kulturelle Kompetenz im klinischen Alltag“ (s. S. 44) ein. Dr. Solmaz Golsabahi-Broclawski und PD Dr. Anton Gillessen waren an dessen Entwicklung beteiligt und haben jetzt, gemeinsam mit anderen, ein Buch zum Thema veröffentlicht („Interkulturelle Kommunikation in der Medizin“, Springer 2020). Das Westfälische Ärzteblatt hat mit den beiden Medizinerinnen gesprochen und erfahren, welche Herausforderungen die interkulturelle Kommunikation im medizinischen Alltag mit sich bringt und wie man ihnen begegnen kann.

„Sprache prägt unser Denken. Sowohl für die verbale als auch für die nonverbale Kommunikation nutzen wir bestimmte Instrumente. Wenn Sender und Empfänger aber nicht dieselbe Verwendungsweise für diese Instrumente haben, kommt es zu Problemen“, erläutert Dr. Golsabahi-Broclawski die Gründe für Schwierigkeiten in der interkulturellen Kommunikation. Sie nennt auch gleich ein Beispiel: Während das Nicken mit dem Kopf in Deutschland ‚ja‘ bedeutet, heißt es in in Teilen Südeuropas ‚nein‘. Mit dem Kopfschütteln verhält es sich ebenfalls umgekehrt: Was bei uns ‚nein‘ heißt, wird z. B. in Griechenland,

Albanien oder Bulgarien als Zustimmung gewertet. „Wenn Sie dann mit einem Patienten kommunizieren und er nickt, dann haben Sie für sich verständlich ‚ja‘ verstanden. Er hat aber für sich verständlich ‚nein‘ gesagt. Beide sind Sie am Ende empfindlich gekränkt.“ Interkulturelle Kommunikation bedeute, „innerhalb dieser biografischen und kulturellen Anteile die Kommunikation auf eine Ebene zu bringen, wo man die Codes hinter der Sprache erkennt und versteht und nach Möglichkeit Missverständnisse verkleinert.“ Das Bewusstsein um die Besonderheiten interkultureller Kommunikation sei deshalb so „unerlässlich wie ein Ultraschallgerät im Arztzimmer“, ist sich Dr. Golsabahi-Broclawski sicher.



Dr. Solmaz Golsabahi-Broclawski ist niedergelassene Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie in Bielefeld sowie ärztliche Leiterin des Medizinischen Instituts für transkulturelle Kompetenz (MITK).

Missverständnisse durch kulturelle Unterschiede

Sprachliche Probleme sind das eine, doch selbst wenn Arzt und Patient dieselbe Sprache sprechen, kann es aufgrund unterschiedlicher kultureller Hintergründe zu Missverständnissen kommen. Dr. Golsabahi-Broclawski hat das am eigenen Leib erfahren. Als sie als junge Ärztin, die in Österreich aufgewachsen war, nach Deutschland kam, habe sie vor der Behandlung eines Patienten stets dessen Akte studiert: „Ich wollte jeden Menschen mit seinem Titel anreden, sagte also beispielsweise ‚Guten Morgen, Herr Diplom-Kaufmann‘, das war für mich in Österreich selbstverständlich.“ Eine Krankenschwester nahm sie dann zur Seite und erklärte ihr, dass das in Deutschland nicht nur ungewöhnlich, sondern seltsam sei.

Was für uns selbstverständlich ist, ist es für andere Menschen noch lange nicht, hat auch Dr. Gillessen gelernt: „Gesund 100 Jahre alt werden – man denkt immer, das will doch jeder Mensch. Stimmt überhaupt nicht!“, kann er berichten. Er habe immer wieder mit Menschen aus Kulturen zu tun, in denen Lebensjahre gar nicht das Entscheidende sind. So sei Übergewicht bei Frauen in einigen afrikanischen Kulturen ein solches Schönheitsideal, dass dafür wissentlich Lebensjahre geopfert würden. Wenn dann eine entsprechende Patientin einen Diabetes entwickelt, könne man bei ihr also nicht mit denselben Argumenten für einen gesünderen Lebensstil und eine Gewichtsreduktion werben wie bei in Deutschland sozialisierten Menschen.

Auch der Umgang mit Schmerzen sei in anderen Kulturen verschieden. Während in Deutschland Schmerzfreiheit ein hohes Ziel sei, dem vieles andere untergeordnet würde, spiele Schmerz beispielsweise in der buddhistischen Kultur eine wichtige Rolle im Genesungsprozess.

Vertragsverhandlung zwischen Arzt und Patient

„Zwischen Arzt und Patient gibt es ja oft eine nicht expressis verbis ausgesprochene Vertragsverhandlung. Was möchtest du als Patient, was ich dir als Arzt tue? Dieser Vertrag mit dem Patienten, das Ziel, ist für uns meistens selbstverständlich. Doch für Menschen anderer Kulturen ist es das eben nicht“, fasst Dr. Gillessen das Problem zusammen.

Geschichten über andere Herangehensweisen, die verschiedene Kulturen und ihr jeweiliger Umgang mit Krankheit erfordern, können beide Mediziner viele erzählen. Da ist das Bei-

» Interkulturelle Kommunikation ist so unerlässlich wie ein Ultraschallgerät im Arztzimmer. «

spiel des gläubigen Muslims, dessen Diabetes-Erkrankung im Ramadan entgleiste. „Wenn ich dem Patienten einfach nur rate, das Fasten zu beenden, weil er sonst mit schwerwiegenden gesundheitlichen Konsequenzen rechnen muss, geht er nach Hause und fastet weiter, weil das seine Religion so vorsieht“, schildert Dr. Gillessen eine typische Situation. Eine Lösung: „Ich rufe in einem solchen Fall den Imam an und bespreche mit ihm die Situation. Dann gebe ich den Hörer weiter: Wenn der Imam dem Patienten sagt, dass dieser aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr fasten darf, hält er sich auch daran.“

So wie man Fremdsprachen lernt, müsse man auch andere Kulturen lernen, fordert Dr. Gillessen deshalb. Man könne nicht über alle Besonderheiten Bescheid wissen, aber von Kulturkreisen, mit denen man häufig zu tun hat, über ein Grundwissen verfügen. Dr. Golsabahi-Broclawski dagegen sagt: „Wir müssen uns bewusstmachen, dass in der interkulturellen Kommunikation nichts logisch ist. Vieles ist anders, weder richtig noch falsch, und diese Andersartigkeit muss man wahrnehmen.“ Sie erlebe in letzter Zeit in ihren Fortbildungsveranstaltungen immer wieder Ärztinnen und Ärzte, die große Angst hätten, als nicht tolerant genug wahrgenommen zu werden, weil sie zu wenig über andere Kulturen wüssten und sich damit in eine falsche gesellschaftliche Ecke gedrängt fühlten. Ihr Tipp: „Ganz locker an die Sache herangehen und sich vergegenwärtigen: Sie sind dem anderen genauso fremd wie er Ihnen.“ Es sei hilfreich, auf die Menschen zuzugehen und zunächst dem Patienten die Führung zu überlassen. Dabei allem zuzustimmen, sei aber ein großer Fehler und ein Ausdruck falsch verstandener Toleranz.

Falsch verstandene Toleranz birgt Risiken

So berichtete ihr ein Arzt einmal, vor einer Operation nicht die Einwilligung des Patienten, der aus dem arabischsprachigen Raum stammte, sondern von dessen Familienoberhaupt eingeholt zu haben. Das sei im Herkunftsland so üblich und auch vom Patienten gewollt, habe man dem Arzt gesagt. Dieser habe das akzeptiert, auch, weil er keinen Är-

ger mit der Familie bekommen wollte. Doch letztlich riskierte er damit seine Zulassung.

„Fortbildungen besuchen, offen sein“ – das raten beide Mediziner deshalb ihren Kolleginnen und Kollegen. Denn auch fünf Jahre nach der Flüchtlingswelle sei die Behandlung von Menschen, die mit einer anderen Kultur aufgewachsen seien, ein regelmäßiger Bestandteil der ärztlichen Tätigkeit.



PD Dr. Anton Gillessen ist Chefarzt der Klinik für Innere Medizin im Herz-Jesu-Krankenhaus, Münster.

Dass es auch andersherum, also sozusagen spiegelbildlich, Fortbildungsbedarf gibt, erleben beide ebenfalls regelmäßig. Denn auch Ärztinnen und Ärzte aus dem Ausland hätten zuweilen Schwierigkeiten mit den deutschen Vorschriften und Gepflogenheiten. Dies gelte umso mehr, wenn sie Patientinnen und Patienten aus ihrem eigenen Kulturkreis behandeln

würden. Dr. Gillessen erlebte zum Beispiel die Situation, dass ein sehr gut ausgebildeter Arzt aus dem Iran, der dort eine leitende Funktion in einem Krankenhaus bekleidet hatte, hier in Deutschland eine umfassende Aufklärung über Risiken und Nebenwirkungen eines Eingriffs unterließ: „Der Mediziner klopfte dem Patienten auf die Schulter und sagte ihm, er solle ihm vertrauen. Er werde ihn schon wieder gesundmachen.“

Auch Dr. Golsabahi-Broclawski hat solche Situationen schon erlebt. Kolleginnen und Kollegen aus dem Ausland müssten erst im medizinischen Alltag in Deutschland sozialisiert werden, um den Umgang mit Schweige- und Aufklärungspflicht, mit Beteiligung der Patienten an diagnostischen und therapeutischen Prozessen, mit Angehörigen anderer medizinischer Berufsgruppen und vieles mehr zu lernen. „Dafür benötigen wir qualifizierte Fortbildungsveranstaltungen ohne erhobenen Zeigefinger, in denen unsere zertifizierte und im Konsens akzeptierte Medizinkultur vermit-

» Gesund 100 Jahre alt werden – man denkt immer, das will doch jeder Mensch. Stimmt überhaupt nicht. «

telt wird.“ Die Fachsprachenkurse seien dafür bereits eine erste Anlaufstelle.

Keine Abrechnungsziffer für interkulturellen Mehraufwand

Doch mit Fortbildungen und dem Bewusstsein für die Besonderheiten ist es nicht getan. Auch finanziell müsse sich die Behandlung von Menschen mit anderer Sprache oder Kultur widerspiegeln, fordert Dr. Gillessen. Es gebe keine Abrechnungsmöglichkeit für den Mehraufwand, der in diesem Fall entsteht. Nicht nur müsse der Arzt mehr Zeit für das Patientengespräch einplanen, sondern häufig müssten auch Dolmetscher unterstützen. Die noch immer gängige Praxis, Verwandte des Patienten um die sprachliche Vermittlung zu bitten, lehnt er ab. „Ich muss sicher sein, dass der Patient die Information so transportiert bekommt, wie ich sie im Rahmen eines Aufklärungsgesprächs vermitteln möchte.“ Verwandte würden jedoch mitunter dazu neigen, den Patienten schützen zu wollen und so zum Beispiel mögliche Komplikationen oder Nebenwirkungen verharmlosen. Besonders von Kindern als Dolmetschern rät Dr. Gillessen dringend ab: „Sie können nicht ein elfjähriges Kind die Behandlung eines Diabetes übersetzen lassen. Erstens, weil das Kind das intellektuell nicht leistet, und zweitens, weil es von den Erwachsenen nicht ernst genommen wird. Außerdem möchte ich nicht über Erektionsstörungen als Nebenwirkung mit einem Kind sprechen müssen.“

Trotz aller Schwierigkeiten sehen Dr. Golsabahi-Broclawski und Dr. Gillessen aber auch eine positive Entwicklung, die nicht zuletzt durch den Flüchtlingsstrom 2015 eingesetzt hat. „Wir haben viel über Kommunikationsstrukturen gelernt“, sagt Dr. Gillessen. Zudem habe inzwischen jeder Assistenzarzt ein Übersetzungsprogramm auf seinem Smartphone, das er im Notfall verwenden könne. „Unser Verständnis füreinander steigt sukzessive“, freut sich auch Dr. Golsabahi-Broclawski, „und damit auch für die verschiedenen Sichtweisen auf die Welt.“

GLÜCKWUNSCH

Zum 101. Geburtstag

Dr. med. Luise Eleonore Henriette Elsbeth Essig, Marl

14.09.1919

Zum 96. Geburtstag

Dr. med. Ursula Klose, Marl

03.09.1924

Dr. med. Johannes Helbig, Enger

09.09.1924

Dr. med. Rolf Erpenstein, Recklinghausen

27.09.1924

Zum 95. Geburtstag

Dr. med. Günter Franz Pollmann, Dortmund

06.09.1925

Zum 94. Geburtstag

Dr. med. Helmut Möllhoff, Marl

11.09.1926

Dr. med. Ruth Junge, Stemwede

23.09.1926

Zum 93. Geburtstag

Dr. med. Dankmar-Raphael Stein, Kierspe

20.09.1927

Zum 85. Geburtstag

Dr. med. Harro Tietz, Recklinghausen

10.09.1935

Dr. med. Ghavam Mussavi, Witten

26.09.1935

Zum 80. Geburtstag

Dr. med. Gerhard Markus, Paderborn

17.09.1940

Karin Dratwa, Ahaus

19.09.1940

Dr. med. Horst Wilke, Lünen

27.09.1940

Zum 75. Geburtstag

Dr. med. Günther Mönke, Münster

02.09.1945

Dr. med. Ulrich Borchers, Gronau

07.09.1945

Dr. med. (SU) Alexander Behrmann, Essen

11.09.1945

Dr. med. Ute Büchner, Bünde

12.09.1945

Dr. med. Ulrich Oberschelp, Werne

20.09.1945

Dr. med. Lieselotte Klemm-Nolte, Bad Oeynhausen

28.09.1945



© Fotolia.com – Falkenaug

Dr. med. Dagmar Reinke-Ziemssen, Dortmund

29.09.1945

Dr. med. Klaus Ziegler, Lippstadt

29.09.1945

Prof. Dr. med. Michael Zenz, Bochum

30.09.1945

Zum 70. Geburtstag

Dr. med. Friedrich-Wilhelm Middendorf-Heße, Hagen

05.09.1950

Dr. med. Claus Jourdan, Bad Salzuflen

09.09.1950

Dr. med. Joachim Hulde, Gütersloh

12.09.1950

Matta Rachko, Gladbeck

17.09.1950

Dr. med. Hilmar Weich, Münster

17.09.1950

Dr. med. Jörg-Peter Erren, Schlangen

25.09.1950

Dr. med. Heinz Josef Breuer, Sassenberg

26.09.1950

Bernd Rocholl, Arnsberg

30.09.1950

.....

Zum 65. Geburtstag

Maria Irene Scholtysik, Lippstadt

05.09.1955

Josef Werth, Korbach

09.09.1955

Dr. med. Nicolaus Schuback, Oer-Erkenschwick

11.09.1955

Dr. med. Sabine Jäkel, Bochum

17.09.1955

Dr. med. Wolfgang Ercken, Herten

22.09.1955

Dr. med. Karin Wenzel-Gahbler, Bielefeld

26.09.1955

Dr. med. Thilo Wagner, Bielefeld

27.09.1955

Trauer um Dr. Klaus Meyer aus Gütersloh

Die westfälisch-lippische Ärzteschaft trauert um Dr. Klaus Meyer aus Gütersloh. Er verstarb am 1. Juni im Alter von 92 Jahren.

Dr. Meyer wurde am 8. Mai 1928 in Parchim (Mecklenburg-Vorpommern) geboren. Sein Studium der Humanmedizin, das er 1954 beendete, absolvierte er in Münster, Göttingen, Marburg und Kiel. 1956 folgte, ebenfalls in Kiel, die Promotion. Für die Weiterbildung zum Facharzt für Orthopädie ging er nach Göttingen, Bad Münden und Bad Kreuznach, bevor er sich 1962 in Gütersloh niederließ. In seiner Praxis war er bis zum Eintritt in den Ruhestand Ende 1995 tätig – die letzten zwei Jahre davon gemeinsam mit seinem Sohn Ulrich.

Als Mitglied der Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe, in die er 1977 erstmals gewählt wurde und der er bis 1989 ununterbrochen angehörte, engagierte sich Dr. Meyer für die ärztliche Selbstverwaltung. Von 1986 bis 1989 gehörte er dem Ausschuss „Gebührenordnung“ an und erhielt 1988 die Silberne Ehrennadel der



Dr. Klaus Meyer

ÄKWL für sein Engagement. Auch im Ärzteverein Gütersloh war er aktiv und war lange Zeit Vorsitzender des Vereins. Noch bis kurz vor seinem Tod besuchte er regelmäßig dessen Fortbildungsveranstaltungen und blickte dabei auch gern über den Tellerrand seiner Fachdisziplin Orthopädie hinaus.

Auch den Golfschläger schwang Dr. Meyer noch bis ins hohe Alter. Daneben unternahm er viele Reisen – auch ins weiter entfernte Ausland – und kümmerte sich mit Begeisterung um seinen Garten. Er hinterlässt seine Frau Ingeborg, drei Kinder sowie acht Enkelkinder. ■

TRAUER

Dr. med. Sigrid Brünjes, Gelsenkirchen
* 01.09.1929 + 14.05.2020

Dr. med. Klaus Meyer, Gütersloh
* 08.05.1928 + 01.06.2020

Dr. Norbert Bomholt wird 70 Jahre alt

Einen runden Geburtstag feiert Dr. Norbert Bomholt aus Recklinghausen: Er wird am 18. August 70 Jahre alt. Das Westfälische Ärzteblatt gratuliert dem Jubilar herzlich.

Geboren in Datteln, unternahm Dr. Bomholt die ersten Schritte seiner ärztlichen Ausbildung nahe der Heimat: Sein Studium der Humanmedizin führte ihn nach Münster, Bochum und Essen. 1981 legte er das medizinische Staatsexamen ab und wurde kurz darauf mit einer Dissertation im Bereich der Augenheilkunde promoviert. Auf diese Grundlage baute auch seine Facharztweiterbildung auf, welche er in Ludwigshafen absolvierte. Mit der Facharztanerkennung im Jahr 1985 kehrte Dr. Bomholt dann wieder nach NRW zurück und ließ sich in Recklinghausen nieder, wo er bis heute tätig ist.

Seit langem ist Dr. Bomholt in der ärztlichen Selbstverwaltung aktiv: Ab 1998 kandidierte er erfolgreich sowohl für die Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL) als auch für den Vorstand des Verwaltungsbezirks Recklinghausen der Ärztekammer Westfalen-Lippe (ÄKWL). Während er seinen Sitz in der KVWL-Vertreterversammlung nach einer Legislaturperiode aufgab, engagiert er sich noch immer im Verwaltungsbezirksvorstand Recklinghausen. Zudem ist Dr. Bomholt seit 2014 Mitglied der Kammerversammlung der ÄKWL und gehört dem Arbeitskreis Qualitätssicherung/Qualitätsmanagement an.



Dr. Norbert Bomholt

Auch für die Belange des Berufsverbandes der Augenärzte Deutschlands e. V. setzt sich Dr. Bomholt seit vielen Jahren ein. So ist er Bezirksvorsitzender des Vereins und Mitglied in zwei Ressorts, erst kürzlich wurde er zum stellvertretenden Landesvorsitzenden gewählt. Auf lokaler Ebene ist Dr. Bomholt Mitbegründer und zweiter Vorsitzender von RANIQ e. V., dem Recklinghäuser Arzt-Netz für Information und Qualität, sowie Gründer und Leiter des augenfachärztlichen Qualitätszirkels im Kreis Recklinghausen. Neben all diesen Aktivitäten nimmt der engagierte Augenarzt außerdem für den Deutschen Behindertensportverband auf nationaler und internationaler Ebene Klassifizierungen sehbehinderter Sportlerinnen und Sportler vor.

In seiner Freizeit sucht Dr. Bomholt den sportlichen Ausgleich, erkundet mit seiner Familie den Globus und verbringt Zeit mit seinem Sohn und seiner Tochter.

Dr. Thomas Dorsel feiert 65. Geburtstag

Das Westfälische Ärzteblatt gratuliert Dr. Thomas Dorsel herzlich zum Geburtstag. Der Warendorfer Kardiologe wird am 10. August 65 Jahre alt.

Dr. Dorsels Weg in den Arztberuf begann nach dem Abitur in Mönchengladbach und abgeleistetem Wehrdienst als Sanitätssoldat 1976 mit dem Studium der Medizin in Düsseldorf, das er 1983 in Münster mit Staatsexamen und Promotion abschloss. Nach Facharztweiterbildung am Universitätsklinikum Münster und Oberarzt-Tätigkeit im St. Vincenz-Krankenhaus in Paderborn war Dr. Dorsel seit 1999 Chefarzt der Kardiologie am Josephs-Hospital Warendorf und seit 2015 Ärztlicher Direktor des Krankenhauses. Obwohl er seit Juni offiziell im Ruhestand ist, kann von einem ruhigen Rentnerdasein nicht die Rede sein: Einmal in der Woche ist Dr. Dorsel in einer Praxis in Warendorf tätig.

Seine freie Zeit nutzt Dorsel unter anderem für die ärztliche Selbstverwaltung: Seit 2014 ist er Mitglied der Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe, bereits seit 2011 Mitglied des Arbeitskreises Krankenhausplanung der Ärztekammer. Auch dem Aufsichtsausschuss der Ärztesorgung Westfalen-Lippe gehört er seit 2014 an. Dr. Thomas Dorsel ist langjähriges Mitglied und seit sieben Jahren Vorsitzender des Ärztevereins Warendorf. Auch im Verband leitender Krankenhausärzte engagiert sich Dr. Dorsel:

Seit fünf Jahren ist er Landesvorsitzender für NRW, seit 2019 gehört er als Schatzmeister dem Bundes-Präsidium an.

Fachwissen und langjährige Erfahrung teilt Dorsel gern mit jungen Kolleginnen und Kollegen. Seit 33 Jahren gibt er Kurse in Echokardiographie, seit 21 Jahren auch im Rahmen der Fort- und Weiterbildungswoche der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und KVWL auf Borkum und in seiner Heimatstadt Warendorf. Dort engagiert sich Thomas Dorsel im Rahmen seiner Mitgliedschaft im Lions Club seit 16 Jahren bei der jährlichen Organisation von Informationstagen, die Schülern weiterführender Schulen Einblicke in jeweils rund 30 Berufsfelder vermitteln.



Dr. Thomas Dorsel

Gern schaut Dr. Dorsel, der verheiratet und Vater von vier erwachsenen Kindern ist, aber auch über das Münsterland hinaus. Für das kommende Jahr plant er einen weiteren Hilfseinsatz in Äthiopien, wo er für den Verein Etiopia-Witten e. V. bereits in diesem Jahr in Mekelle im Norden des Landes Fortbildungen durchführte. Dort ist rheumatisches Fieber sehr verbreitet – beim nächsten Aufenthalt will der Kardiologe deshalb mit Kollegen vor Ort einen Schwerpunkt auf das Screening von Kindern und Jugendlichen legen. Auch auf einen weiteren besonderen Einsatz im nächsten Jahr freut sich Dr. Dorsel schon jetzt: Er will als Schiffsarzt an Bord eines Segelschiffs gehen.



DIGITALE FORTBILDUNGEN eLearning und Webinare



WIR GEHEN MIT DER ZEIT - GEHEN SIE MIT!

Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL bietet viele Fortbildungen auch **online** an – als **Blended-Learning**, reines **eLearning** oder als **Webinar**. Passende Kursangebote finden Sie auf den **folgenden Akademieseiten**.

Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

Aktuelle Informationen zu Veranstaltungsterminen

Im Zusammenhang mit der SARS-CoV-2-Pandemie behält sich die Akademie für medizinische Fortbildung vor, Veranstaltungen ggf. in Form von Webinaren durchzuführen. Nach wie vor kann es zu weiteren Absagen von Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen der Akademie kommen. Über ihre Homepage www.akademie-wl.de in der Rubrik „Aktuelles“ informiert sie über die weiteren Entwicklungen.



Organisation

Vorsitzender:

Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c.
Hugo Van Aken, Münster

Stv. Vorsitzender:

Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c.
Diethelm Tschöpe, Bad Oeynhausen

Leitung:

Elisabeth Borg

Geschäftsstelle:

Gartenstraße 210 – 214, 48147 Münster,
Postfach 4067, 48022 Münster
Fax 0251 929-2249 • Mail akademie@akwl.de • Internet www.akademie-wl.de

www.akademie-wl.de

Online-Fortbildungskatalog

Ausführliche Informationen über die Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL finden Sie im Online-Fortbildungskatalog:

www.akademie-wl.de/katalog

Fortbildungsangebote

-  Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche
-  Allgemeine Fortbildungsveranstaltungen
-  Weiterbildungskurse
-  Strukturierte curriculare Fortbildungen
-  Curriculare Fortbildungen
-  Notfallmedizin
-  Strahlenschutzkurse
-  Hygiene und MPG
-  Ultraschallkurse
-  DMP-Veranstaltungen
-  Qualitätsmanagement
-  Workshops/Kurse/Seminare
-  Forum Arzt und Gesundheit
-  Medizin und Gesellschaftlicher Wandel
-  Fortbildungen für MFA und Angehörige anderer medizinischer Fachberufe

Akademie-Service-Hotline: 0251 929-2204

Allgemeine Anfragen und Informationen, Informationsmaterial, Programmanforderung, Akademiemitgliedschaft

Allgemeine Informationen zu den Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen s. S. 56

E-Mail-Newsletter

schnell & kostenlos

www.akademie-wl.de/akadnewsletter



Mitglied werden

bei der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL und viele Vorteile genießen!

Weitere Informationen:

Tel. 0251 929-2204

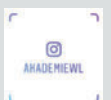
www.akademie-wl.de/mitgliedschaft

Die Akademie auf Facebook und Instagram

Liken Sie uns auf













und folgen Sie uns auf

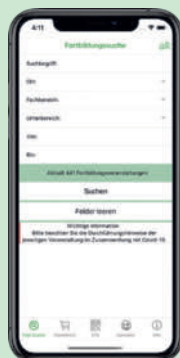


Fortbildungs- veranstaltungen im Überblick

A Ärztlich begleitete Tabakentwöhnung	45	G Gendiagnostikgesetz (GenDG)	36, 43	Pharmakotherapie bei Multimorbidität	54
Ärztliche Führung	43	Geriatrische Grundversorgung	42	Pneumologie	36
Ärztliche Leichenschau	53	Gesundheitsförderung und Prävention	42	Prüferkurs	44
Ärztliche Wundtherapie	46	Gewalt gegen Ärzte	53	Psychosomatische Grundversorgung	44
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	47			Psychotherapie der Traumafolgestörungen	44
Akupunktur	36, 39	H Hämotherapie	43	Psychotraumatologie	44
Allgemeine Fortbildungsveranstaltungen	37–39	Hautkrebs-Screening	35, 43		
Allgemeine Informationen	32, 56	Haut und Zentrales Nervensystem	54	Q Qigong Yangsheng	54
Allgemeinmedizin	39	Herz und Diabetes	44		
Anästhesie bei herzchirurgischen und interventionellen kardiologischen Eingriffen	43	HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI)	37	R Refresherkurse	34, 35, 36, 44, 50
Angststörungen in der ärztlichen Praxis	53	Hygiene	34, 48	Rehabilitationswesen	41
Antibiotic Stewardship (ABS)/ambulant	41, 53	Hygienebeauftragter Arzt	34, 44, 48	Reisemedizinische Gesundheitsberatung	42
Arbeitsmedizin	39	Hypnose als Entspannungsverfahren	40	Risiko- und Fehlermanagement	52
Asthma bronchiale/COPD	36, 51				
Aufenthaltsrechtliches Verfahren	43	I Impfen	44	S SARS-CoV-2/COVID-19	34
		Instagram	32	Schlafbezogene Atmungsstörungen	53
B Betriebsmedizin	39	Irreversibler Hirnfunktionsausfall	44	Schmerzmedizinische Grundversorgung	45
Borkum	32			Schmerztherapie	41
BUB-Richtlinie	53	K Kindernotfälle	47	Sedierung und Notfallmanagement in der Endoskopie	45
		Klinische Notfall- und Akutmedizin	46	Sexualmedizin	41
C Chefarztrecht	54	Klinische Studien	44	Sexuelle Gesundheit	45
Curriculare Fortbildungen	43–46	Koronare Herzkrankheit (KHK)	36, 51	SKILLS LAB	54
		Körperliche Untersuchung des Bewegungsapparates	53	Soziales Entschädigungsrecht	43
D Der psychiatrische Notfall	47	KPQM	52	Sozialmedizin	38, 41
Dermatologie	37	Krankenhaushygiene	40, 48	Spezialisierte schlafmedizinische Versorgung	45
Diabetes mellitus	36, 51			Sportmedizin	41
Die moderne Hausarztpraxis	54	L LNA/OrgL	47	Strahlenschutzkurse	48
DMP (Asthma bronchiale/COPD – Diabetes mellitus – KHK)	36, 51	Lungenfunktion	53	Stressbewältigung durch Achtsamkeit	54
		Lymphologie	44	Stressmedizin	45
E eHealth	34, 43			Strukturierte curriculare Fortbildungen	41, 42
EKG	53	M Manuelle Medizin/Chirotherapie	40, 52	Studienleiterkurs	45
eKursbuch		Medical English	53	Suchtmedizin	41
„PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“	37, 49	Medizinethik	44		
„PRAKTISCHER ULTRASCHALL“	37, 49	Medizinische Begutachtung	42, 52	T Tapingverfahren	53
eLearning	34–37	Medizinische Betreuung von Menschen mit Behinderung	42	Train-the-trainer-Seminar	51
Elektroenzephalografie	52	Medizin kompakt	52	Transfusionsmedizin	45
EMDR	54	Medizin und Gesellschaftlicher Wandel	55	Transkulturelle Medizin	44, 55
Entwicklungs- und Sozialpädiatrie	43	Migration und Medizin	44, 55	Transplantationsbeauftragter Arzt	45, 46
Ernährungsmedizin	40	Moderatorentertraining Ethikberatung	54	Traumafolgen	44
Ernährungsmedizinische Grundversorgung	42	Moderieren/Moderationstechniken	52		
EVA – Zusatzqualifikation		Motivations- und Informationsschulung	37, 52	U Ultraschallkurse	37, 49–50
„Entlastende Versorgungsassistentin“	48	MPG	44, 48	Updates in der Medizin	52
F Facebook	32	N NAWL – Notarztfortbildung		V Verkehrsmedizinische Begutachtung	46
Fehlermanagement/Qualitätsmanagement/Risikomanagement	52	Westfalen-Lippe	34, 40, 46, 47		
Fortbildungs-App	35	Neurografie/Myografie	52	W Weiterbildungskurse	39–41
Fortbildungsveranstaltungen/Qualifikationen für MFA	34, 35	Neurologie	36	Workshops/Kurse/Seminare	52–54
Forum – Arzt und Gesundheit	54, 55				
		O Online-Wissensprüfung	36	Y Yoga-Praxisworkshop	55
		Osteopathische Verfahren	42		
		Organisation in der Notaufnahme	42, 46		
		P Palliativmedizin	40		
		Patientenzentrierte Kommunikation	44		
		Personalmanagement in der Arztpraxis	53		

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
ELEARNING-ANGEBOTE						
Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL wird ihr eLearning-Angebot in den nächsten Wochen stetig ausbauen und aktualisieren. Die Maßnahmen werden über die elektronische Lernplattform ILIAS angeboten.						
www.akademie-wl.de/katalog						
SARS-CoV-2 – Umgang in der ambulanten und stationären Versorgung - 15-minütiges Einführungsvideo zu COVID-19 - Antworten auf häufig gestellte Fragen durch die Bereitstellung von qualifizierten Informationsquellen - Hilfreiche Links, um sich über den aktuellen Stand zu informieren Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster, Dr. med. A. N. Hunn, Dortmund		Lernplattform ILIAS (öffentlicher Bereich)	kostenfrei		Laura Steger -2229 Inka Raestrup -2232	
Online-Schulung „COVID-19“ (4 UE) in Kooperation mit dem UKM Trainingszentrum am Universitätsklinikum Münster - Therapieempfehlungen - Hygienische Maßnahmen - Notfallsonographie / Lungensonographie - Bauchlage sicher anwenden Leitung: Dr. med. T. Güß, Münster		Lernplattform ILIAS	kostenfrei	8	Astrid Gronau -2206	
Notfallmedizinische Online-Fortbildung – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe anerkannt gemäß § 5 Abs. 4 Rettungsgesetz NRW Notfallkoordination im Präklinischen Notfalldienst und in Zentralen Notaufnahmen (6 UE) Notfallkoordination im Normalbetrieb - Gesetzliche Grundlagen - Techniken der Notfallkoordination - Führungsunterstützungstechniken - Massenanfall von Verletzten - Massenanfall von Erkrankten - Pandemie - CBRN Zusammenarbeit Präklinik/Klinik – mit der Feuerwehr/THW – mit der Polizei Leitung: Dr. med. M. Eichler, Steinfurt Hinweis: Die Inhalte der Fortbildung stehen ab 01.10.2020 zur Verfügung		Lernplattform ILIAS	M: € 79,00 N: € 99,00	12	Thore Schröder -2214	
eHealth eine praxisorientierte Einführung (10 UE) – entspricht den Modulen 1 und 2 der curricularen Fortbildung eHealth – Informationstechnologie in der Medizin - Modul 1 - Einführung, Motivation und Hintergrund - Modul 2 - Anwendungen und Anwendungsbeispiele Leitung: Prof. Dr. P. Haas, Dortmund Hinweis: Das eLearning-Angebot ist in vollem Umfang auf das Curriculum „eHealth – Informationstechnologie in der Medizin“ anrechenbar.		Lernplattform ILIAS	M: € 175,00 N: € 199,00	20	Christoph Ellers -2217	
eRefresher Hygiene für Ärzte/innen (3 UE) zum Nachweis der regelmäßigen Fortbildungspflicht von Hygienebeauftragten gem. § 6 Abs. 1 HygMedVo NRW - Nosokomiale Infekte - Neue Antibiotika – Indikationen und Limitationen - Desinfektionsmittel – Wirkstoffe und Einsatzbereiche - Wie läuft eine Begehung ab? Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Münster Voraussetzung: Curriculare Fortbildung „Hygienebeauftragter Arzt“		Lernplattform ILIAS	M: € 99,00 N: € 119,00	6	Kerstin Zimmermann -2211	
eRefresher Hygiene für MFA (3 UE) zum Nachweis der regelmäßigen Fortbildungspflicht von Hygienebeauftragten gem. § 6 Abs. 1 HygMedVo NRW - Desinfektionsmittel – Wirkstoffe und Einsatzbereiche - Manuelle vs. Maschinelle Aufbereitung (Instrumentenspülmaschine/RDG) von Medizinprodukten – Risikoeinstufung - Wie läuft eine Begehung ab? - Überblick Hygieneplan – Grundlagen und Inhalte Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Münster Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme an einer Fortbildung für die Qualifikation zum/zur Hygienebeauftragten gem. HygMedVO NRW §1 Abs. 2		Lernplattform ILIAS	AG/M: € 85,00 AG/N: € 99,00		Lisa Lenzen -2209	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
eRefresher Aufbereitung von Medizinprodukten für MFA (4 UE) für Absolventen/innen eines Fortbildungskurses zum Erwerb der Sachkunde gem. (§ 8 (4) i. V. m.) § 5 (1) MPBetreibV für die Instandhaltung von Medizinprodukten in Arztpraxen - Update: Aufbereitung von Medizinprodukten - Hygiene- und Desinfektionsplan - Empfehlungen zur postoperativen Wundinfektion - Voraussetzungen zur validierten Aufbereitung in der Endoskopie Leitung: Frau Prof. Dr. med. C. Hornberg, Bielefeld Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme an einem Fortbildungskurs zum Erwerb der Sachkunde gemäß der Medizinproduktebetrieberverordnung (MPBetreibV) für die Instandhaltung von Medizinprodukten in der Arztpraxis		Lernplattform ILIAS	AG/M: € 85,00 AG/N: € 99,00		Lisa Lenzen -2209	
eRefresher Notfallmanagement (4 UE) für Entlastende Versorgungsassistenten/innen EVA/NäPA gemäß der Delegationsvereinbarung Anlage 8 BMV-Ä § 7 (6) - Vitalparameter und deren Bedeutung - Bewusstseinsgrade - Notfallstressmanagement (Selbstkunde, Umgang mit Patienten und Angehörigen) - Notfallkunde (Wunden, internistische Notfälle, Traumatologie, Med., Schock) - Kenntnisse des Rettungsdienstes Leitung: L. Mittelstädt, Witten Voraussetzung: Abschluss Spezialisierungsqualifikation zum/zur Entlastende Versorgungsassistenten/innen EVA, NäPA Hinweis: Das eLearning ist anrechenbarer Baustein auf den Refresherkurs gem. Delegationsvereinbarung Anlage 8 BMV-Ä § 7 (6) Hinweis: Neben dem „eRefresher Notfallmanagement“ ist auch das Notfalltraining „Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation“ sowie die Fortbildung „Informations- und Kommunikationstechnologie/Digitalisierung“ Bestandteil des Refresherkurses für Entlastende Versorgungsassistenten/innen EVA/NäPA .		Lernplattform ILIAS	AG/M: € 85,00 AG/N: € 99,00		Nina Wortmann -2238	
eRefresher Hautkrebs-Screening (5 UE) - Stärkung der Patientenorientierung - Was ist Prävention? Was ist Screening? - Informationen zum HKS in Deutschland - Verdachtsdiagnostik/Differenzialdiagnostik und Bestätigungsdagnostik - Dokumentation und Meldung von Fällen an das Krebsregister - Kommunikation und interdisziplinäre Zusammenarbeit Leitung: Prof. Dr. med. E. Breitbart, Hamburg Voraussetzung: Teilnahme am qualifizierten Fortbildungsprogramm „Hautkrebs-Screening“		Lernplattform ILIAS	M: € 79,00 N: € 99,00	10	Hendrik Petermann -2203	



Fortbildungs-App

Mit einem Fingerstreich zur passenden Fortbildung

Mit der kostenlosen Fortbildungs-App haben Sie Zugriff auf den gesamten Fortbildungskatalog der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL mit Informationen zu allen Veranstaltungen.

www.akademie-wl.de/app










Akademie









App Store























Google Play






Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
eRefresher Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung gemäß § 7 Abs. 3 und § 23 Abs. 2 Nr. 2a Gendiagnostikgesetz (GenDG) zur Vorbereitung auf die Online-Wissensprüfung Leitung: Prof. Dr. med. J. Epplen, Hannover, Prof. Dr. med. P. Wieacker, Münster Facharzt-Gruppe: interdisziplinär Voraussetzung: Nachweis von mindestens fünf Berufsjahren nach Anerkennung zur Fachärztin bzw. zum Facharzt		Lernplattform ILIAS	M: € 165,00 N: € 199,00 (incl. Online-Wissensprüfung) € 50,00 (nur Online-Wissensprüfung)	12	Anja Huster -2202	
Update Neurologie (5 UE) - Demenz - Epilepsie - Morbus Parkinson - Multiple Sklerose - Schlaganfall Leitung: Dr. med. W. Kusch, Münster-Hiltrup		Lernplattform ILIAS	M: € 49,00 N: € 69,00	10	Madeleine Hubert -2224	
Akupunktur Block A (Grundkurs) (24 UE) zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung „Akupunktur“ - Vorstellung wissenschaftlicher und akupunkturrelevanter Grundlagen der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) - Durchführung der Akupunkturbehandlung Leitung: Dr. med. E.-Th. Peuker, Münster, Dr. med. S. Kirchhoff, Sprockhövel		Lernplattform ILIAS	M: € 699,00 N: € 769,00	48	Guido Hüls -2210	
DMP-spezifische Online-Fortbildung (je Modul 2 UE) in Zusammenarbeit mit dem Hausärzterverband Westfalen-Lippe e. V. Zielgruppe: Ärzte/innen, die im Rahmen der DMP-Verträge tätig sind und Interessierte - Asthma bronchiale/COPD Modul 1: Asthma bronchiale/COPD Modul 2: Inhalationstherapie/Pneumonie Modul 3: Schlafbezogene Atemstörungen/Sport bei COPD Modul 4: Chronisch persistierender Husten/Schweres Asthma Modul 5: Fallbeispiele Asthma/COPD Modul 6: Medikamentöse Therapie - Diabetes mellitus Modul 1: Diabetisches Fußsyndrom Modul 2: Diabetes und Herz Modul 3: Diabetes und Sport - Koronare Herzkrankheit (KHK) Modul 1: Herzinsuffizienz Modul 2: Arrhythmien Modul 3: Gerinnungsmanagement und Akutes Koronarsyndrom Hinweis: Die einzelnen Module können frei gewählt werden. Hinweis DMP: Die Module sind gemäß der Vereinbarung nach § 73 a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit den Erkrankungen „Asthma bronchiale/COPD“, „Diabetes mellitus Typ 2“ und „Koronare Herzkrankheit (KHK)“ in Westfalen-Lippe anerkannt.		Lernplattform ILIAS	(je Modul) Mitglieder Akademie und Hausärzterverband WL: € 29,00 Mitglieder Akademie oder Haus- ärzterverband WL: € 35,00 Nicht- mitglieder: € 49,00	(je Modul) 4	Madeleine Hubert -2224	 
Pneumologie Online (je Modul 2 UE) Modul 1: Asthma bronchiale/COPD Modul 2: NASA/COBRA-Programm Modul 3: Obstruktive Atemwegserkrankungen/Pneumonie Modul 4: Schlafapnoe/Schlafbezogene Atemstörungen/Schlafstörungen aus pneumologischer Sicht Modul 5: Sport als Therapiebeitrag bei COPD/Differentialdiagnose der chronischen Dyspnoe Modul 6: Fallbeispiele Asthma/COPD Hinweis: Die einzelnen Module können frei gewählt werden. Hinweis DMP: Die Module 1, 2, 3, 5 und 6 sind gemäß der Vereinbarung nach § 73 a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit den Erkrankungen „Asthma bronchiale/COPD“ in Westfalen-Lippe anerkannt.		Lernplattform ILIAS	(je Modul) M: € 35,00 N: € 49,00	(je Modul) 4	Parisia Olube -2243	 

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI) (4 UE) - Epidemiologie von HIV und STI - Darstellung und Wissen über die gängigsten STI - Definition und Konzepte von Sexualität - Sexuelles Verhalten - STI-Diagnostik Leitung: Prof. Dr. med. N. H. Brockmeyer, Bochum Hinweis: Ärzte/innen, die an der Vereinbarung über die HIV-Präexpositionsprophylaxe gemäß § 20j SGB V teilnehmen, können mit dieser Fortbildung theoretische Kenntnisse im Bereich HIV/Aids nachweisen (4 Punkte).		Lernplattform ILIAS	M: € 79,00 N: € 99,00	8	Madeleine Hubert -2224	
Dermatologische Online-Fortbildung (4 UE) Online-Quiz mit jeweils 20 Fragen zu den Themenbereichen - Dermatoonkologie - Differenzialdiagnosen und Therapie Leitung: Dr. med. T. Brinkmeier, Dortmund		Lernplattform ILIAS	M: € 49,00 N: € 69,00	8	Hendrik Petermann -2203	
Motivations- und Informationsschulung Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung Aufbauschulung (6 UE) Leitung: Dr. med. P. Czeschinski, Dr. med. Chr. Saße, Münster Hinweis: Ärzte/innen, die sich nach Ablauf der 5-jährigen Frist auch weiterhin für die „Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung“ ihrer Praxis entscheiden, kommen mit der Teilnahme an der Aufbauschulung bis zum Ablauf einer Frist von weiteren 5 Jahren ihrer gesetzlichen Verpflichtung zur Unfallverhütung und zum Arbeitsschutz nach.		Lernplattform ILIAS	M: € 419,00 N: € 469,00	12	Anja Huster -2202	
Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplexsonographie (6 UE) zum Einstieg in diese beiden nicht-invasiven gefäßdiagnostischen Verfahren - Physikalische Grundlagen des Ultraschalls - Vermittlung von Kenntnissen über Schallköpfe und Geräteeinstellungen - Beispiele verschiedener Untersuchungsgänge Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt		Lernplattform ILIAS	€ 69,00	12	Thore Schröder -2214	
eKursbuch „PRAKTISSCHER ULTRASCHALL“ Sonographie Abdomen, Retroperitoneum einschl. Nieren, Harnblase, Thorax (ohne Herz), Schilddrüse - Grundkurs (mind. 20 Module) - Aufbaukurs (mind. 16 Module) - Refresherkurs (mind. 20 Module) Leitung: Dr. med. L. Büstgens, Barenburg, Priv.-Doz. Dr. med. Chr. Jakobeit, Radevormwald, Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt		Lernplattform ILIAS Demo-Version: www.akademie-wl.de/ilias	(je Kursbuch) € 79,00	(je Modul) 1	Gisbert Hölting -2233	
eKursbuch „PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“ Sonographie in der Pädiatrie (mind. 10 Module) - Einführung in den Untersuchungsgang - Physik des Ultraschalls - Artefakte - Nieren und Harnableitendes System - Hüftsonographie - Magen-Darm-Trakt - Weibliches Genitale - Männliches Genitale - Schilddrüse - Schädel Leitung: Frau Dr. med. Annette Schmitz-Stolbrink, Dortmund		Lernplattform ILIAS Demo-Version: www.akademie-wl.de/ilias	€ 119,00	(je Modul) 1 bzw. 2	Hendrik Petermann -2203	

ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

www.akademie-wl.de/katalog						
Arbeitsmedizinisches Kolloquium AU-Bescheinigung per App aus arbeitsrechtlicher Sicht Leitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, S. Neumann, Bochum Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 11.08.2020!	Mi., 12.08.2020 15.00–17.15 Uhr Lernplattform ILIAS		M: € 10,00 N: € 30,00	3	Anja Huster -2202	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Erstellung von Gutachten bei Vorwürfen ärztlicher Behandlungsfehler Zielgruppe: Ärzte/innen und Interessierte Moderation: Frau Dr. med. Chr. Weining, Münster Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 13.08.2020!	Fr., 14.08.2020 16.00–18.45 Uhr Lernplattform ILIAS		M: € 59,00 N: € 69,00 Gutachter der Gutachterkommission der ÄKWL: € 39,00 Andere Zielgruppen: € 69,00	4	Parisia Olube -2243	
Änderungen der Heilmittelverordnung Neues bei Kindern und Jugendlichen im Rahmen der neuen Heilmittelverordnung Zielgruppe: Fachärzte/innen für Kinder- und Jugendmedizin, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Phoniatrie und Pädaudiologie, Allgemeinmedizin und andere Interessierte Leitung: Frau Dr. med. D. Schroth, Dortmund, M. Achenbach, Plettenberg Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 14.08.2020!	Sa., 15.08.2020 9.00–16.15 Uhr Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schirrigk-Str. 4–6 (ggf. Webinar)	 	M: € 59,00 N: € 69,00 Andere Zielgruppen: € 49,00	8	Eugénia de Campos -2208	
Spätsommer Webinar Schwangerschaft und Pränataldiagnostik Leitung: Prof. Dr. med. M. Meyer-Wittkopf, Rheine Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 08.09.2020!	Mi., 09.09.2020 16.00–20.30 Uhr Lernplattform ILIAS		M: € 20,00 N: € 30,00	6	Thore Schröder -2214	
Aktuelle Therapie bei Bauspeicheldrüsenerkrankungen Leitung: Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. M. Hoffmann, PD Dr. med. Ulrich Peitz, Münster Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 08.09.2020!	Mi., 09.09.2020 17.00–19.30 Uhr Lernplattform ILIAS		M: € 10,00 N: € 30,00	4	Eugénia de Campos -2208	
16. Sozialmediziner-Tag Die Sozialmediziner/innen im aktuellen Spannungsfeld zwischen Gesundheitspolitik, Medizin und Ökonomie Zielgruppe: Ärzte/innen und Interessierte Moderation: Dr. med. J. Dimmek, Hamm, Dr. med. W. Klingler, Moers, Dr. med. M. Körner, Münster, Dr. med. M. Rieger, Münster Schriftliche Anmeldung erbeten!	Fr., 11.09.2020 11.00–19.00 Uhr Sa., 12.09.2020 9.00–13.00 Uhr Bad Sassendorf, Tagungs- und Kongresszentrum Bad Sassendorf (TuK), Eichendorffstr. 2	 	€ 145,00	12	Melanie Dietrich -2201	
Lungenkrebs heute – Was gibt es Neues? Leitung: Dr. med. Jan Groetzner, Münster	Fr. 11.09.2020 16.00–19.45 Uhr Münster, H4-Hotel, Stubengasse 3		M: kostenfrei N: € 20,00		Eugénia de Campos -2208	
1. Vestisches Orthopädiensymposium – Management periprotetischer Infektionen sowie deren Komplikationen Leitung: Dr. med. M. Ambrock, Marl Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 24.09.2020!	Fr., 25.09.2020 9.00–17.00 Uhr Lernplattform ILIAS		M: € 10,00 N: € 40,00	8	Eugénia de Campos -2208	
Nikotin und Tabak Was Ärzte/innen und Zahnärzte/innen über Nikotin und Tabak wissen und was sie können sollten Fortbildungsveranstaltung in Zusammenarbeit mit der Zahnärztekammer Westfalen-Lippe Leitung: Dr. med. D. Geyer, Schmalleberg-Fredeburg Hinweis: Anrechnungsfähiger Baustein für die curriculare Fortbildung „Ärztlich begleitete Tabakentwöhnung“ gem. Curriculums der Bundesärztekammer Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 13.10.2020!	Mi., 14.10.2020 16.00–19.30 Uhr Lernplattform ILIAS		€ 49,00	5	Madeleine Hubert -2224	



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Verkehrsmedizin – Patientenaufklärung und Beratung Leitung: Dr. med. U. Dockweiler, Bielefeld Hinweis: Anrechnungsfähig auf das Modul 1 der curricularen Fortbildung „Verkehrsmedi- zinische Begutachtung“ gem. Fahrerlaubnisver- ordnung (FeV) Curriculum der Bundesärzte- kammer Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 27.10.2020!	Mi., 28.10.2020 16.00–20.00 Uhr Lernplattform ILIAS		M: € 20,00 N: € 30,00	6	Burkhard Brautmeier -2207	
Keine Angst vorm ersten Dienst Notfalldiagnostik in der Notaufnahme. Die wichtigsten Krankheitsbilder und Differenzialdiagnosen zu den häufigsten Leitsymptomen (mit Liveschall). Zielgruppe: Junge Ärzte/innen in internisti- schen, chirurgischen, fachdisziplinübergrei- fenden Notaufnahmen und Klinikambulanzen sowie interessierte Medizinstudierende im PJ Leitung: Dr. med. J. A. Gehler, Dr. med. Chr. Haurand, Gelsenkirchen Schriftliche Anmeldung erforderlich!	Sa., 27.02.2021 9.00–17.15 Uhr Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210–214		M: € 30,00 N: € 50,00	9	Eugénia de Campos -2208	
12. Rheiner Symposium für Gynäkologie und Perinatalmedizin Leitung: Frau Dr. med. C. Fuhljohn, Prof. Dr. med. M. Meyer-Wittkopf, Rheine Schriftliche Anmeldung erbeten!	Sa., 20.11.2021 9.00–17.45 Uhr Rheine, Stadthalle Rheine, Humboldt- platz 10 Ursprünglich geplant am 21.11.2020.		M: € 90,00 N: € 110,00 MFA/ Hebammen: € 30,00	*	Parisia Olube -2243	

WEITERBILDUNGSKURSE



Die Kurse sind gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005 in der Fassung vom 30.06.2018 zur Erlangung einer Gebietsbezeichnung bzw. einer Zusatz-Weiterbildung anerkannt.

www.akademie-wl.de/katalog






Zusatz-Weiterbildung Akupunktur (200 UE)
























Akupunktur (Blöcke A–G) Leitung: Dr. med. E.-Th. Peuker, Münster, Dr. med. S. Kirchhoff, Sprockhövel		Block A (Online-Kurs) Blöcke B–E (Blended- Learning-Kurs): Beginn: März 2021 Ende: November 2021 Blöcke F/G (Präsenzkurs – 5 Wochenenden): Beginn: März 2020 Ende: Januar 2021	Hattingen 	Blöcke A–E (pro Block): M: € 699,00 N: € 769,00 Blöcke F/G (pro Wochen- ende): M: € 549,00 N: € 599,00	Block A: 48 Blöcke B–E: je 32 Blöcke F/G: 80	Guido Hüls -2210	
---	---	--	--	--	---	---------------------	---













Repetitorium Allgemeinmedizin mit Prüfungsvorbereitung (80 UE) (anerkannt als Quereinsteigerkurs)

Allgemeinmedizin Aus der Praxis für die Praxis (Module 1–3) Leitung: Prof. Dr. med. H. Rusche, Hattingen	Modul 1: So., 18.04.bis Sa., 24.04.2021 Modul 2: Fr./Sa., 28./29.08.2020 Modul 3: Fr./Sa., 06./07.11.2020 (Einzelbuchung der Module möglich)	Borkum Münster Münster 	Modul 1: noch offen Modul 2 und 3: M: € 880,00 N: € 970,00	80	Melanie Dietrich -2201	
---	--	---	---	----	------------------------------	---

Weiterbildung Arbeitsmedizin bzw. Zusatz-Weiterbildung Betriebsmedizin (360 UE)
















Arbeitsmedizin/Betriebsmedizin (Abschnitte A1, A2, B1, B2, C1, C2)   Gesamtleitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Bochum Leitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, S. Neumann, Bochum	Beginn: August 2020 Ende: Februar 2021 (zzgl. eLearning) (Quereinstieg möglich) WARTELISTE 	ILIAS	(je Abschnitt) M: € 850,00 N: € 950,00	*	Kerstin Zimmer- mann -2211	
---	---	-------	--	---	-------------------------------------	---

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Zusatz-Weiterbildung Ernährungsmedizin (100 UE)						
Ernährungsmedizin Leitung: Prof. Dr. med. G. Bönner, Freiburg, Frau Dr. med. B. Schilling-Maßmann, Tecklen- burg, Dr. med. W. Keuthage, Münster, Dr. med. M. Klein, Recklinghausen 	Fr., 09.10.– So., 11.10.2020  und Präsenz-Termin: Mi., 03.02.–So., 07.02.2021 (zzgl. eLearning) WARTELISTE	ILIAS Münster 	M: € 1.800,00 N: € 1.850,00	120	Petra Pöttker -2235	
Weiterbildungsbaustein Hypnose als Entspannungsverfahren (32 UE)						
Hypnose als Entspannungsverfahren Leitung: Frau Dr. med. N. Aufmkolk, Ahaus Hinweis: Anrechenbarer Baustein auf die Facharztweiterbildung „Psychiatrie und Psychotherapie“, „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“, „Kinder- und Jugendpsy- chiatry und -psychotherapie“ sowie auf die Zusatz-Weiterbildung „Psychotherapie“	Fr./Sa., 12./13.03.2021 und Fr./Sa., 08./09.10.2021	Münster 	M: € 765,00 N: € 840,00	32	Kerstin Zimmer- mann -2211	
Zusatz-Weiterbildung Krankenhaushygiene (200 UE)						
Krankenhaushygiene (Grundkurs) (40 UE)  Modul I: Hygienebeauftragter Arzt Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. PH F. Kipp, Jena, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 07./08.05.2021 und Sa., 18.09.2021 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 650,00 N: € 710,00	50	Guido Hüls -2210	
Krankenhaushygiene (Aufbaukurs) (160 UE) Modul II: Organisation der Hygiene Modul III: Grundlagen der Mikrobiologie Modul IV: Bauliche und technische Hygiene Modul V: Gezielte Präventionsmaßnahmen Modul VI: Qualitätssichernde Maßnahmen/ Ausbruchmanagement	auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage	(je Mo- dul) 32	Guido Hüls -2210	
Zusatz-Weiterbildung Manuelle Medizin/Chirotherapie (320 UE)						
Manuelle Medizin/Chirotherapie (LBH 1–3, HSA 1–3, MSM 1 u. 2) Leitung: Prof. Dr. med. M. Schilgen, Münster	Beginn: Januar 2019 Ende: Anfang 2021 WARTELISTE	Münster 	(je Teil) M: € 750,00 N: € 820,00	je 40	Astrid Gronau -2206	
Zusatz-Weiterbildung Notfallmedizin (80 UE)						
Notartztkurs Westfalen (Kursteile A–D) Leitung: Frau Dr. med. K. Schaller, Dortmund 	auf Anfrage	Dortmund- Eving 	noch offen	90	Thore Schröder -2214	
Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin (160 UE)						
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Prof. Dr. med. D. Domagk, Warendorf, Priv.-Doz. Dr. med. P. Lenz, Frau Dr. med. B. Roesner, Münster 	Präsenz-Termine: Fr., 22.01.–So., 24.01.2021 und Fr., 19.02.–Sa., 20.02.2021 (zzgl. eLearning)	Münster 	noch offen	45	Daniel Bussmann -2221	
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. E. A. Lux, Lünen 	Präsenz-Termine: Fr., 20.11.– So., 22.11.2020 und Fr., 11.12.–Sa., 12.12.2020 WARTELISTE (zzgl. eLearning)	Lünen 	M: € 990,00 N: € 1.090,00	45	Daniel Bussmann -2221	
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Dr. med. B. Hait, Unna, K. Reckinger, Herten 	auf Anfrage	Unna 	noch offen	45	Daniel Bussmann -2221	
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh, Frau Dr. med. P. Küpper-Weyland, Bünde 	Präsenz-Termin: So., 18.04.– Mi., 21.04.2021 (zzgl. eLearning)	Borkum	noch offen	45	Daniel Bussmann -2221	

















Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Palliativmedizin (Fallseminare einschl. Supervision) (120 UE)	auf Anfrage	auf Anfrage	(je Modul) M: € 1.050,00 N: € 1.150,00	je 40	Daniel Bussmann -2221	
Zusatz-Weiterbildung Sexualmedizin (120 UE)						
Modul I – Grundlagen der Sexualmedizin (44 UE) Leitung: Prof. Dr. med. N. H. Brockmeyer, Bochum 	Präsenz-Termine: Sa., 28.11.2020 und Fr./Sa., 04./05.12.2020 (zzgl. eLearning)	Bochum	M: € 799,00 N: € 875,00	57	Christoph Ellers -2217	
Zusatz-Weiterbildung Spezielle Schmerztherapie (80 UE)						
Spezielle Schmerztherapie (Kursblock A–D) Leitung: Prof. Dr. med. M. Tegenthoff, Dr. med. Dr. phil. A. Schwarzer, Bochum 	Präsenz-Termin: Mo., 13.09.– Fr., 17.09.2020 (zzgl. eLearning)	Bochum	M: € 1.445,00 N: € 1.595,00	110	Falk Schröder -2240	
Zusatz-Weiterbildung Sozialmedizin/Rehabilitationswesen (320 UE)						
Sozialmedizin/Rehabilitationswesen (Grundkurse Teile A/B und C/D) (160 UE) Leitung: Dr. med. M. Körner, Dr. med. M. Rieger, Münster 	Beginn: August 2020 Ende: November 2020 (zzgl. eLearning) (Quereinstieg möglich) 	ILIAS	(je Teil) M: € 535,00 N: € 535,00	*	Melanie Dietrich -2201	
Sozialmedizin (Aufbaukurse Teile E/F und G/H) (160 UE) Leitung: Dr. med. W. Klingler, Moers, Dr. med. J. Dimmek, Hamm	Beginn: Februar 2021 Ende: März 2021 (Quereinstieg möglich)	Bochum Münster 	(je Teil) M: € 535,00 N: € 535,00	je 80	Melanie Dietrich -2201	
Zusatz-Weiterbildung Sportmedizin (240 UE)						
Sportmedizin (56 UE) Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. K. Völker, Münster, Prof. Dr. med. Dr. rer. medic. C. Reinsberger, Paderborn	So., 18.04.– Sa., 24.04.2021	Borkum	noch offen	56	Kerstin Zim- mermann -2211	
Zusatz-Weiterbildung Suchtmedizinische Grundversorgung (50 UE)						
Suchtmedizinische Grundversorgung (Bausteine I–V) Leitung: W. Terhaar, Münster 	Präsenz-Termine: Sa., 05.09.2020 und Fr., 12.02.–So., 14.02.2021 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 1.095,00 N: € 1.205,00	62	Hendrik Petermann -2203	


























**STRUKTURIERTE CURRICULARE FORTBILDUNGEN
GEMÄSS CURRICULA DER BÄK**
www.akademie-wl.de/katalog












Antibiotic Stewardship Rationale Antiinfektivastrategien (184 UE) Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster 					Guido Hüls -2210	
Grundkurs zum ABS-Beauftragten: Modul I – Antiinfektiva (40 UE)	Präsenz-Termine: Sa., 12.09.2020 und Mo./Di., 02./03.11.2020 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 590,00 N: € 650,00	52		
Aufbaukurs zum ABS-Experten: Modul II – Infektiologie (40 UE) Modul III – ABS (44 UE) Modul IV – Projektarbeit (40 UE) Modul V – Kolloquium (20 UE)	Beginn: Januar 2020 Ende: Mai 2021 (zzgl. eLearning) WARTELISTE	Münster 	auf Anfrage	53 53 44 20		








Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Ernährungsmedizinische Grundversorgung (100 UE) Leitung: Prof. Dr. med. G. Bönner, Freiburg, Frau Dr. med. B. Schilling-Maßmann, Tecklenburg, Dr. med. W. Keuthage, Münster, Dr. med. M. Klein, Recklinghausen Hinweis: Die Veranstaltung ist voll umfänglich auf den 100-Stunden-Kurs gemäß (Muster-) Kursbuch „Ernährungsmedizin“ zum Erwerb der Zusatz-Weiterbildung „Ernährungsmedizin“ anrechnungsfähig.	Fr., 09.10.– So., 11.10.2020  und Präsenz-Termin: Mi., 03.02.– So., 07.02.2021 (zzgl. eLearning) WARTELISTE	ILIAS Münster 	M: € 1.800,00 N: € 1.850,00	120	Petra Pöttker -2235	
Geriatrische Grundversorgung (60 UE) Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen, B. Zimmer, Wuppertal	Präsenz-Termin: So., 18.04.– Fr., 23.04.2021 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: € 1.450,00 N: € 1.600,00	72	Kristina Schulte Althoff -2220	
Gesundheitsförderung und Prävention (24 UE) Leitung: Frau H. Frei, Dortmund, Dr. med. M. Junker, Olpe	Präsenz-Termin: Fr./Sa., 12./13.02.2021 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 785,00 N: € 865,00	30	Melanie Dietrich -2201	
Medizinische Begutachtung (64 UE) Modul I: Grundlagen (40 UE) Modul II: Fachübergreifende Aspekte (8 UE) Modul III: Fachspezifische Aspekte (16 UE) Gesamtleitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster	Modul I: auf Anfrage Modul II: Sa., 05.09.2020 Modul III: Allgemeinmedizin/ Innere Medizin: Fr./Sa., 27./28.11.2020 Orthopädie/ Unfallchirurgie: Fr./Sa., 20./21.11.2020 Neurologie/Psychiatrie: Fr./Sa., 13./14.11.2020 Hals-Nasen-Ohren: auf Anfrage	Münster 	Modul I: noch offen Modul II: M: € 299,00 N: € 345,00 Modul III: M: € 795,00 N: € 885,00	64	Melanie Dietrich -2201	
Medizinische Begutachtung Aufbaumodul zur Erlangung der ankündigungsfähigen Qualifikation für Ärzte/innen mit der Zusatz-Weiterbildung „Sozialmedizin“ im Bereich der Ärztekammer Westfalen-Lippe Leitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster, Prof. Dr. med. P. Gaidzik, Hamm	auf Anfrage	Münster 	noch offen	12	Melanie Dietrich -2201	
Medizinische Betreuung von Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung (50 UE) Leitung: Dr. med. J. Stockmann, Bielefeld, Dr. med. S. Elstner MBA, Berlin	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 18./19.09.2020 und Fr./Sa., 20./21.11.2020 und Fr./Sa., 22./23.01.2021 (zzgl. eLearning)	Bad Oeynhausen	M: € 1.099,00 N: € 1.299,00	62	Nina Wortmann -2238	
Organisation in der Notaufnahme – Klinische Notfall- und Akutmedizin (80 UE) Leitung: Dr. med. H.-W. Kottkamp, Bielefeld Online Fortbildung Notfallkoordination im Präklinischen Notfalldienst und in Zentralen Notaufnahmen (6 UE) s. S. 34	Präsenz-Termin: Do., 28.01.– So., 31.01.2021 (zzgl. eLearning)	Bielefeld 	M: € 1.845,00 N: € 2.020,00	120	Thore Schröder -2214	
Osteopathische Verfahren – Module I–VIII (160 UE) Leitung: Dr. med. R. Kamp, MME, Dr. med. A. Schmitz, Iserlohn	auf Anfrage	Bestwig 	(je Modul) M: € 625,00 N: € 695,00	192	Kerstin Zimmermann -2211	
Reisemedizinische Gesundheitsberatung (32 UE) Leitung: Dr. med. N. Krappitz, Köln	Präsenz-Termine: Sa., 20.02.2021 und Sa., 17.04.2021 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 619,00 N: € 679,00	44	Guido Hüls -2210	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------








CURRICULARE FORTBILDUNGEN						
						www.akademie-wl.de/katalog
Ärztliche Führung (80 UE) Führen als Erfolgsfaktor – Selbstreflektiert zur erfolgreichen ärztlichen Führungskraft Leitung: Dr. med. J. Dehnst, Hemer, Dr. med. J. A. Gehle, Gelsenkirchen, Dr. med. Chr. Karl, Paderborn, Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 27./28.11.2020 und Fr./Sa., 29./30.01.2021 und Fr./Sa., 12./13.03.2021 und Fr./Sa., 28./29.05.2021 (zzgl. eLearning)	Schwerte 	M: € 2.690,00 N: € 2.950,00	96	Lisa Lenzen -2209	
Anästhesie bei herzchirurgischen und interventionellen kardiologischen Eingriffen – Theorieteil (40 UE) Leitung: Prof. Dr. med. Chr. Schmidt, Münster	Präsenz-Termin: Mi., 09.09.–Sa., 12.09.2020 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 950,00 N: € 1.045,00	48	Hendrik Petermann -2203	
Begutachtung psychisch reaktiver Traumafolgen in aufenthaltsrechtlichen Verfahren und im Sozialen Entschädigungsrecht (24 bzw. 32 UE) Grundlagenmodul (16 UE), Aufbaumodul 1 „Aufenthaltsrechtliches Verfahren“ (8 UE) und/oder Aufbaumodul 2 „Soziales Entschädigungsrecht“ (8 UE) Leitung: Frau Dr. med. H. Bur am Orde-Opitz, Münster, Dr. med. M. Reker, Bielefeld	Grundlagenmodul: auf Anfrage Aufbaumodul 1: auf Anfrage Aufbaumodul 2: auf Anfrage	Bielefeld Bielefeld Münster 	noch offen	24 bzw. 32	Melanie Dietrich -2201	
eHealth – Informationstechnologie in der Medizin (40 UE) Leitung: Prof. Dr. P. Haas, Dortmund eHealth – eine praxisorientierte Einführung (10 UE) s. S. 34	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 11./12.09.2020 und Sa., 17.10.2020 (zzgl. eLearning) (ggf. Webinar)	Dortmund 	M: € 699,00 N: € 765,00	60	Christoph Ellers -2217	
Entwicklungs- und Sozialpädiatrie für die kinder- und jugendärztliche Praxis (30 UE – zus. erforderlich 10 Std. Hospitation) Leitung: Frau Dr. med. K.-A. Hameister, Unna, Dr. med. H. Petri, Siegen	auf Anfrage	Borkum	noch offen	40	Falk Schröder -2240	
72-UE-Kurs zur Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung gemäß § 7 Abs. 3 und § 23 Abs. 2 Nr. 2a Gendiagnostikgesetz (GenDG) Leitung: Prof. Dr. med. J. Epplen, Hannover, Prof. Dr. med. P. Wieacker, Münster Facharzt-Gruppe: interdisziplinär	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 11./12.12.2020 und Fr./Sa., 15./16.01.2021 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 1.095,00 N: € 1.195,00	84	Anja Huster -2202	
Qualitätsbeauftragter Hämotherapie (40 UE) Leitung: Dr. med. R. Deitenbeck, Hagen	Mo., 12.04.– Fr., 16.04.2021	Münster 	M: € 1.250,00 N: € 1.375,00	40	Nina Wortmann -2238	
Hautkrebs-Screening (8 UE) Leitung: A. Leibing, Selm, U. Petersen, Dortmund eRefresher Hautkrebs-Screening (5 UE) s. S. 35	Sa., 29.08.2020	Münster 	M: € 249,00 N: € 299,00 Schulungsmaterialien: € 80,00 zusätzlich	12	Melanie Dietrich -2201	
Herz und Diabetes – Diagnostik/Therapie/Nachsorge (30 UE) Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. D. Tschöpe, Bad Oeynhausen	Präsenz-Termine: Sa., 20.02.2021 und Sa., 20.03.2021 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 745,00 N: € 825,00	44	Hendrik Petermann -2203	






















Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Feststellung des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls (12 UE) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. J. Zander, Münster 	Präsenz-Termin: Fr., 18.09.2020 (zzgl. eLearning)	Münster 	€ 295,00	16	Guido Hüls -2210	
Hygienebeauftragter Arzt (40 UE) Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. PH F. Kipp, Jena, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster 	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 07./08.05.2021 und Sa., 18.09.2021 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 650,00 N: € 710,00	50	Guido Hüls -2210	
Impfseminar zur Erlangung der Abrechnungsgenehmigung von Impfleistungen (16 UE) – Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung Leitung: Frau Dr. med. S. Ley-Köllstadt, Marburg, Dr. med. R. Gross, Osnabrück	Sa./So., 19./20.09.2020 (ggf. Webinar)	Münster 	M: € 339,00 bzw. € 365,00 N: € 389,00 bzw. € 419,00	16	Petra Pöttker -2235	
Lymphologie (55 UE) Leitung: Prof. Dr. med. M. Stücker, Bochum, Dr. med. P. Nolte, Meinerzhagen 	Präsenz-Termine: Sa., 14.11.2020 und Fr./Sa., 11./12.12.2020 (zzgl. eLearning)	Bochum 	M: € 1.095,00 N: € 1.195,00	80	Kristina Schulte Althoff -2220	
Medizinethik (40 UE) Leitung: Frau Prof. Dr. med. B. Schöne-Seifert, Münster, Prof. Dr. phil. A. Simon, Göttingen, Dr. med. B. Hanswille, Dortmund, Prof. Dr. med. Dr. phil. J. Atzpodi, Münster Moderation: Frau Dr. med. D. Dorsel, M. A., LL.M., Münster 	Präsenz-Termine: Modul 1: Fr./Sa., 27./28.11.2020 Modul 2: Fr./Sa., 05./06.02.2021 (zzgl. eLearning) (Quereinstieg möglich)	Schwerte 	(je Modul) M: € 525,00 N: € 575,00	48	Kristina Schulte Althoff -2220	
Migration und Medizin (Module 1–6) Transkulturelle Medizin – Interdisziplinäre Kompetenz im klinischen Alltag (50 UE) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A. Gillissen, Münster, Frau Dr. med. univ. S. Golsabahi-Broclawski, Bielefeld 	s. Medizin und Gesellschaftlicher Wandel S. 55				Eugénia de Campos -2208	
Grundlagen- bzw. Aufbaukurs (Prüferkurs) für Prüfer/Stellvertreter/Mitglieder der Prüfguppe bei klinischen Prüfungen (16 UE) Leitung: Frau Dr. med. T. Butterfaß-Bahloul, Münster	Fr./Sa., 04./05.09.2020 (ggf. Webinar) oder Fr./Sa., 27./28.11.2020	Münster	M: € 630,00 N: € 690,00	16	Daniel Bussmann -2221	
MPG-Ergänzungskurs für Prüfer/innen in klinischen Prüfungen nach dem Medizinproduktegesetz (MPG) (6 UE) Leitung: Frau Dr. med. T. Butterfaß-Bahloul, Münster	auf Anfrage	Münster	noch offen	6	Daniel Bussmann -2221	
Auffrischkurs (AMG) für Prüfer/innen (5 UE) Praxis Klinischer Prüfungen Leitung: Frau Dr. med. T. Butterfaß-Bahloul, Münster	Do., 20.08.2020 15.00–19.00 Uhr (ggf. Webinar)	Münster	M: € 295,00 N: € 340,00	5	Daniel Bussmann -2221	
Psychosomatische Grundversorgung/ Patientenzentrierte Kommunikation (50 UE) Theoretische Grundlagen/ Ärztliche Gesprächsführung Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. theol. G. Heuft, Münster, Frau Dr. med. I. Veit, Herne 	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 05./06.02.2021 und Fr./Sa., 12./13.03.2021 (zzgl. eLearning)	Haltern 	M: € 1.150,00 N: € 1.265,00	60	Anja Huster -2202	
Psychotraumatologie (40 UE) Leitung: Dr. med. Th. Haag, Herdecke	Fr., 02.10.– So., 04.10.2020 und Fr., 16.10.–So., 18.10.2020	Schwerte 	M: € 765,00 N: € 840,00	40	Petra Pöttker -2235	
Psychotherapie der Traumafolgestörungen (mind. 100 UE) Block A (45 UE) Block B (44 UE) – Quereinstieg möglich Leitung: Frau U. Bluhm-Dietsche, Bielefeld, Dr. med. Th. Haag, Herdecke	Block A So., 18.04.–Fr., 23.04.2021 Block B So., 18.04.–Fr., 23.04.2021	Borkum	Block A: M: € 785,00 N: € 865,00 Block B: M: € 1.100,00 N: € 1.210,00	45 44	Kristina Schulte Althoff -2220	 

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Schmerzmedizinische Grundversorgung – Erstbehandlung und Prävention (40 UE) Leitung: Prof. Dr. med. D. Pöpping, Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Pogatzki-Zahn, Münster, Dr. med. K.-M. Schregel, Gronau, Dr. med. Dr. phil. A. Schwarzer, Prof. Dr. med. P. Schwenkreis, Bochum, Dr. med. M. Klock, Siegen	Präsenz-Termine: Sa., 31.10.2020 und Sa., 28.11.2020 und Mi., 09.12.2020 (zzgl. eLearning)	Bochum / Münster 	M: € 695,00 N: € 765,00	52	Anja Huster -2202	
Sedierung und Notfallmanagement in der Endoskopie (24 UE) Zielgruppe: Ärzte/innen, Arztpraxen im Team, Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe Leitung: Dr. med. T. Güß, Münster, Prof. Dr. med. D. Domagk, Warendorf	auf Anfrage	Münster 	noch offen	32	Nina Wortmann -2238	
Sexuelle Gesundheit und sexuell übertragbare Infektionen (STI) (44 UE) Leitung: Prof. Dr. med. N. H. Brockmeyer, Bochum Hinweis: Die Veranstaltung ist voll umfänglich auf das Modul I – Grundlagen der Sexualmedizin des (Muster-)Kursbuches „Sexualmedizin“ zum Erwerb der Zusatz-Weiterbildung „Sexualmedizin“ anrechnungsfähig.	Präsenz-Termine: Sa., 28.11.2020 und Fr./Sa., 04./05.12.2020 (zzgl. eLearning)	Bochum	M: € 799,00 N: € 875,00	57	Christoph Ellers -2217	
Spezialisierte schlafmedizinische Versorgung – Modul Neurologie/Psychiatrie (40 UE) Leitung: Dr. med. M. Boentert, Münster, Priv.-Doz. Dr. med. O. Höffken, Bochum, Prof. Dr. med. P. Young, Bad Feilnbach	Do., 15.08.2020 und Sa., 12.09.2020 und Sa., 26.09.2020 (zzgl. eLearning)	ILIAS 	M: € 995,00 N: € 1.095,00	56	Falk Schröder -2240	
Stressmedizin (52 UE) Zielgruppe: Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe Leitung: Dr. med. Chr. Haurand, Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen, Dr. med. H. Ullrich, Siegen	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 19./20.02.2021 und Fr./Sa., 12./13.03.2021 (zzgl. eLearning)	Möhnesee	M: € 950,00 N: € 1.045,00	72	Petra Pöttker -2235	
Studienleiterkurs für Ärzte/innen und wissenschaftliche Mitarbeiter/innen (24 UE) Konzeption und Durchführung klinischer Studien Leitung: Frau Dr. med. T. Butterfaß-Bahloul, Münster	Mi., 20.01.2021– Fr., 22.01.2021	Münster	noch offen	24	Daniel Bussmann -2221	
Ärztlich begleitete Tabakentwöhnung (28 UE) Leitung: Priv.-Doz. Dr. rer. nat. Dipl.-Psych. R. Demmel, Breckerfeld, Dr. med. D. Geyer, Schmallebenberg-Bad Fredeburg	Mi., 14.10.2020  und Präsenz-Termine: Sa., 14.11.2020 und Sa., 28.11.2020 (zzgl. eLearning)	ILIAS Dortmund 	M: € 649,00 N: € 715,00	40	Christoph Ellers -2217	
Klinische Transfusionsmedizin (16 UE) Qualifikation als Transfusionsverantwortliche und Transfusionsbeauftragte Leitung: Dr. med. H. Hillmann, Münster, Priv.-Doz. Dr. med. U. Cassens, Dortmund	auf Anfrage	noch offen	noch offen	16	Nina Wortmann -2238	
Transplantationsbeauftragter Arzt (TxB) (48 UE) Theoretische Fortbildung und Gesprächsführung/Angehörigengespräch (32 UE) Feststellung des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls (8 UE) Nachweis der Begleitung einer Organspende inkl. Entnahmeoperation (8 UE) Leitung: Dr. med. G. Frings, Kamp-Lintfort, Dr. med. H. Yahya, Duisburg	Theoretische Fortbildung auf Anfrage Gesprächsführung/ Angehörigengespräch auf Anfrage	Düsseldorf	noch offen	*	Guido Hüls -2210	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Transplantationsbeauftragter Arzt (TxB) (48 UE)  Theoretische Fortbildung und Gesprächsführung/Angehörigengespräch (32 UE) Feststellung des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls (8 UE) Nachweis der Begleitung einer Organspende inkl. Entnahmeoperation (8 UE) Leitung: Dr. med. u. Wirger, Essen	Theoretische Fortbildung 18./19.03.2021 Gesprächsführung/ Angehörigengespräch auf Anfrage	Münster	M: € 899,00 N: € 985,00	34	Guido Hüls -2210	
Verkehrsmedizinische Begutachtung (28 UE) Module I–IV: Verkehrsmedizinische Qualifikation Modul V (optional): CTU-Kriterien, Probenentnahme Leitung: Dr. med. U. Dockweiler, Bielefeld 	Modul I: Mi., 28.10.2020 Modul II eLearning: 29.10. – 18.11.2020 Modul III und IV: Fr./Sa., 21./22.11.2020 Modul V (optional): auf Anfrage 	ILIAS	Module I–IV: M: € 599,00 N: € 659,00	Module I–IV: 26	Burkhard Brautmeier -2207	
Ärztliche Wundtherapie (54 UE) Leitung: Dr. med. O. Frerichs, Bielefeld, Prof. Dr. med. M. Stücker, Bochum 	Präsenz-Termine: Sa., 26.09.2020 und Fr./Sa., 13./14.11.2020 (zzgl. eLearning) WARTELISTE	Bochum	M: € 950,00 N: € 1.050,00	79	Daniel Bussmann -2221	

NOTFALLMEDIZIN**NOTFALLMEDIZINISCHE AUS-, WEITER- UND FORTBILDUNGEN WESTFALEN-LIPPE**www.akademie-wl.de/notfallwww.akademie-wl.de/katalog

Notarztkurs Westfalen (Kursteile A–D) (80 UE) 	s. Weiterbildungskurse S. 40				Thore Schröder -2214	
Organisation in der Notaufnahme – Klinische Notfall- und Akutmedizin (80 UE) 	s. Strukturierte curriculare Fortbildung S. 42				Thore Schröder -2214	
Notfallkoordination im Präklinischen Notfalldienst und in Zentralen Notaufnahmen (6 UE)	s. eLearning-Angebote S. 34				Thore Schröder -2214	
NAWL – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe anerkannt gemäß § 5 Abs. 4 RettG NRW Zielgruppe: Notärzte/innen und alle notfallmedizinisch interessierten Ärzte/innen Leitung: Dr. med. Chr. Afflerbach, Gelsenkirchen, Prof. Dr. med. A. Bohn, Münster, Frau Dr. med. S. Brandt, Warendorf, Dr. med. K. Fuchs, Steinfurt, F. Schmidt, Gelsenkirchen, Dr. med. R. Schomaker, Warendorf, Dr. med. H.-G. Schonlau, Coesfeld, Dr. med. P. Wagener, Borken Vorträge und Workshops 29.08.2020: Kindeswohlgefährdung – Intoxikationen – Druckkammereinsätze 21.11.2020: Neue ERC-Leitlinien und Notfallsonographie 13.03.2021: Psychiatrische Notfallsituationen im Rettungsdienst	Sa., 29.08.2020 oder Sa., 21.11.2020 oder Sa., 13.03.2021 jeweils 9.00–17.00 Uhr (Die Teilnahme am Vortragsteil ohne Workshop-Buchung ist möglich!)	Gelsenkirchen Münster Münster	Mitglieder Akademie/AGNNW/ Teilnehmer, die direkt über einen Träger des Rettungsdienstes angemeldet werden: € 199,00 (nur Vortragsteil: € 99,00) Nichtmitglieder o. g. Institutionen: € 239,00 (nur Vortragsteil: € 119,00)	10 •	Thore Schröder -2214	
NAWL – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe anerkannt gemäß § 5 Abs. 4 RettG NRW Zielgruppe: Notärzte/innen und Führungskräfte im Rettungsdienst Leitung: Prof. Dr. med. A. Bohn, Münster Expertenvorträge zu aktuellen Themen und Planübungen	Mi., 02.09.2020 oder Mi., 07.10.2020 jeweils 9.45–15.30 Uhr	Münster 	Mitglieder Akademie/AGNNW/ Teilnehmer, die direkt über einen Träger des Rettungsdienstes angemeldet werden: € 199,00 Nichtmitglieder o. g. Institutionen: € 239,00	8 •	Thore Schröder -2214	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
NAWL – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe anerkannt gemäß § 5 Abs. 4 RettG NRW Zielgruppe: Notärzte/innen und Führungskräfte im Rettungsdienst Leitung: Dr. med. Chr. Paul, Köln Vorträge: Zusammenwirken von Rettungsdienst und Polizei in Bedrohungslagen	Do., 27.08.2020 oder Do., 12.11.2020 jeweils 9.45–15.30 Uhr	Münster 	Mitglieder Akademie/AGNNW/ Teilnehmer, die direkt über einen Träger des Rettungsdienstes angemeldet werden: € 119,00 Nichtmitglieder o. g. Institutionen: € 139,00	7 •	Thore Schröder -2214	
NAWL – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe anerkannt gemäß § 5 Abs. 4 RettG NRW Zielgruppe: Notärzte/innen und Führungskräfte im Rettungsdienst Leitung: Prof. Dr. med. A. Bohn, Münster Realistische Einsatzübung von Feuerwehr und Rettungsdienst Begrenzte Teilnehmerzahl (2 Plätze pro Veranstaltungstermin)!	Mi., 02.09.2020 oder Di., 22.09.2020 oder Do., 24.09.2020 oder Di., 27.10.2020 oder Mi., 28.10.2020 oder Do., 05.11.2020 oder Di., 10.11.2020 oder Di., 08.12.2020 oder Mi., 09.12.2020 jeweils 8.00–15.45 Uhr	Telgte 	Mitglieder Akademie/AGNNW/ Teilnehmer, die direkt über einen Träger des Rettungsdienstes angemeldet werden: € 199,00 Nichtmitglieder o. g. Institutionen: € 239,00	11 •	Thore Schröder -2214	
Qualifikation zur/zum Leitenden Notärztin/ Leitenden Notarzt (40 Zeitstunden) Gemeinsames Seminar mit Organisatorischen Leitern Rettungsdienst (OrgL) Leitung: Prof. Dr. med. A. Bohn, Münster, Dr. med. A. Wiegratz, Krefeld, M. Hübner, Münster	Präsenz-Termin: Mo., 30.11.– Fr., 04.12.2020 oder Mo., 14.12.– Fr., 18.12.2020 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 1.290,00 N: € 1.420,00 (inkl. Übernachtung und Vollverpflegung)	61	Thore Schröder -2214	
Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation Leitung: L. Mittelstädt, Witten	Mi., 28.10.2020 16.00–20.00 Uhr	Herne 	M: € 140,00 N: € 170,00 Für ein Praxisteam/ = 3 Pers./ Praxisinhaber:	6	Nina Wortmann -2238	
Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation Leitung: M. Breyer, Münster	Mi., 19.08.2020 oder Mi., 20.01.2021 jeweils 16.00–20.00 Uhr	Münster 	M: € 335,00 N: € 425,00	6	Nina Wortmann -2238	
Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. C. Hanefeld, Frau Dr. med. C. Kloppe, Bochum	Mi., 16.09.2020 oder Mi., 17.03.2021 jeweils 16.00–20.00 Uhr	Bochum		6	Nina Wortmann -2238	
Intensivseminar Kindernotfälle Leitung: Dr. med. A. Röper, Bielefeld	auf Anfrage	Gütersloh 	M: € 415,00 N: € 459,00	11	Nina Wortmann -2238	
Intensivseminar Kindernotfälle Leitung: Dr. med. T. Güß, Frau Dr. med. K. Schulze-Oechtering, Münster	Sa., 12.09.2020 9.00–17.30 Uhr	Münster 	M: € 415,00 N: € 459,00	11	Nina Wortmann -2238	
Lungensonographie – eine wertvolle Methode zur Abklärung der akuten Dyspnoe – nicht nur für die Intensiv- und Notfallmedizin Leitung: Dr. med. U. Böck, Dr. med. M. Markant, Marl	s. Ultraschallkurse S. 50				Thore Schröder -2214	
Sonographie in der Notfallmedizin Leitung: Dr. med. E. Braganza, Olpe	s. Ultraschallkurse S. 50				Thore Schröder -2214	
Der psychiatrische Notfall Leitung: Dr. med. S. Streitz, Münster	Sa., 19.09.2020 9.00–13.00 Uhr	Münster 	M: € 149,00 N: € 179,00	5	Astrid Gronau -2206	
Crashkurs Ärztlicher Bereitschaftsdienst Leitung: Dr. med. M. Döring, Münster	Sa., 05.12.2020 9.00–16.45 Uhr	Münster 	M: € 199,00 N: € 239,00	9	Astrid Gronau -2206	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------

STRAHLENSCHUTZKURSE					
www.akademie-wl.de/strahlenschutz			www.akademie-wl.de/katalog		
Aktualisierung der Fachkunde oder Kenntnisse im Strahlenschutz bei der Anwendung von Röntgenstrahlen nach der Strahlenschutzverordnung (8 UE) (eLearning 4 UE/Präsenz 4 UE) Zielgruppe: Ärzte/innen, MPE, MTA/MTRA, Medizinische Fachangestellte Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster, Dr. med. H.-J. Meyer-Krahmer, Steinfurt, Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn	Mi., 23.09.2020 oder Sa., 21.11.2020 (alle Termine zzgl. eLearning)	Münster Münster	M: € 169,00 N: € 189,00 MPE: € 189,00 MTA/MTRA: € 169,00 MFA: € 149,00	12	Melanie Dietrich Sonja Strohmann -2234
Grundkurs im Strahlenschutz (26 UE) (eLearning 8 UE/Präsenz 18 UE) Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. Dipl.-Phys. N. Meier, Münster, Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn	Mo./Di., 14./15.09.2020 (zzgl. eLearning)	Münster	M: € 349,00 N: € 399,00	34	Melanie Dietrich Sonja Strohmann -2234
Spezialkurs im Strahlenschutz bei der Untersuchung mit Röntgenstrahlen (Röntgendiagnostik) (20 UE) (eLearning 4 UE/Präsenz 16 UE) Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. Dipl.-Phys. N. Meier, Münster, Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn	Präsenz-Termin: Mo./Di., 21./22.09.2020 (zzgl. eLearning) (ggf. Webinar)	Münster	M: € 325,00 N: € 375,00	24	Melanie Dietrich Sonja Strohmann -2234
Spezialkurs für Interventionsradiologie (8 UE) (eLearning 3 UE/Präsenz 5 UE) Teilnahmevoraussetzung: Teilnahme an dem 20-stündigen Spezialkurs im Strahlenschutz Leitung: Dr. med. M. Köhler, Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster	auf Anfrage	Münster	noch offen	11	Melanie Dietrich Sonja Strohmann -2234

HYGIENE UND MPG

Hygienebeauftragter Arzt | Krankenhaushygiene | Hygiene und Desinfektion zur Bestellung einer/s Hygienebeauftragten in der Arztpraxis | Aufbereitung von Medizinprodukten zum Erwerb der Sachkunde gemäß Medizinproduktebetrieberverordnung | Refresherkurse Hygiene/MPG | eRefresherkurse Hygiene/MPG

Ansprechpartner: Guido Hüls / Lisa Lenzen, Tel.: 0251 929-2210/-2209

MFA-VERANSTALTUNGEN
 – FORTBILDUNGEN FÜR MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE UND ANGEHÖRIGE ANDERER MEDIZINISCHER FACHBERUFE



Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe

Fordern Sie kostenfrei die ausführliche Broschüre unserer Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe an bzw. informieren Sie sich im Internet unter www.akademie-wl.de/mfa.

E-Mail: fortbildung-mfa@aekwl.de
 Telefon: 0251 929-2204

Hier geht es zur Broschüre

















Mit einem Fingerstrich zur passenden Fortbildung














Sie können sich auch mit der kostenlosen, Akademie-eigenen App über die MFA-Fortbildungen informieren. Laden Sie sich die App aus dem App Store bzw. Google-Play und nutzen Sie den einfachen Zugriff auf unser Veranstaltungsportfolio (www.akademie-wl.de/app). Zudem besteht die Möglichkeit, direkt verbindlich ein Fortbildungsangebot zu buchen.









Akademie

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------

ULTRASCHALLKURSE Die Kurse entsprechen der Vereinbarung von Qualitätssicherungsmaßnahmen gemäß § 135 Abs. 2 SGB V zur Ultraschalldiagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) in der ab dem 01.04.2020 geltenden Fassung www.akademie-wl.de/ultraschall www.akademie-wl.de/katalog					
eKursbuch „PRAKTISSCHER ULTRASCHALL“ 	s. eLearning-Angebote S. 37				Gisbert Hölting -2233 
eKursbuch „PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“ 	s. eLearning-Angebote S. 37				Hendrik Petermann -2203 
Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) (Erwachsene) (Grundkurs) (DEGUM zertifiziert) Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt 	Präsenz-Termin: Mo., 25.01.– Do., 28.01.2021 (zzgl. eLearning)	Theoretischer Teil: Witten Praktischer Teil: Dateln oder Gelsenkirchen oder Gelsenkirchen-Buer oder Witten	M: € 720,00 N: € 795,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“, incl. DEGUM Plakette)	36	Thore Schröder -2214 
Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) (Erwachsene) (Grundkurs) Leitung: Dr. med. A. Esapathi, Olpe	Do., 17.09.– So., 20.09.2020	Olpe 	M: € 670,00 N: € 735,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“)	38	Thore Schröder -2214 
Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) (Erwachsene) (Aufbaukurs) Leitung: Dr. med. A. Esapathi, Olpe	Do., 05.11.– So., 08.11.2020	Olpe 	M: € 670,00 N: € 735,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“)	40	Thore Schröder -2214 
Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplexsonographie zum Einstieg in diese beiden nicht-invasiven gefäßdiagnostischen Verfahren 	s. eLearning-Angebote S. 37				Thore Schröder -2214 
Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplex-Sonographie (Interdisziplinärer Grundkurs) Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Sa./So., 26./27.09.2020	Steinfurt	M: € 590,00 N: € 650,00	28	Thore Schröder -2214 
Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extrakranielle hirnversorgende Gefäße (Aufbaukurs) Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Fr./Sa., 06./07.11.2020	Steinfurt	M: € 590,00 N: € 650,00	20	Thore Schröder -2214 
Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extremitätenver-/entsorgende Gefäße (Aufbaukurs) Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Fr./Sa., 12./13.03.2021	Steinfurt	M: € 620,00 N: € 685,00	20	Thore Schröder -2214 
Duplex-Sonographie-Abschlusskurs (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extremitätenver-/entsorgende Gefäße Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Dr. P. Vieth, Steinfurt	Fr., 07.05.– Sa., 08.05.2021	Steinfurt	M: € 620,00 N: € 685,00	16	Thore Schröder -2214 

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Duplex-Sonographie-Abschlusskurs (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler –extrakranielle hirnversorgende Gefäße Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Dr. P. Vieth, Steinfurt	Fr., 07.05.– Sa., 08.05.2021	Steinfurt	M: € 620,00 N: 685,00	16	Thore Schröder -2214	
Schwangerschaftsdiagnostik: Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten (B-Mode-Verfahren) (Aufbaukurs) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. R. Schmitz, Münster	Fr., 11.09.– So., 13.09.2020	Münster 	M: € 610,00 N: € 670,00	30	Thore Schröder -2214	
Schwangerschaftsdiagnostik: Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten (B-Mode-Verfahren) (Abschlusskurs) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. R. Schmitz, Münster	Sa./So., 12./13.09.2020	Münster 	M: € 610,00 N: € 670,00	20	Thore Schröder -2214	
Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) – transthorakal (Jugendliche/Erwachsene) (Grundkurs) Leitung: Dr. med. T. Dorsel, Warendorf, Dr. med. Chr. Kirsch, Lippstadt	Mi., 02.12.– Sa., 05.12.2020	Lippstadt	M: € 590,00 N: € 650,00	38	Thore Schröder -2214	
Fortbildungskurs: Lungensonographie – eine wertvolle Methode zur Abklärung der akuten Dyspnoe – nicht nur für die Intensiv- und Notfallmedizin Leitung: Dr. med. U. Böck, Dr. med. M. Markant, Marl	Sa., 26.09.2020 oder Sa., 14.11.2020 jeweils 9.00–16.00 Uhr	Marl	M: € 349,00 N: € 399,00	10	Thore Schröder -2214	
Fortbildungskurs: Sonographie in der Notfallmedizin Leitung: Dr. med. E. Braganza, Olpe	Mi., 16.09.2020 9.00–17.00 Uhr	Olpe 	M: € 349,00 N: € 399,00 (incl. eLearning-Module „Akutes Abdomen“)	11	Thore Schröder -2214	
Fortbildungskurs: Darmsonographie (Appendizitis, CED, Divertikulitis, Karzinom) DEGUM-Modul (DEGUM zertifiziert) Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt, Dr. med. M. Iasevoli, Witten, Prof. Dr. med. A. Tromm, Hattingen	Fr., 04.09.2020 9.00–16.30 Uhr	Witten/ Hattingen	M: € 349,00 N: € 399,00 (incl. Kapitel „Darmschall“, incl. DEGUM-Plakette)	9	Thore Schröder -2214	
Fortbildungskurs: Sonographie der Säuglingshüfte nach Graf – Update 2020 QS-Vereinbarung Säuglingshüfte vom 01.04.2012 nach § 135 Abs. 2 SGB V (Anlage V zur Ultraschall-Vereinbarung) Leitung: Dr. med. H. D. Matthiessen, Münster, Dr. med. R. Listringhaus, Herne	Präsenz-Termin: Sa., 24.10.2020 (zzgl. eLearning)	Herne 	M: € 349,00 N: € 399,00	12	Thore Schröder -2214	
Refresherkurs: Sonographie (Abdomen, Retroperitoneum, Harnblase und Schilddrüse) DEGUM-Modul (DEGUM zertifiziert) Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt, Dr. med. M. Iasevoli, Witten, Prof. Dr. med. A. Tromm, Hattingen	Fr., 19.02.2021 9.00–17.15 Uhr	Witten/ Hattingen	M: € 379,00 N: € 435,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“, incl. DEGUM-Plakette)	10	Thore Schröder -2214	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
DMP						
Vereinbarung nach § 73 a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V www.akademie-wl.de/katalog						
DMP-spezifische Online-Fortbildung	 s. eLearning-Angebote S. 36				Madeleine Hubert -2224	
Pneumologie Online	 s. eLearning-Angebote S. 36				Parisia Olube -2243	
Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten mit Asthma bronchiale und chronisch obstruktiver Bronchitis (COPD) (22 UE) Zielgruppe: Ärzte/innen, Physio- und Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen und Medizinische Fachangestellte Leitung: Frau K. Popkirova, Priv.-Doz. Dr. med. B. Schaaf, Dortmund, Priv.-Doz. Dr. med. G. Nilius, Essen	Präsenz-Termin: Fr./Sa., 04./05.12.2020 (zzgl. eLearning)	Dortmund	M: € 699,00 N: € 769,00 Andere Zielgruppen: € 699,00 (Inkl. Schulungsunterlagen im Wert von € 140,00)	28	Guido Hüls -2210	

INFORMATIONEN FÜR FORTBILDUNGSANBIETER

Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können mit einem Antragsformular die Anerkennung ihrer Veranstaltung beantragen. Anträge können auch web-basiert gestellt werden. Zur Nutzung des Online-Portals sind zunächst die Zugangsdaten unter www.aekwl.de/zugang-erkennung anzufordern. Liegt der vollständige Antrag mindestens vier Wochen (28 Tage) vor dem Veranstaltungstermin vor, kann eine fristgerechte Bearbeitung erfolgen.

Für die Bearbeitung von Anträgen zur Vergabe von Punkten im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden gem. Verwaltungsgebührenordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe Gebühren fällig. Die Verwaltungsgebührenordnung finden Sie unter: www.aekwl.de → Für Ärzte → Arzt und Recht → Satzungen der ÄKWL → Verwaltungsgebührenordnung. Für die nachträgliche Anerkennung einer Fortbildungsmaßnahme wird eine zusätzliche Gebühr erhoben. Sie wird auch erhoben, sofern Anträge außerhalb der Regelfrist, d. h. weniger als vier Wochen (28 Tage) vor Veranstaltungsbeginn, gestellt werden.

Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse: www.aekwl.de/zertifizierung oder fordern Sie ein Antragsformular unter der Telefon-Nummer 0251 929-2212/2213/2215/2218/2219/2223/2230/2242 an.

Bitte beachten Sie:

Bei der Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden die „Fortbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe“ vom 01.07.2014, die „Richtlinien der Ärztekammer Westfalen-Lippe zur Anerkennung und Bewertung von Fortbildungsmaßnahmen“ vom 01.12.2016 und die Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung vom 24.04.2015 zugrunde gelegt.

„Fortbildungsordnung“, „Richtlinien“ sowie sonstige Informationen zur Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung finden Sie im Internet unter: www.aekwl.de/zertifizierung

Fortbildungsankündigungen Drittanbieter

Die Fortbildungsankündigungen von Drittanbietern finden Sie über die „Bundesweite Bildungssuche“ der Bundesärztekammer

www.baek-fortbildungssuche.de/

Alle Veranstaltungen, die das Anerkennungsverfahren im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL durchlaufen haben, werden automatisch in einer standardisierten Form in die „Bundesweite Bildungssuche“ übernommen.

Selbstverständlich bleibt es allen Fortbildungsanbietern unbenommen, über eine Anzeige im Westfälischen Ärzteblatt auf ihre Veranstaltungen hinzuweisen. In diesem Falle bitten wir Sie, sich direkt mit der Ibbenbürener Vereinsdruckerei, Tel. 05451 933-450, E-Mail: verlag@ivd.de, in Verbindung zu setzen.

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------

QUALITÄTSMANAGEMENT – FEHLERMANAGEMENT/RISIKOMANAGEMENT

www.akademie-wl.de/katalog



KPQM – KV-Praxis-Qualitätsmanagement - Schulung zum Qualitätsmanagement | Risiko- und Fehlermanagement – Praktische Umsetzung mit Hilfe des Qualitätsmanagements | Qualifikation zum Moderator von Qualitätszirkeln nach SGB V gem. der KBV-Dramaturgie zur Moderatorengrundausbildung













Ansprechpartner: Falk Schröder, Tel.: 0251 929-2240



















WORKSHOPS/KURSE/SEMINARE

www.akademie-wl.de/katalog



Medizinische Begutachtung Aufbaumodul zur Erlangung der ankündigungsfähigen Qualifikation für Ärzte/innen mit der Zusatz-Weiterbildung „Sozialmedizin“ im Bereich der Ärztekammer Westfalen-Lippe Leitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster, Prof. Dr. med. P. Gaidzik, Hamm	s. Strukturierte curriculare Fortbildungen S. 42				Melanie Dietrich -2201	
Motivations- und Informationsschulung Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung Leitung: Dr. med. P. Czeschinski, Münster	Mi., 09.09.2020 oder Mi., 25.11.2020 jeweils 14.00–19.00 Uhr	Rheine Dortmund	M: € 499,00 N: € 549,00	6	Anja Huster -2202	
Aufbauschulung s. S. 37						
Medizin kompakt Updates in der Medizin Aktuelle Aspekte für Tätigkeiten in Klinik und Praxis (64 UE) 22.02.2021: Angiologie/Diabetologie/Gastroenterologie/Kardiologie/Nephrologie/Rheumatologie 23.02.2021: Chirurgie/Unfallchirurgie/Orthopädie/Infektiologie/Antibiotic Stewardship/Notfallmedizin/Schmerztherapie 24.02.2021: Augenheilkunde/Dermatologie/Allergologie/Frauenheilkunde/Geburtshilfe/Kinder- und Jugendmedizin/Pneumologie 25.02.2021: Geriatrie/Neurologie/Palliativmedizin/Psychiatrie 26.02.2021: Hals-Nasen-Ohrenheilkunde/Pathologie/Radiologie/Moderne bildgebende Verfahren/Urologie Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A. Gillessen, Münster-Hiltrup, Dr. med. B. Hanswille, Dortmund	Präsenz-Termin: Mo., 22.02.– Fr., 26.02.2021 (zzgl. eLearning) (Die Fortbildungstage können einzeln gebucht werden.)	Münster 	M: € 1.195,00 N: € 1.315,00 Tageskarte M: € 270,00 N: € 295,00	90	Guido Hüls -2210	
Klinische Elektroneurophysiologie Elektroenzephalografie Leitung: Prof. Dr. med. H. Buchner, Recklinghausen	Fr., 21.08.2020 14.00–18.00 Uhr Sa., 22.08.2020 9.00–17.30 Uhr	Recklinghausen	M: € 249,00 N: € 299,00	17	Guido Hüls -2210	
Klinische Elektroneurophysiologie Neurografie/Myografie Leitung: Prof. Dr. med. H. Buchner, Recklinghausen	Fr., 25.09.2020 14.00–18.00 Uhr Sa., 26.09.2020 9.00–17.30 Uhr	Recklinghausen	M: € 249,00 N: € 299,00	17	Guido Hüls -2210	
Manuelle/Osteopathische Medizin Effiziente Untersuchungstechniken und praxisorientierte Behandlungsansätze Leitung: Dr. med. R. Kamp, MME, Iserlohn, Dr. med. E. Peuker, Münster	Sa., 22.08.2020 9.00–16.45 Uhr	Münster	M: € 299,00 N: € 349,00	10	Petra Pöttker -2235	


Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Diagnostik und Therapie schlafbezogener Atmungsstörungen (30 UE) Leitung: Frau Dr. med. M. Neddermann, Herne/ Bochum/Düsseldorf, Prof. Dr. med. P. Young, Bad Feilnbach	Fr./Sa., 28./29.08.2020 (zzgl. Hospitation und eLearning)	ILIAS	M: € 499,00 N: € 549,00	44	Christoph Ellers -2217	
ABS—Antibiotic Stewardship ambulant (8 UE) Zielgruppe: Ärzte/innen und Apotheker/innen Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Münster	Präsenz-Termin: Mi., 02.09.2020 (zzgl. eLearning)	Dortmund	M: € 179,00 N: € 215,00	10	Guido Hüls -2210	
Personalmanagement in der Arztpraxis Zielgruppe: Ärzte/innen, Medizinische Fachangestellte in Leitungsfunktionen und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe in Leitungsfunktionen Leitung: W. M. Lamers, Billerbeck	Sa., 26.09.2020 9.00–16.30 Uhr	Münster	AG/M: € 299,00 AG/N: € 345,00		Julia Nowotny -2237	
Kardiale Differenzialdiagnose mittels Elektrokardiogramm (EKG) Vom Symptom zur Diagnose und Therapie Leitung: Dr. med. G. Huhn, Münster	Fr., 30.10.2020 9.00–17.00 Uhr	Münster	M: € 279,00 N: € 319,00	9	Eugénia de Campos -2208	
Praktischer Tapingkurs Praxis moderner Tapingverfahren Leitung: Dr. med. E. Peuker, Münster	Sa., 31.10.2020 oder Sa., 12.12.2020 jeweils 9.00–16.45 Uhr	Münster	M: € 299,00 N: € 349,00	10	Guido Hüls -2210	
Angststörungen in der ärztlichen Praxis Erkennen und behandeln Leitung: Dr. med. G. Driesch, Münster	Mi., 04.11.2020 16.30–20.30 Uhr	Münster	M: € 159,00 N: € 189,00	6	Petra Pöttker -2235	
Ärztliche Leichenschau Leitung: Prof. Dr. med. A. Schmeling, M.A., Münster	Mi., 04.11.2020 16.00–21.00 Uhr	Münster	M: € 185,00 N: € 220,00	6	Guido Hüls -2210	
Gewalt gegen Ärzte/innen und medizinisches Fachpersonal Arztpraxis und Krankenhaus als Tatort Gewaltsachen/-dimensionen und Möglichkeiten des Handelns Lösungen für einen sicheren Arbeitsalltag Theorie, hands on und praktisches Hand- lungstraining in Gruppen Zielgruppe: Ärzte/innen, Medizinische Fach- angestellte, Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe und Mitarbeiter/innen im Öffentli- chen Gesundheitsdienst Leitung: Dr. med. K. Fuchs, Steinfurt	Sa., 07.11.2020 9.00–16.00 Uhr (Die Teilnahme nur am Vormittag ohne prakti- sches Handlungstraining ist möglich.)	Dortmund	M: € 199,00 N: € 239,00	Theorie: 4 Hand- lungs- trai- ning: 5	Kerstin Zimmer- mann -2211	
Medical English – Communication Skills for Doctors Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. Chr. Herzmann, Borstel	Sa., 07.11.2020 9.30–17.30 Uhr	Münster	M: € 249,00 N: € 299,00	11	Astrid Gronau -2206	
EKG-Seminar Leitung: Dr. med. J. Günther, Münster	Fr., 13.11.2020 13.30–20.30 Uhr Sa., 14.11.2020 9.00–14.00 Uhr	Münster	M: € 279,00 N: € 319,00	14	Petra Pöttker -2235	
Körperliche Untersuchung des Bewegungsapparates (9 UE) Von der Untersuchung zur Diagnose – Schultergelenk, Hüftgelenk, Kniegelenk und Fuß Leitung: Prof. Dr. med. Chr. Lüring, Dortmund	Präsenz-Termin: Fr., 20.11.2020 (zzgl. eLearning)	Münster	M: € 299,00 N: € 349,00	10	Petra Pöttker -2235	
Lungenfunktion Zielgruppe: Ärzte/innen, Medizinische Fach- angestellte und Angehörige anderer Medizini- scher Fachberufe Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. K.-J. Franke, Lüdenscheid	Sa., 28.11.2020 9.00–15.00 Uhr	Lüden- scheid	M: € 325,00 N: € 375,00 Andere Zielgruppen: € 325,00	9	Guido Hüls -2210	







Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
SKILLS LAB Gelenke, Wirbelsäule, Muskeln, Knochen und Nerven Einfach und effektiv: Vom Schmerz und Symptom zur Diagnose (10 UE) Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghau- sen, Prof. Dr. med. Chr. Lüring, Dortmund	Präsenz-Termin: Fr., 04.12.2020 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 259,00 N: € 299,00	12	Petra Pöttker -2235	
Haut und Zentrales Nervensystem Was verrät uns die Haut über das Nerven- system und über andere Organe? Leitung: Prof. Dr. med. G. Kurlemann, Lingen	Fr., 11.12.2020 15.00–19.00 Uhr	Dortmund 	M: € 159,00 N: € 189,00	6	Eugénia de Campos -2208	
EMDR-Einführungsseminar mit Praxistag (32 UE) Leitung: Dr. med. T. M. Mendler, Münster	Präsenz-Termin: Fr./Sa., 11./12.12.2020 (zzgl. eLearning) Praxistag: Sa., 27.02.2021	Münster 	M: € 790,00 N: € 890,00	37	Kristina Schulte Althoff -2220	
EMDR-Fortgeschrittenenseminar (22 UE) Leitung: Dr. med. T. M. Mendler, Münster	Präsenz-Termin: Fr./Sa., 30./31.10.2020 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 690,00 N: € 760,00	26	Kristina Schulte Althoff -2220	
Die moderne Hausarztpraxis Potentiale erkennen und nutzen Zielgruppe: Hausärzte/innen/hausärztlich täti- ge Internisten/innen und ihre Mitarbeiterteams Leitung: S. Spieren MBA, Wenden	Sa., 12.12.2020 9.00–17.00 Uhr	Dortmund 	M: € 299,00 N: € 349,00		Sabine Höltig -2216	
Chefarztrecht – Der Chefarztvertrag heute/ Persönliche Leistungserbringung Zielgruppe: Oberärzte/innen, die eine Lei- tungsfunktion anstreben und interessierte Chefarzte/innen Moderation: N. J. Schuster, Düsseldorf	Sa., 16.01.2021 9.00–17.00 Uhr	Münster 	M: € 329,00 N: € 379,00 Mitglieder des VLK: € 329,00		Lisa Lenzen -2209	
Chefarztrecht – Schleudersitz Chefarzt?/ Haftungsrisiken Zielgruppe: Chefarzte/innen und Oberärzte/ innen, die eine Chefarztposition anstreben Moderation: N. J. Schuster, Düsseldorf	Sa., 27.02.2021 9.00–17.00 Uhr	Münster 	M: € 329,00 N: € 379,00 Mitglieder des VLK: € 329,00		Lisa Lenzen -2209	
Moderatorentaining Ethikberatung Zielgruppe: Ärzte/innen und interprofessionelle Teams Leitung: Frau Dr. med. B. Behringer, Bochum, N. Jömann, Münster	Fr., 12.02.2021 14.00–19.45 Uhr Sa., 13.02.2021 Uhr 9.00–17.15 Uhr	Münster 	M: € 475,00 N: € 525,00 Für ein Team/ = 3 Pers./ Arzt/Ärztin: M: € 1.275,00 N: € 1.425,00	20	Kristina Schulte Althoff -2220	
Pharmakotherapie bei Multimorbidität Weniger ist mehr – Weglassen gegen Leitlinien? Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghau- sen, B. Zimmer, Wuppertal	Mi., 10.03.2021 16.00–21.00 Uhr	Dortmund 	M: € 239,00 N: € 275,00	7	Kristina Schulte Althoff -2220	

FORUM ARZT UND GESUNDHEIT

www.akademie-wl.de/katalog

Stressbewältigung durch Achtsamkeit – Eine Einführung in die Mindfulness-Based- Stress-Reduction (MBSR) Leitung: Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen	Sa., 12.09.2020 9.00–16.45 Uhr	Gevelsberg	M: € 349,00 N: € 399,00	11	Petra Pöttker -2235	
Stressbewältigung durch Achtsamkeit – Mindfulness-Based-Stress-Reduction (MBSR) Leitung: Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen	Fr., 20.11.–So., 22.11.2020	Möhnesee- Delecke	M: € 595,00 N: € 655,00	33	Petra Pöttker -2235	
Qigong Yangsheng Übungen zur Pflege des Lebens Leitung: Frau Dr. med. I. Häfner-Gonser, Biberach/Riss	Fr., 11.12.– So., 13.12.2020	Münster	M: € 465,00 N: € 535,00	19	Petra Pöttker -2235	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Yoga-Praxisworkshop Anspannen, um zu entspannen Leitung: Frau Dr. med. R. Kleine-Zander, Münster	Mi., 25.11.2020 15.30–19.45 Uhr	Münster	M: € 159,00 N: € 189,00	6	Guido Hüls -2210	

MEDIZIN UND GESELLSCHAFTLICHER WANDEL						
						www.akademie-wl.de/katalog
Migration und Medizin (50 UE) Zielgruppe: Ärzte/innen, Ärztliche Psychotherapeuten, Psychologische Psychotherapeuten, Psychologen						
 Modul 1 + 2: Einführung in die transkulturelle Medizin (10 UE) Leitung: Frau Dr. med. univ. S. Golsabahi-Broclawski, A. Broclawski, Bielefeld	Präsenz-Termine: auf Anfrage	noch offen	Modul 1 + 2: M: € 289,00 N: € 329,00	15	Module 1 + 2, 3, 4, 6: Eugénia de Campos -2208	
Modul 3: Medizinische Besonderheiten im transkulturellen Kontext – Schwerpunkt Allgemeinmedizin/Innere Medizin/Chirurgie (10 UE) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A. Gillissen, Münster, Prof. Dr. med. M. Senkal, Witten	Sa., 31.10.2020	Münster 	Module 3–6 (je Modul): M: € 289,00 N: € 329,00	12		
Modul 4: Medizinische Besonderheiten im transkulturellen Kontext – Schwerpunkt Neurologie/Psychiatrie (10 UE) Leitung: Frau Dr. med. univ. S. Golsabahi-Broclawski, Bielefeld	auf Anfrage	noch offen		12		
Modul 5: Der Fremde zwischen Neu-Gier und Neu-Angst – Kommunikative Aspekte der transkulturellen Medizin (10 UE) Leitung: Dr. med. G. Driesch, Münster	auf Anfrage	noch offen		12	Modul 5: Kerstin Zimmermann -2211	
Modul 6: Medizinische Besonderheiten im transkulturellen Kontext – Schwerpunkt Frauenheilkunde/Geburtshilfe/Kinder- und Jugendmedizin (10 UE) Leitung: Dr. med. B. Hanswille, M. Al-Tawil, Dortmund	Sa., 14.11.2020 (alle Termine zzgl. eLearning) (Die Fortbildungstage können einzeln gebucht werden.)	Dortmund 		12		
Hinweis: Anrechenbare Bausteine auf das Fortbildungscurriculum „Transkulturelle Medizin“ der ÄKWL – S. 44						

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN VON EINRICHTUNGEN DER ÄRZTEKAMMER WESTFALEN-LIPPE UND DER KASSENÄRZTLICHEN VEREINIGUNG WESTFALEN-LIPPE UND VON WESTFÄLISCH-LIPPISCHEN ÄRZTEVEREINEN			
VB Dortmund			
Ärzteverein Lünen e. V.	Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand		Praxis Dr. Lubienski, Internet: www.aerzteverein.de , E-Mail: info@aerzteverein.de , Tel. 0231 987090-0
Ärzteverein Unna e. V.	Veranstaltungen jeweils freitags, 04.09., 02.10., 06.11., 04.12.2020, 19.00 Uhr im Ringhotel Katharinenhof, Bahnhofstr. 49, 59423 Unna (Details s. Homepage)	2	Dr. Marcus Dormann, Tel.: 02303 21028, Internet: www.aerzteverein-unna.de E-Mail: info@aerzteverein-unna.de
Hausarztforum des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe (Qualitätszirkel „Hausarztmedizin“ Dortmund)		3	Ulrich Petersen, Tel.: 0231 409904, Fax: 0231 4940057
VB Münster			
Ärzteverein Altkreis Ahaus e. V.	Fortbildungen jeweils 3. Donnerstagabend im Monat, JHV im April jeden Jahres, Sommerexkursion Mittwoch nachmittags, Jahresabschlusstreffen dritter Freitag im November		Dr. med. Dr. rer. nat. N. Balbach, Internet: www.aerzteverein-alkreis-ahaas.de , Tel.: 02561 1015, Fax: 02561 1260

Allgemeine Informationen zu den Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

Kurs-/Seminar-Anmeldungen

Schriftliche Anmeldungen an:
Akademie für medizinische Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022
Münster, per Fax: 0251 929-2249 oder per
E-Mail: akademie@aekwl.de
Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog,
um sich für Veranstaltungen anzumelden.

Kurs-/Seminar-Abmeldungen

Abmeldungen müssen grundsätzlich schriftlich erfolgen. Regelungen für die Rückerstattung von Teilnehmergebühren s. u.

Teilnehmergebühren

Kurse/Seminare/Workshops:
s. jeweilige Ankündigung

M = Mitglieder der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

N = Nichtmitglieder der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Für Arbeitslose und in Elternzeit befindliche gelten rabattierte Teilnehmergebühren.

Hygieneregeln im Rahmen der Corona-Pandemie bei Veranstaltungen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Die Hygieneregeln finden Sie auf der Homepage der Akademie unter: www.akademie-wl.de in der Rubrik „Aktuelles“

Fortbildungszertifikat

Die Veranstaltungen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL sind gemäß der Fortbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 01.07.2014 für das Fortbildungszertifikat anerkannt. Die anrechenbaren Fortbildungspunkte sind jeweils angekündigt.

Weitere Hinweise zur Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung und zum Fortbildungszertifikat unter www.aekwl.de/zertifizierung
Telefonische Auskünfte unter:
0251 929-2212/2215

Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung

Die Empfehlungen finden Sie auf der Homepage der ÄKWL unter: www.aekwl.de/zertifizierung

Fortbildungsthemen der Fachsektionen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Die Themen finden Sie auf der Homepage der Akademie unter: www.akademie-wl.de/schwerpunkthemen

„Bildungsscheck“ und „Bildungsprämie“


Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL ist als Bildungsträger anerkannt und nimmt an den Bildungs-

initiativen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung bzw. des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW teil.

Nähere Informationen finden Sie auf der Homepage der Akademie unter: www.akademie-wl.de/foerderung

Symbollegenden

 = Online-Lernplattform ILIAS


 = Blended Learning/eLearning

 = Webinar

• = Fortbildungspunkte

* = Zertifizierung beantragt

 = Barrierefreier Zugang bis zum Tagungsraum

 = Einzelne Themen der Fort- bzw. Weiterbildungsveranstaltungen haben einen umweltmedizinischen Bezug

Auszug aus den Rückerstattungsregelungen

(abrufbar unter www.akademie-wl.de/katalog)

Regelung bei Präsenzveranstaltungen/ Blended-Learning-Veranstaltungen

Bei Rücktritt oder Nichterscheinen erfolgt eine Erstattung der Kurs- bzw. Teilnehmergebühren nach folgenden Kriterien:

vom 35. bis 22. Tag vor Kurs-/Veranstaltungsbeginn	volle Rückerstattung abzüglich € 25,00 anteilige Gebühr
--	--

vom 21. bis 11. Tag vor Kurs-/Veranstaltungsbeginn	75 % Rückerstattung jedoch mindestens € 25,00 anteilige Gebühr
--	--

vom 10. bis 4. Tag vor Kurs-/Veranstaltungsbeginn	50 % Rückerstattung jedoch mindestens € 25,00 anteilige Gebühr
---	--

ab dem 3. Tag vor Kursbeginn	keine Rückerstattung
------------------------------	----------------------

Abweichend von der o. g. Regelung wird bei Veranstaltungen mit einer Teilnehmergebühr von € 25,00 und niedriger diese bei Stornierung ab dem 21. Tag vor Veranstaltungsbeginn vollständig

einbehalten. Bis zum 22. Tag werden keine Stornokosten erhoben. Im Rahmen der Rückerstattungsregelungen gelten Ausnahmen bei Todesfall in der Familie (1. Grades) und bei Nachweis eines stationären Krankenhausaufenthaltes der Teilnehmerin/des Teilnehmers.

Regelung bei eLearning-Maßnahmen

Handelt es sich bei dem gebuchten Angebot um eine reine eLearning-Maßnahme (Telelernphase ohne Präsenztermin), besteht das Recht, die Teilnahme binnen 14 Tagen ab Zugang der Teilnahmebestätigung kostenlos und ohne Angabe von Gründen zu widerrufen.

Bei Rücktritt von einer eLearning-Maßnahme nach Ablauf der Widerrufsfrist erfolgt die Rückerstattung unter der Voraussetzung, dass die Lerninhalte nachweislich nicht in Anspruch genommen wurden. Eine anteilige Gebühr in Höhe von 25,00 EUR wird berechnet.

Vorbehalt: Wenn die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wird, der Referent/die Referentin erkrankt oder andere, nicht zu beeinflussende wichtige Gründe vorliegen, behalten wir uns vor, eine Veranstaltung abzusagen bzw. zu verschieben. Falls eine Absage erfolgt, besteht kein Anspruch auf Durchführung.

WEITERBILDUNG

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe hat seit der letzten Ausgabe des Westfälischen Ärzteblattes folgenden Kolleginnen und Kollegen Anerkennungen zum Führen von Bezeichnungen gemäß der Weiterbildungsordnung erteilt:

Facharztanerkennungen

**Allgemeinmedizin
(Hausarzt/Hausärztin)**

Thilo Behrend, Unna
Karina Brandtönies, Delbrück
Vedat DüNDAR, Witten
Doctor-medic Hamidreza Gholizadeh-Gonbadani, Lippstadt
Dr. med. Matthias Rose, Beverungen
Dr. med. Sebastian Seidler, Hörstel
Zrinka Shameska, Herford

Anästhesiologie

Ahmad Jibril, Bielefeld
Dr. med. Heidrun Kleine, Soest
Patrick Knapp, Münster
Dr. med. Andreas Michael Koldehoff, Bad Oeynhausen
Arman Melikyan, Bad Oeynhausen
Sebastian Opas, Münster
Kerstin Preußner, Bochum

Gefäßchirurgie

Ahmed Qozat, Bottrop
Andrzej Grzegorz Slusznia, Hagen

Orthopädie und Unfallchirurgie

Wadia Abu Alfara, Marsberg
Ahmed Alsayed Mohamed Alsayed Alarman, Dortmund
Mohamed Alshwebani, Marsberg
diplomiran doktor po medicine (Univ. Ti Ilir Ibishi), Iserlohn
Oliver Koch, Herten
Anke Pahlkötter, Siegen
Jonathan Plümer, Bochum
Daniela Schiefer, Delbrück

Allgemeinchirurgie

Svenja Meisterjahn, Menden
Germaine-Renée Rumpf, Bochum

Viszeralchirurgie

Panagiotis Evangelatos, Lünen
Olga Glebova, Hamm
Emin-Erkan Köksal, Hagen
Samer Shaheen, Ahaus

**Frauenheilkunde
und Geburtshilfe**

Dr. med. Elisabeth Amlung, Witten
Mohamed Ismaeil, Gelsenkirchen
Dr. med. Gesa Johannleweling, Bielefeld
Dr. med. Anna Lenfers, Münster
Duktur fi-t-tibb (Univ. Beirut)
Malak Moubarak, Gelsenkirchen
Franziska Pühl, Dinslaken
Monika Rech, Ahlen
Dr. med. Sadia Rehman, Herne
Josefine Signe Ritzel, Lippstadt
Dr. med. Stephanie Smitka, Schwerte

**Haut- und
Geschlechtskrankheiten**

Ana Paula Freitag, Ennepetal
Dr. med. Svea Hüning, Dortmund
Dr. med. Stefanie Klotz, Lüdenscheid

Innere Medizin

Hussein Al Esmail, Gelsenkirchen
Mohammed Amer Alattar, Arnsberg
Timea Benedek, Gelsenkirchen
Fotios Dimopoulos, Bochum
dr. med. Zoltan Erdelyi, Bottrop
Agnes Gärtner, Herne
Galini Grigoriadou, Gelsenkirchen
Carolin Heidrich, Lippstadt
Claudia Katharina Hilmes, Steinfurt
Dr. med. Fee Holland, Bielefeld
Saeed Ibrahim, Bottrop
Nihad Jusic, Lünen
Stylios Kokkinos, Gladbeck
Marcela Mamina, Bottrop
Mohamed Mayouf, Lüdenscheid

Doctor-medic Irina Pop, Hamm
Dr.(Moskau) Emma Riemen-schneider, Dortmund
Ferdinand von Wnuck-Lipinski, Dülmen
Michael Antoni Weremko, Gladbeck
Dr. med. Leonie Wilutzky, Bielefeld
Dr. med. Eva Wolfgart, Münster
Nissrine Zhou-Hachem, Rheine

**Innere Medizin
und Gastroenterologie**

Rukiye Cansever, Gelsenkirchen
Hye Young Han, Münster
Dr. med. Sabine Maria Kühne, Ahlen
Dr. med. Matthias Lumpe, Bochum
Dr. med. Philipp Matern, Steinfurt

**Innere Medizin und
Hämatologie und Onkologie**

Mohammed Allow, Hamm

Innere Medizin und Kardiologie

Wehbi Al-Hariri, Gelsenkirchen
Dr. med. Michael Brand, Herne
Dr. med. Jessica Maurer, Münster
Dr. med. Philipp Stalling, Münster

**Innere Medizin
und Nephrologie**

Dr. med. Marie-Luise Herrmann, Rheine
Dr. med. Henrike Wienemann, Bochum

Kinderchirurgie

Myrto Tsolakidou, Bielefeld

Kinder- und Jugendmedizin

Katharina Hauptmann, Sprockhövel
Ildiko Körei, Bocholt
Ioannis Soultanidis, Hagen
Andreas Tetoros, Bielefeld
Alexandra Tsamo Kifack, Hamm

Neurologie

Dörthe Albers, Gelsenkirchen
Dr. med. (Univ. Nis) Stevan Damjanovic, Bottrop
Asmin Fajkovic, Bielefeld
Marco Lebbing, Vila Nova de Gaia
Blerta Salihaj, Minden
Maria Soultatou, Dortmund

Nuklearmedizin

dr. med. Noemi Horvath, Dortmund

Pathologie

Jaroslav Woloszyn, Bochum

Psychiatrie und Psychotherapie

Dr. med. univ. Michaela Braunias, Steinfurt
Jörg-Peter Jörgens, Dortmund
Dr. med. Diana Keding, Bielefeld
Helga Krupp, Rheine
Olga Mishanova, Bochum
Michal Wsolek, Paderborn

**Psychosomatische Medizin
und Psychotherapie**

Charlotte Thiesmeier, Dortmund

Radiologie

Abdel Karim Abdel Karim, Schwerte
Dr. med. Ann-Theres Bruland, Hamm
Omid Darvish, Münster
Wisam Khaled Emberesh, Bielefeld
Dirk Herter, Dortmund

Urologie

Mohammad Alawneh, Gütersloh
Sergios Andrikos, Gelsenkirchen
Dr. med. Corinn Grzella, Dortmund

Schwerpunkte

**Spezielle Geburtshilfe
und Perinatalmedizin**
Ute Möllmann, Münster

WEITERBILDUNG

Neuroradiologie

Dr. med. Johann Philipp Addicks,
Lemgo

Neuropädiatrie

Dr. med. Michael Kämper,
Bielefeld

Zusatzbezeichnungen**Akupunktur**

Majed Dalbah, Bocholt
Dr. med. Marion Jeske, Bochum
Dr. med. Sebastian Wagner,
Osnabrück

Diabetologie

Sandra Hero, Gelsenkirchen

Geriatric

Milena Slavova Angelova,
Steinheim
Martin Splittgerber,
Lüdinghausen
Nadine Waskewitz, Nottuln

Intensivmedizin

Judith Goldhorn, Bielefeld
MUDr. Andrea Terenov, Hamm
Simon Trapp, Bielefeld
Dr. med. Isabelle Wirtz, Bochum

**Kinder-Endokrinologie
und -Diabetologie**

Dr. med. André Barth, Datteln

Naturheilverfahren

Andreas Groll, Lüdenscheid

Notfallmedizin

Saleh Abushaer, Dortmund
Abdalla Al Musaieb, Coesfeld
Gheorghe Banhazi, Borken
Dr. med. Stefan Brunnberg,
Hamm
Ira Copur, Bochum
Kirsten Noordzij, Rheine
Dr. med. Yvonne Reers, Nottuln
Dr. med. Hannah Rehmann,
Dortmund
Vladyslav Rudyi-Trypolskyi,
Höxter

Tamer Salama,
Rheda-Wiedenbrück
Serhii Tabulovych, Minden

Palliativmedizin

Dr. med. Dominic Galle, Dorsten
Christiane Leu, Dortmund
dr. med. Diana Meyer-Pötz, Marl
Karina Reißig, Schmalleberg

Psychotherapie

Priv.-Doz. Dr. med. Gabriele
Röhrig-Herzog, Herne

**Psychotherapie
– fachgebunden**

Dr. med. Katharina Selbach,
Bad Oeynhausen

**Physikalische Therapie
und Balneologie**

Dr. med. Johannes Graf, Münster

Proktologie

Dr. med. Monika Silvia Janot-
Matuschek, Bochum

Dr. med. Emilbek Sagynaliev,
Minden
Dr. med. André Sven Schilling,
Dortmund

Spezielle Unfallchirurgie

Mohsen Hussein, Gütersloh
Dr. med. Thorsten Knott, Siegen

Spezielle Viszeralchirurgie

Dr. med. Barbara Schulze Eilfing,
Warendorf

ÄRZTEVERSORGUNG WESTFALEN-LIPPE

Das Ministerium der Finanzen des Landes Nordrhein-Westfalen hat Genehmigungen folgenden Inhaltes erteilt:

1. Erlass vom 02.07.2020, Az.: Vers. 35-21-2 (24) III B 4:
„Aufgrund § 3 Abs. 1 des Landesversicherungsaufsichtsgesetzes (VAG NRW) vom 20.04.1999 (GV. NRW. S. 154) in Verbindung mit §§ 3 Abs. 1 Nr. 5; 11 Abs. 9 und 30 Abs. 5 der Satzung des Versorgungswerks genehmige ich Ihnen die Festsetzung des Bemessungsmultiplikators (Grundversorgung) für das Geschäftsjahr 2021 auf 3,2483.“
2. Erlass vom 02.07.2020, Az.: Vers. 35-21-4 (24) III B 4:
„Aufgrund § 3 Abs. 1 des Landesversicherungsaufsichtsgesetzes (VAG NRW) vom 20.04.1999 (GV. NRW. S. 154) in Verbindung mit §§ 3 Abs. 1 Nr. 5 und 30 Abs. 6 der Satzung des Versorgungswerks genehmige ich Ihnen, die Renten der Grundversorgung, die im Geschäftsjahr 2020 oder früher begonnen haben, mit Wirkung zum 01.01.2021 nicht zu erhöhen.“
3. Erlass vom 02.07.2020, Az.: Vers. 35-21-1 (24) III B 4:
„Aufgrund § 3 Abs. 1 des Landesversicherungsaufsichtsgesetzes (VAG NRW) vom 20.04.1999 (GV. NRW. S. 154) in Verbindung mit

§§ 3 Abs. 1 Nr. 5; 25; 30 Abs. 5 und 6 sowie 40 Abs. 2 der Satzung des Versorgungswerks genehmige ich Ihnen, die bestehenden Anwartschaften und laufenden Renten aus der Höherversicherung sowie die bestehenden Anwartschaften und laufenden Renten aus der freiwilligen Zusatzversorgung mit Wirkung vom 01.01.2021 nicht zu erhöhen.“

Zu 1.:

Die Festsetzung des Bemessungsmultiplikators für das Geschäftsjahr 2021 auf 3,2483 folgt daraus, dass die allgemeine Rentenbemessungsgrundlage für das Geschäftsjahr 2021 mit 48.724 € beibehalten wird. Da die durchschnittliche Versorgungsabgabe für das Geschäftsjahr 2019 mit 15.000 € festgestellt wurde, ist der Bemessungsmultiplikator für das Geschäftsjahr 2021 mit vier Stellen hinter dem Komma kaufmännisch gerundet (§ 11 Abs. 9 Satz 3 der Satzung) auf 3,2483 festzusetzen ($48.724 : 15.000 = 3,2483$). Dies bedeutet, dass die Anwartschaften zum 01.01.2021 nicht erhöht werden.

(Mosel)

VB BIELEFELD**Arbeitskreis Homöopathischer Ärzte Ostwestfalen-Lippe**

Zertifiziert 4 Punkte
Qualitätszirkel, monatliche Weiter- u. Fortbildungsveranstaltungen
im Hotel „Zur Sonne“, Hauptstraße 31, 33378 Rheda-Wiedenbrück, 15.30 – 18.30 Uhr,
19. August 2020, 16. September 2020.
Gesonderte Einladung mit Mitteilung des Programms erfolgt auf Einsendung adressierter frankierter Kuverts.
Anmeldung:
Dr. med. Jürgen Buchbinder,
Arensweg, 40, 59505 Bad Sassendorf,
Tel.: 02927/419, Fax: 02927/205.

VB DORTMUND

Balintgruppe mittwochs abends
in Dortmund, ÄK- und KVWL- anerkannt.
Tel.: 0231 1062289, praxis@silvia-lenz.de. www.silvia-lenz.de

VB GELSENKIRCHEN

Balintgruppe in Gelsenkirchen
monatlich samstags.
C. Braun – Frauenarzt – Psychotherapie
www.frauenarzt-online.com/balintgruppe
Tel.: 0209 22089

VB MINDEN

Balint/Supervision/Selbsterf.
in Herford www.praxis-gesmann.de

VB MÜNSTER

Verhaltenstherapie, ÄK- u. KV- anerkt.
Dipl.-Psych. Reinhard Wassmann
Dr. Ute Wesselmann
www.vt-muenster.de

Selbsterfahrung/Supervision/TP ÄK zertifiziert

Dr. Stefanie Luce, Tel. 0251 527755,
www.seelische-gesundheit-muenster.de,
hippotalamus@luce-muenster.de

VB PADERBORN

Interdisziplinäre offene Schmerzkongressen der Klinik für Anästhesie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie

Die Fortbildungsmaßnahme ist im Rahmen der „Zertifizierung der freiwilligen Ärztlichen Fortbildung“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit insgesamt 4 Punkten (Kategorie C) anrechenbar.

Veranstaltungsort: Brüderkrankenhaus St. Josef, Cafeteria Ambiente
Husener Str. 46, 33098 Paderborn
Moderation:
Priv.-Doz. Dr. med. Torsten Meier
Uhrzeit: jeweils von 19.00 – 21.15 Uhr
Termine:

Do., 10.09.2020, Do., 08.10.2020,
Do., 12.11.2020, Do., 10.12.2020
Auskunft: Tel.: 05251 7021700

Interdisziplinäre Schmerzkongressen der Karl-Hansen-Klinik Bad Lippspringe, Abteilung für Anästhesie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie

Die Fortbildungsmaßnahme ist im Rahmen der „Zertifizierung der freiwilligen Ärztlichen Fortbildung“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit 3 Punkten (Kat. C) anrechenbar.

Ort: Karl-Hansen-Klinik Bad Lippspringe, HNO-Konferenzraum H-E01, Antoniusstr. 19, 33175 Bad Lippspringe
Moderation: Dr. med. Theo Schaten

Uhrzeit: jeweils von 16.00 bis 17.45 Uhr
Termine:
19.08.2020, 16.09.2020, 07.10.2020,
18.11.2020, 16.12.2020.
Auskunft: Tel.: 05252 95-4310

VB RECKLINGHAUSEN**Tiefenpsychologisch fundierte Gruppenselbsterfahrung als Wochenendblockmodell (gemäß WBO ÄKWL)**

Balint-Gruppe
(Zertifiziert 3 CME-Punkte);
Supervision
(Zertifiziert 2 CME-Punkte);
Einzelselbsterfahrung
(Zertifiziert 2 CME-Punkte);
Vorgespräch je notwendig LWL-Klinik Herten, Im Schlosspark 20, 45699 Herten.
Auskunft: Tel.: 0 23 66/80 2-202
Dr. med. Luc Turmes, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalyse.

Fortbildungsveranstaltung der LWL-Klinik Herten

„Die Bedeutung der Epigenetik für Gesundheit und Entwicklung“ am 26.08.2020 um 17.15 Uhr, Schloss Herten. Eintritt kostenlos, Anmeldung erbeten unter Telefon 02366 802-5102.

Stellenangebote

WIR suchen Assistenzärzte, die im **LEBEN** noch einiges vorhaben und in der **GESUNDHEIT** den nächsten Karriereschritt machen wollen.

**ARBEITSMEDIZINER/BETRIEBSMEDIZINER (M/W/D)
ODER ÄRZTE FÜR DIE WEITERBILDUNG (M/W/D)
ZUM FACHARZT FÜR ARBEITSMEDIZIN (M/W/D)
VOLL- ODER TEILZEIT**

(u. a. Aachen | Bielefeld | Bochum | Bonn | Dortmund | Duisburg | Düsseldorf | Essen | Gelsenkirchen | Köln | Münster | Mönchengladbach | Olpe | Wuppertal)

Starten Sie mit uns durch in eine gesunde Zukunft!

Wir sind Vordenker, Marktführer und europaweit mit über 4.500 Fachkräften in der Arbeitsmedizin, in der Arbeitssicherheit und im Gesundheitsmanagement im Einsatz. Mit einem jährlichen Wachstum von über 200 Mitarbeitenden unterstützen und beraten wir unsere Kunden bei der Gestaltung gesunder und sicherer Arbeitsplätze. Unser Antrieb: Wir fördern und leben Gesundheit – auf allen Ebenen.

WIR BIETEN MEHR

- > Vielfältige und erfüllende Aufgaben
- > Ausgezeichnete Aufstiegschancen
- > Work-Life-Balance mit flexiblen Arbeitszeiten
- > Finanzierte Weiterbildungsmaßnahmen
- > Attraktive Vergütung und Benefits
- > Option einer Hospitation

LEBEN UND ARBEITEN

- > Beratung von Unternehmen unterschiedlicher Branchen und Größen in allen Fragen rund um Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz
- > Durchführung von Vorsorgeuntersuchungen
- > Konzeption und Durchführung von Schulungen

IHR PROFIL ALS GESUNDHEITSEXPERTE

- > Ärztinnen und Ärzten mit 24-monatiger Erfahrung in einem Gebiet der unmittelbaren Patientenversorgung, Fachärzten für Arbeitsmedizin und Ärzten mit der Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin bieten wir einen Einstieg in ein expandierendes Unternehmen
- > Professionelles Auftreten, Kommunikationsstärke und Freude an der Beratung
- > Teamfähigkeit

INTERESSIERT?

Lernen Sie uns und das spannende Tätigkeitsfeld der Arbeitsmedizin im Rahmen eines Hospitationstages kennen. Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe der Kennziffer **WÄB**, Ihrer Gehaltsvorstellungen und des frühestmöglichen Eintrittstermins, gerne auch per E-Mail an arztbewerbungen@bad-gmbh.de

B-A-D GmbH –

Personalentwicklung und Recruiting
Herr Düsing, Tel.: 0228 - 40072-184
Herbert-Rabius-Straße 1, 53225 Bonn
www.bad-gmbh.de/karriere

Folgen Sie uns auf:

JETZT BEWERBEN!
[wir-leben-gesundheit.com](http://www.wir-leben-gesundheit.com)

Sicher arbeiten. Gesund leben.





Die Stadt Duisburg sucht
für das Gesundheitsamt zum
nächstmöglichen Zeitpunkt eine*n

Ärztin*Arzt

für den Kinder- und Jugendärztlichen Dienst.

Duisburg – kontrastreich und lebendig. Industriekultur, Naherholungsgebiete, kulturelle Angebote und sportliche Highlights. Wir bieten attraktive Berufsfelder, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, gute Bildungs- und Karriere-möglichkeiten.

Entgeltgruppe 14/15 TVöD bzw. A 14 LBesG.
Die Beschäftigung erfolgt in einem unbefristeten Arbeits-verhältnis in Vollzeit.

Die detaillierte Stellenausschreibung finden Sie auf der In-ternetseite der Stadt Duisburg unter: www.duisburg.de/karriere.

Wir freuen uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung – ausschließlich online über das Bewerbungsformular der Internetseite www.duisburg.de/karriere unter Angabe der **Kennziffer A 20 53-32/50038843 (296)**.

Personalamt

Stadt Duisburg
Der Oberbürgermeister
Sachgebiet 11-12
Sonnenwall 77 – 79
47049 Duisburg



Das Institut für Integrative Gesundheitsversorgung/
Gesundheitsförderung an der Universität Witten/Herdecke betreibt unter der Leitung von Herrn Univ.-Prof. Dr. med. Tobias Esch eine Universitätsambulanz für Integrative Gesundheitsversorgung und Naturheilkunde (www.uniambulanz-witten.de). Der Schwerpunkt der Ambulanz liegt in der primärärztlichen integrativen Versorgung der Patientinnen und Patienten („Allgemeinmedizin plus“).

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort eine/einen

Leitende/n Fachärztin/ Facharzt für Allgemeinmedizin/ Innere Medizin (w/m/d)

Zu Ihren Aufgaben zählen u. a. die eigenverantwortliche, primärärztlich diagnostische und therapeutische Versorgung von ambulanten Patientinnen und Patienten, die langfristige und ganzheitlich ausgerichtete medizinische Betreuung von chronischen Erkrankungen und die Steuerung von gesundheitsfördernden Maßnahmen (z. B. Ernährung, Stressbewältigung).

Wir verstehen uns als eine Versorgungseinrichtung, die ganzheitlich, multidisziplinär und teamorientiert Hand in Hand mit den Patientinnen und Patienten arbeitet. Sie finden bei uns einen Arbeitsplatz in einer Gesundheitseinrichtung, deren Organisationsmodell bundesweit einzigartig ist.

Weitere Informationen zu der Stelle und den Bewerbungsmodalitäten finden Sie unter www.uni-wh.de/jobs

Stellenangebote

Hausarztpraxis in Recklinghausen
sucht ab 01.07.20 für mind. 31 h/Wo.

FÄ/FA f. Allg.Med. / Innere.

Wir freuen uns
auf Ihre Bewerbung unter
Chiffre WÄ 0820 107

Allgemeinarztpraxis

im westl. Münsterland mit nettem
Team und Kollegen sucht

**FÄ/FA/WBA
zu besten Bedingungen.**

Tel. 0160 93752564

FÄ/FA für Allgem.Med. oder Innere

in Vollzeit oder Teilzeit ab sofort für
moderne Hausarztpraxis in Gevelsberg gesucht.
arztpraxis.gevelsberg@gmail.com

FA/FÄ für Innere Medizin oder Allgemeinmedizin

für die hausärztliche Versorgung von ärztlich geführtem MVZ
im Kreis Unna in Voll-/Teilzeit gesucht.

Kontakt/Bewerbung bitte unter
heemann-duex@mvzschwerte.de

FÄ/FA für Allgemeinmedizin gesucht

Hausärztliche Gemeinschaftspraxis im Zentrum von Reckling-
hausen sucht ab sofort Verstärkung in Teilzeitanstellung.

Wir bieten ein breites Spektrum an Diagnostikmöglichkeiten,
ein familiäres Betriebsklima, optimale Vereinbarkeit von Beruf
und Familie und bei Interesse Gestaltungsmöglichkeiten.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an

c.boecker@praxis-im-vest.de oder Hausarztpraxis

Dr. Böcker & Dr. Pohle · Kampstr. 55 · 45657 Recklinghausen



Die pima-mpu GmbH ist ein amtlich anerkannter Träger von Begutachtungsstellen für Fahreignung. Als einer der größten Anbieter verkehrspsychologischer und verkehrsmedizinischer Dienstleistungen sind wir derzeit bundesweit an 43 Standorten vertreten.

Für unsere Niederlassungen in Nordrhein-Westfalen suchen wir

Verkehrsmedizinische Gutachter (w/m/d)

auf freiberuflicher Basis.

Die Details zu unseren Standorten entnehmen Sie bitte unserer Homepage unter
<https://pima-mpu.de/standorte/>.

Wir bieten

- eine vielseitige und fachlich anspruchsvolle Tätigkeit im Bereich der Fahreignungsdiagnostik
- bei Bedarf und fehlender Vorerfahrung eine fundierte und umfassende Einarbeitung als verkehrsmedizinische/r Gutachter/in
- flexible Zeiteinteilung sowie selbständiges und eigenverantwortliches Arbeiten in einem erfolgsorientierten und hochmotivierten Team zu attraktiven Konditionen

Ihre Qualifikationen:

- Abgeschlossenes Studium der Medizin
- Mind. zweijährige klinische Berufstätigkeit
- Gute Kenntnisse in der Textverarbeitung mit MS-Word
- Kenntnisse in der Fahreignungsbegutachtung sind hilfreich, aber keine Voraussetzung

Die Stellen eignen sich insbesondere für Berufswiedereinsteiger, Ärzte im (Vor-) Ruhestand als auch für Ärzte in Elternzeit.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

onlinebewerbung@pima-mpu.de
Stichwort „Medizin“

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Medizinische Leitung, Frau Dr. Christiane Weimann-Schmitz, Tel.: 0152 – 53 48 60 88.

www.pima-mpu.de



Der Kreis Minden-Lübbecke
sucht für sein Gesundheitsamt
zum nächstmöglichen Zeitpunkt
eine*n Ärztin*Arzt
mit fortgeschrittener Weiterbildung
oder Facharztqualifikation für den Kinder-
und Jugendgesundheitsdienst

Die Tätigkeit im Kinder- und Jugendgesundheitsdienst umfasst die Beratung und Begutachtung von entwicklungsauffälligen, behinderten und von Behinderung bedrohten Kindern und Jugendlichen, die Erstellung von Gutachten und Stellungnahmen, sowie die Begutachtung zur Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs und die Untersuchungen vor der Aufnahme in die Grundschule.

Kooperation und Vernetzungsarbeit besonders im Sinne des Kinderschutzes mit Kooperationspartnern in der Frühförderung, den Frühen Hilfen und Bildungseinrichtungen sind Teil des Aufgabenspektrums.

Es erwartet Sie:

- selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten in einem engagierten Team
- regelmäßiger fachlicher Austausch und interdisziplinäre Kooperation
- engmaschige Betreuung in der Einarbeitungs- und Weiterbildungszeit
- flexible, verlässliche und familienfreundliche Arbeitszeiten
- umfangreiche interne und externe Fortbildungsmöglichkeiten
- Weiterbildungsermächtigungen für Pädiatrie, öffentliches Gesundheitswesen und Psychiatrie im Gesundheitsamt vorhanden

Gesucht wird eine Ärztin/ein Arzt (m/w/d) mit klinischer Erfahrung, möglichst mit Facharztbezeichnung.

Das Gesundheitsamt des Kreises Minden-Lübbecke ist zuständig für einen Flächenkreis mit 314.000 Einwohnern. Zur Verstärkung unseres Ärzteteams suchen wir eine/n engagierte/n Kollegin/Kollegen (m/w/d), die/der (m/w/d) sich für die vielschichtigen Aufgaben eines Gesundheitsamtes interessiert. Wir sind an einer langfristigen Zusammenarbeit mit Ihnen interessiert und bieten die Möglichkeit zur beruflichen Entwicklung. Bei Interesse kann die Fachärztin/der Facharzt (m/w/d) für öffentliches Gesundheitswesen erworben werden.

Das Gesundheitsamt Minden-Lübbecke verfügt über Weiterbildungsermächtigungen für Kinder- und Jugendmedizin sowie Psychiatrie, so dass eine begonnene Weiterbildung abgeschlossen werden kann.

Die Eingruppierung erfolgt in der Entgeltgruppe 14 TVöD (VKA). Bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen ist eine Verbeamtung möglich.

Eine Besetzung der Stelle mit Teilzeiträften ist grundsätzlich möglich. Die Stelle ist unbefristet.

Die Bewerbung geeigneter schwerbehinderter und gleichgestellter Menschen ist erwünscht.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen die Amtsleiterin des Gesundheitsamtes, Frau Dr. Lustfeld, unter der Telefonnummer 0571/807-28460 gerne zur Verfügung.

Aussagekräftige Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis zum **31.08.2020** an den

Kreis Minden-Lübbecke
Steuerungsunterstützung und Interner Service
Postfach 25 80
32382 Minden
eMail: bewerbungen@minden-luebbecke.de

Bitte beachten Sie, dass Bewerbungsunterlagen nach Abschluss des Verfahrens nicht zurückgesendet werden. Bitte reichen Sie daher keine Originale ein. Wenn Sie Ihre Unterlagen per Mail schicken, fassen Sie die Anlagen bitte in einer PDF-Datei zusammen. Die Unterlagen von Bewerberinnen/Bewerbern, die nicht ausgewählt wurden, werden nach Abschluss des Verfahrens nach datenschutzrechtlichen Bestimmungen vernichtet.

Stellenangebote

FÄ/FA für Orthopädie und spezielle Unfallchirurgie
in Voll- oder Teilzeit im Münsterland gesucht.
Chiffre WÄ 0820 106

Radiologische Praxis
im Münsterland sucht Facharzt/-in für Radiologie zur Anstellung in Voll- oder Teilzeit.
Chiffre WÄ 0820 104

Freundliche Hausarztpraxis
mit nettem Team in Bielefeld sucht ärztliche/-n Mitarbeiter/-in und/oder Weiterbildungsassistent/-in. Flexible Arbeitszeiten, keine Dienste u. v. m. erwarten Sie!
Mail: dryvonnewinter@mail.de

WB-Assistent/-in GYN
nettes Team, Bochum, sucht WB-Assistent/-in im letzten Ausbildungsjahr mit Interesse an Praxisübernahme.
Tel. 0151 46542855

FÄ/FA in Teilzeit
auf 1/4 Sitz (10 Std.) für hausärztl.-intern. u. diabetol. Schwerpunktpraxis nach MS gesucht.
Alternativ WB-Assistent/-in, WB-Ermächtigung Innere u. Diabetologie vorhanden.
Chiffre WÄ 0820 101

WB-Assistent/in HNO
für Einzelpraxis in Bochum gesucht. Laserchirurgie, Ambulante OP, DVT-Röntgen, Naturheilverfahren, Umweltmedizin, Akupunktur.
Gutes Betriebsklima.
Attraktive Arbeitszeiten.
E-Mail: roland-meyer@hotmail.com

Stellengesuche

FÄ für Gyn/Geb
sucht Anstellung in gyn. Praxis in **Münster oder Umgebung**. Voll- oder Teilzeit (50-100%)
Chiffre WÄ 0820 109

FA Arbeitsmedizin
sucht a. **Honorarbasis** tageweise **Mi./Do. f. 65,- €/Std.**
Handy: 0171 4892248

NARKOSE
Facharzt für Anaesthesiologie mit KV-Zulassung sucht operative Partner incl. Zahnarzt; Kooperation mit Krankenhaus oder alternative Beschäftigung.
Chiffre WÄ 0820 105

Allgemeinmediziner
Naturheilverfahren, Palliativmedizin, 72 J., fit, übernimmt gerne gelegentlich **WE-Dienste, KV- und Klinik-Bereitschaftsdienste** im Bereich (Ost)Westfalen zwischen freitags und montags
Tel.: 0171 2866494 (AB)

Praxisangebote

Hausarztpraxis
in OWL 2021 abzugeben.
Mobil 0173 9492071

Anzeigen-Annahme per E-Mail:
verlag@ivd.de

Ärztliche Psychotherapie-
Praxis mit ganzem Sitz im Kreis Steinfurt abzugeben.
Chiffre WÄ 0820 108

KV-Sitz GYN
Kreis Steinfurt zu verkaufen.
Chiffre WÄ 0820 103

Laserpraxis für Tattoentfernung in Bielefeld

Etablierter Marktführer in einem lukrativen Wachstumsmarkt mit Top Bewertungen und hochwertiger Ausstattung ab 2021 abzugeben. Für Ärzte aller Fachrichtungen möglich.
☎ 0171 5783895 ✉ kontakt@endlich-ohne.de

medass[®]-Praxisbörse

Profitieren Sie von unserer über 40-jährigen Erfahrung!
Praxisabgabe/-suche/Kooperation/MVZ

Anmeldung unter www.die-praxisboerse.de
oder rufen Sie uns einfach an: 0201/87420-19



Praxisangebote

Allg. Praxis

Kreis Unna, umsatzstark, modern, etabliert abzugeben. Weiterbildung und Einarbeitung möglich.
Docpraxis@t-online.de

Etablierte Hausarztpraxis

im Kreis Höxter, hoher Anteil junger Patienten. Einarbeitungszeit, wenn gewünscht. Tel. gerne unter 0176 40016740.

Pneumologische Facharztpraxis mit Schlaflabor

Raum Köln/Bonn, 2021 an Nachfolger/-in abzugeben.
E-Mail: nrw-koeln@web.de

Nervenarztpraxis in Lünen

aus Altersgründen abzugeben. Zentrale Lage, gute Infrastruktur, Einzelpraxis, 8 Behandlungsräume, 160 qm, 1400 Scheine, gute kollegiale Einbindung.
Tel.: 0173 28 357 28; Mail: joerg.eisentraut@t-online.de

Hautarztpraxis in Ostwestfalen-Lippe

aus Altersgründen Ende 2020 abzugeben. Zentrale Lage, 6 Beh.-räume (incl. qual. OP), 200 qm, günstige Kostenstruktur, Einarbeitung und zeitweilige Mitarbeit möglich.
hautarzt.owl@t-online.de

Verschiedenes

Antworten auf Chiffre:
E-Mail: verlag@ivd.de

AMBULANTE NARKOSE
Termine frei: 0176 98343676

Wir klagen ein an allen Universitäten

MEDINSTUDIENPLÄTZE

zu sämtlichen Fachsemestern

KANZLEI DR. WESENER

RECHTSANWÄLTE + FACHANWÄLTE
dr-wesener.de · Tel. 02361-1045-0

Anzeigen-Aannahme per Telefon:
05451 933-450

Immobilien

Mitnutzer für zentral gelegene
Praxisräume in Münster
ca. 100 qm, ab Herbst 2020 gesucht.
Chiffre WÄ 0820 102

Lünen Zentrum:

Zur Miete: Praxis- und Schulungsflächen in Bestlage ab 100-170m²

Ansprechpartner:

Greyfield Lünen Objekt GmbH
Hr. Sejkman, Tel. 0201 470 910 522

Praxisräume in Lage (Lippe) zu vermieten

Insgesamt etwa 400 Quadratmeter auf zwei Etagen im Ärztehaus „Westtor“ mit Apotheke im Zentrum an der Bundesstraße 239 (Ecke Lange Str./Friedrich-Petri-Str.) ab 1.1.2022. Die Räume sind klimatisiert.

Flexible Teilvermietung möglich. Bedarfsgerechte Umgestaltung im Rahmen der baulichen Möglichkeiten.

Die Niederlassung von Hausärzten fördert die Stadt Lage mit bis zu 50.000,- EUR (siehe www.lage.de).

Auch die Kassenärztliche Vereinigung (KVWL) unterstützt in verschiedener Form mit bis zu 50.000,- EUR.

Im Hause bereits vorhandene Fachrichtungen: Gynäkologie, HNO-Heilkunde, Ophthalmologie, Orthopädie und Zahnmedizin.

Weitere Informationen erhalten Sie gern von:

Apotheker Dr. Karsten Stolz | Telefon 05232/66600,
Mobil 0151/54174795 | E-Mail stolz@westtorapotheke.de

Fortbildungen und Veranstaltungen



Ihre Spende hilft
Menschen mit
Behinderungen
in Bethel.

www.bethel.de

Balintgruppe
donnerstags abends in Soest
Tel.: 02921 5595285

Zusatzbezeichnung
Naturheilverfahren

Kurse (I A und II B) 06. – 15.11.2020
und (III C und IV D) 15. – 24.01.2021

Fortbildung Aromatherapie

27. – 28.11.2020

Fortbildung für Ärzte/innen,
Hebammen und Pflegepersonal.
Prof. Dr. med. André-Michael Beer

Klinik für Naturheilkunde Hattingen

Tel. 02324 396 72 485
www.naturheilkunde.
klinikum-bochum.de

Tiefenpsychologische
Selbsterfahrungsgruppe

(Wochenendblock Freitagabend/
Samstagsvormittag = 5 DStd.)

Leiterin ist von ÄKWL weiterbildungs-
ermächtigt. Auskunft/Anmeldung für
ein Vorgespräch über Psychiatrische
Institutsambulanz Lütgendortmund.
Leitende Ärztin Frau Dr. Anke Valkyser,
FÄ f. Psychiatrie und Psychotherapie

Sekretariat Frau Feldhaus
Tel. 0231 6188 450
pia@klinikum-westfalen.de



DGfAN

Deutsche Gesellschaft für
Akupunktur und Neuraltherapie e.V.



Akupunktur, Neuraltherapie, Regulationsmedizin
Professionelle Fort- und Weiterbildung

Akupunktur-Grundkurs-Komplex D zur Zusatzbezeichnung
13.-15.11.2020, Mainz, IntercityHotel

Neuraltherapie-Grundkurs-01: Einführung in die Neuraltherapie
Neuraltherapie-Grundkurs-02: Segmenttherapie
24.-27.09.2020, Essen, Kliniken Essen-Mitte

VII. Berliner Fortbildungstage – Akademie am Müggelsee
01.-04.10.2020, Berlin, Hotel Müggelsee

Informationen unter: www.dgfan.de, info@dgfan.de, Tel.: +49 3 66 51/5 50 75



Studienplatzklage

KOSTENLOSE VIDEOKONFERENZ

Mittwoch, 19. August 2020 - 18 Uhr
Mittwoch, 9. September 2020 - 18 Uhr



Nach Anmeldung per E-Mail an
dueseing@meisterernst.de erhalten Sie
die Zugangsdaten zur Konferenz.

Mechtild Düsing · Wilhelm Achelpöhler
Fachanwälte für Verwaltungsrecht

MEISTERERNST
DÜSING
MANSTETTEN

Partnerschaft von
Rechtsanwältinnen und
Rechtsanwälten mbB – Notarin
Oststraße 2
48145 MÜNSTER

www.numerus-clausus.info

MLP Seminare in Münster

Niederlassungsseminar: Donnerstag, 20.8.2020, 18.30 Uhr

Vorbereitung und Ablauf, gesetzliche Rahmenbedingungen, betriebliche und private Finanzplanung, vom Praxisumsatz zum Nettoeinkommen etc.

Praxisabgabeseminar: Mittwoch, 26.8.2020, 18.00 Uhr

Vorbereitung und Ablauf, gesetzliche und steuerliche Rahmenbedingungen etc.

Referenten u. a. die Diplom-Volkswirte Andreas Sperling und Thomas Schedlbauer.
Die Seminargebühr übernimmt MLP.



Information und Anmeldung:
mlp-muenster.de/mlp-seminare
MLP Geschäftsstelle Münster I
Scharnhorststraße 2, 48151 Münster
Tel 0251 · 20833417



ANZEIGENBESTELLSCHEIN

FÜR DAS WESTFÄLISCHE ÄRZTEBLATT

Anzeigenschluss
für die September-Ausgabe:
15. August 2020

Einfach per Fax oder Post an:

IVD GmbH & Co. KG · Elke Adick · Wilhelmstraße 240 · 49475 Ibbenbüren
Telefon: 05451 933-450 · Fax: 05451 933-195 · E-Mail: verlag@ivd.de

Anzeigentext: Bitte deutlich lesbar in Blockschrift ausfüllen!

Sie wünschen, dass Worte fett gedruckt werden? Dann unterstreichen Sie diese bitte!

Ausgabe:

Monat/Jahr

Spaltigkeit:

1-spaltig (44 mm Breite s/w)

2-spaltig (91 mm Breite s/w)

Preise: Alle Preise zzgl. MwSt.

4,00 € pro mm/Spalte

3,00 € pro mm/Spalte

(nur Stellengesuche)

Anzeige unter Chiffre 10,- €

Rubrik:

Stellenangebote

Stellengesuche

Praxisangebote

Praxisgesuche

Kontaktbörse

Gemeinschaftspraxis

Immobilien

Vertretung

Fortbildung/Veranstaltung

Verschiedenes

Rechnungsadresse:

Sie erhalten im Erscheinungsmonat eine Rechnung. Zahlung: 14 Tage netto

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ/Ort

Telefon/Fax/E-Mail

Datum/Unterschrift

Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen liegen unserer Zusammenarbeit zu Grunde. Diese finden Sie unter www.ivd.de/verlag



HONORARDIFFERENZIERUNG

Unser Produkt für alle, die wissen möchten, welcher Arzt, welche Leistung an welchem Standort erbringt.

Geeignet für:

- BAG mit mindestens 2 tätigen Ärzten
- BAG mit angestellten Ärzten
- MVZ

Möglich für die gesamte Kooperation oder für einzelne Ärzte.

Haben Sie Fragen?

0231 9432-3983 oder -3982 ■ kvwl-consult@kvwl.de

KVWL CONSULT
ZUKUNFT GESTALTEN · ZUKUNFT SICHERN